



Franz Haniel & Cie. GmbH

Duisburg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Bericht des Aufsichtsrats

Haniel beginnt nächste Phase der Weiterentwicklung

Haniel hat im Jahr 2023 konsequent daran gearbeitet, sich neu aufzustellen. Es war ein Jahr mit Licht und Schatten.

In einem weiterhin herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfeld konnte Haniel die Ziele nur teilweise erreichen. Insgesamt blieb die operative Performance hinter den Erwartungen zurück. Während fast alle Portfoliounternehmen ihren Umsatz steigern konnten, ging das operative Ergebnis zurück - vor allem aufgrund von TAKKT und Emma, die gerade in der zweiten Jahreshälfte mit einem abgeschwächten Marktumfeld zu kämpfen hatten. Die über das gesamte Portfolio gesehen positive Umsatzentwicklung spiegelte sich nicht im Operating Free Cash Flow wider. Dieser ging im Vorjahresvergleich zurück. Eine Bilanzierungsänderung der Ceconomy-Anteile und die gestiegenen Zinsen wirkten sich negativ auf das Vorsteuerergebnis aus.

Positiv lässt sich festhalten, dass die Investitionen im Bereich Growth Capital weiter verstärkt wurden, etwa bei Aeronos und Ecoworks. Bei IKOMMA⁵ haben wir an der Finanzierungsrunde teilgenommen und dadurch unsere Position weiter ausgebaut.

Wechsel an der Führungsspitze

Im April 2023 habe ich wie geplant den Aufsichtsratsvorsitz von Doreen Nowotne übernommen. An dieser Stelle möchte ich mich bei ihr für die Unterstützung des Transformationsprozesses unseres Unternehmens bedanken, die das Fundament für die weitere Entwicklung bildet. Die ersten Monate in dieser Rolle habe ich genutzt, um mir einen tieferen Einblick in die Unternehmen der Haniel-Gruppe zu verschaffen, den Dialog mit Geschäftsführung, Aufsichtsrat und Gesellschafter:innen zu vertiefen und strategische Fragestellungen zu besprechen. Für das in mich gesetzte Vertrauen der Familie und die Unterstützung der Mitarbeitenden bin ich außerordentlich dankbar.

Im September haben Thomas Schmidt und der Aufsichtsrat im gegenseitigen Einvernehmen entschieden, dass der Vertrag von Thomas Schmidt nicht verlängert werden soll. Im Namen des gesamten Aufsichtsrats danke ich Thomas Schmidt für seinen Einsatz und den Kulturwandel, den er eingeleitet hat.

Bis zur Nachbesetzung der CEO-Position wird Henk Derksen, der seit dem 1. Oktober 2023 als CFO der Geschäftsführung von Haniel angehört, interimistisch die geschäftsführenden Aufgaben übernehmen. Wir freuen uns sehr, mit ihm einen international erfahrenen Finanzexperten mit einer ausgeprägten Führungspersönlichkeit für Haniel gewonnen zu haben. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass er mit seiner langjährigen Erfahrung in der Steuerung von Unternehmensgruppen sowie seiner Expertise in den Bereichen Corporate Finance und M&A einen wichtigen Beitrag zu Haniels weiterer Entwicklung leisten wird.

Henk Derksen folgt auf Florian Funck, der uns bereits Ende 2022 darüber informiert hatte, dass er seinen Vertrag nicht verlängern wird. Wir bedanken uns bei ihm für seine fast 25-jährige Unternehmenstreue. Beinahe die Hälfte dieser Zeit hat er als CFO und Mitglied der Geschäftsführung die unterschiedlichen Transformationsphasen unterstützt und Haniel geprägt.

Mit Wirkung zum 1. Februar 2024 hat der Aufsichtsrat außerdem Dr. Alexandra Albrecht-Baba interimistisch in die Geschäftsführung berufen, die seit 2022 den Bereich Legal & GRC leitet. Um den CEO-Nachfolgeprozess mit der notwendigen Sorgfalt und Ruhe abschließen zu können und in der Zwischenzeit alle rechtlichen und unternehmensinternen Anforderungen vollumfänglich zu erfüllen, übernimmt Alexandra Albrecht-Baba interimistisch die zweite Geschäftsführungsposition.

Die Gesellschafterfamilie und die Geschäftsführung von Haniel stehen hinter dem Leitgedanken Enkelfähig. Auch in Zukunft wird Haniel daran arbeiten, Wert für Generationen zu schaffen und der anspruchsvollen Selbstverpflichtung zu nachhaltigem Unternehmertum nachkommen. Im vergangenen Jahr haben wir deshalb Schritte eingeleitet, um die nächste Phase unserer Weiterentwicklung zu erreichen, unsere strategische Positionierung weiter zu schärfen und die Wertschöpfung in unseren Portfoliounternehmen voranzutreiben.

Intensive Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Management war geprägt von großer Offenheit, gegenseitigem Vertrauen und dem gemeinsamen Willen, die Entwicklung des Unternehmens erfolgreich zu gestalten.

So stand ich auch über die regulären Sitzungen des Aufsichtsrats hinaus regelmäßig in Kontakt mit dem Management-Team. Gemeinsam haben wir wichtige operative und strategische Fragen der Unternehmensgruppe erörtert. Anhand regelmäßiger schriftlicher und mündlicher Berichte des Management-Teams hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung und die Geschäftsentwicklung der Unternehmensgruppe fortlaufend sorgfältig überwacht. Alle Entscheidungen, die unsere Zustimmung voraussetzen, haben wir vorher im Detail



geprüft und die notwendigen Beschlüsse in vier ordentlichen und zwei außerordentlichen Sitzungen sowie zwei Umlaufverfahren und einer konstituierenden Sitzung gefasst. Themen der Sitzungen waren neben dem aktuellen Geschäftsverlauf die strategische Ausrichtung der Gruppe, die Akquisition von Wellmann Sicherheitstechnik durch CWS Fire Safety, die Neuaufstellung der CWS sowie Personalien.

Der Prüfungsausschuss ist im Berichtsjahr 2023 zu vier regulären und einer außerordentlichen Sitzung zusammengekommen. Er überwachte den Rechnungslegungsprozess sowie die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, der internen Revision und des Compliance-Management-Systems. Des Weiteren überzeugte sich der Ausschuss von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und genehmigte zulässige Nichtprüfungsleistungen. Der Personalausschuss tagte im Jahr 2023 fünfmal und hat sich primär mit den Veränderungen im Management und den Vertrags- und Vergütungsangelegenheiten der Geschäftsführung auseinandergesetzt.

Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der Franz Haniel & Cie. GmbH und den Lagebericht zum Geschäftsjahr 2023 geprüft. Die Prüfer bestätigen, dass Jahresabschluss und Lagebericht dem Gesetz und dem Gesellschaftsvertrag entsprechen. Jahresabschluss und Lagebericht wurden mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen, ebenso der Konzernabschluss und Konzernlagebericht. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats und an allen Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen. Die Geschäftsführung hat dem Aufsichtsrat den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bericht des Konzernabschlussprüfers für das Jahr 2023 vorgelegt. Nach eingehender Prüfung hat der Aufsichtsrat dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht zugestimmt. Gleiches gilt für den Jahresabschluss der Franz Haniel & Cie. GmbH und den Vorschlag der Geschäftsführung zur Ergebnisverwendung. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt und der Konzernabschluss gebilligt. Nach eingehender Prüfung schließt sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag der Geschäftsführung an, für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende in Höhe von insgesamt 50 Millionen Euro an die Gesellschafterinnen und Gesellschafter auszuschütten.

Danke für großes Engagement in schwierigen Zeiten

Zu guter Letzt möchte ich mich bei allen Mitarbeitenden von Haniel bedanken. Angesichts geopolitischer Verunsicherung und unternehmerischer Veränderungen war es für mich beeindruckend zu sehen, mit welchem großem Einsatz sich die Mitarbeitenden auf allen Ebenen eingebracht haben.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats danke ich daher dem Management-Team, den Führungskräften sowie allen Mitarbeitenden für ihren Optimismus, Ihre Tatkraft und Ihren Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr. Das schließt auch die Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter sowie Betriebsräte ein, die diese Entwicklung konstruktiv begleitet haben. Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich, und wir alle wissen es sehr zu schätzen.

Wir müssen davon ausgehen, dass die Herausforderungen 2024 nicht abnehmen werden. Doch sind wir in einer anderen Position als noch im vergangenen Jahr: Wir wissen heute genau, an welchen Themen wir arbeiten müssen - die strategischen Ziele sind klar definiert, ebenso die Prioritäten. Zudem haben wir schon mit der Umsetzung wichtiger Anpassungen begonnen und sehen erste Fortschritte. Nun gilt es, mit aller Kraft die operative Performance im Portfolio zu steigern. Als Aufsichtsrat begleiten und unterstützen wir die Geschäftsführung bei den nun anstehenden Aufgaben und Entscheidungen.

Duisburg, im April 2024

Maximilian Schwaiger, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Konzernlagebericht

Gruppenstruktur und Geschäftsmodelle

Haniel führt als Mehrheitsgesellschafter ein Portfolio aus eigenständigen Unternehmen. Dieses wird ergänzt durch verschiedene Investments in frühphasige Unternehmen über Fonds und Minderheitsbeteiligungen. Bei der Auswahl und Führung seiner Beteiligungen vereint das Unternehmen eine konsequente Performance-Orientierung mit Nachhaltigkeitskriterien.

Im Rahmen des Enkelfähig-Ansatzes baut Haniel nachhaltige Unternehmen für eine lebenswerte Zukunft auf.

Performance mit nachhaltiger Orientierung

Bei der Auswahl und Führung seiner Beteiligungen vereint Haniel eine konsequente Performance-Orientierung mit der Ausrichtung an Nachhaltigkeitskriterien. Haniel bewertet Akquisitions- und Investitionsmöglichkeiten nicht nur anhand finanzieller Kriterien, sondern legt auch einen starken Fokus auf ökologische, soziale sowie Aspekte guter Unternehmensführung. Diese Beurteilung erfolgt im Rahmen des von Haniel eigens entwickelten „Future Worth Living“ (FWL) Ratings, welches eine transparente Methodik bietet, um sowohl Neuaquisitionen als auch das Bestandsportfolio regelmäßig hinsichtlich des Ausgangspunkts und nachhaltigen Transformationspotenzials zu bewerten. Basierend auf dieser Bewertung arbeiten die Portfoliounternehmen in enger Zusammenarbeit mit der Holding an strategischen Initiativen, um profitables Wachstum durch nachhaltige Lösungen zu fördern und gleichzeitig Kosten durch nachhaltige Ansätze zu senken.

Familienunternehmen mit Tradition



Die Franz Haniel & Cie. GmbH befindet sich zu 100 Prozent in Familienbesitz und ist seit der Gründung des Unternehmens im Jahre 1756 in Duisburg beheimatet. Haniel unterscheidet sich von anderen Familienunternehmen vor allem durch ein Merkmal: Bereits seit Beginn des 20. Jahrhunderts liegt das Management außerhalb der Gesellschafterfamilie. Kein Familienmitglied ist in der Gruppe tätig. So werden unternehmerische Entscheidungen unabhängig von verwandtschaftlichen Verpflichtungen getroffen.

Als Familienunternehmen mit einer fast 270-jährigen Tradition hat Haniel weitreichende Erfahrung in der Weiterentwicklung und Transformation von Portfoliogesellschaften sowie der Anpassung des Portfolios aufgrund neuer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen.

Gemeinsames Operating Model HOW

Die Haniel-Portfoliounternehmen agieren grundsätzlich operativ eigenständig. Um die Enkelfähig-Transformation in der Gruppe gezielt voranzutreiben, setzen wir auf ein gemeinsames Operating Model - den Haniel Operating Way (HOW).

Fokussiert auf Talentmanagement, Operational Excellence und nachhaltiges Wirtschaften ist es Ziel des Operating Models, ein einheitliches Führungsverständnis zu etablieren und ausgewählte Prozesse in der Haniel Gruppe zu standardisieren, ohne den einzelnen Unternehmen die Freiheit zu nehmen, ihre Geschäftsaktivitäten unternehmerisch unabhängig zu gestalten. Abhängig von dem Geschäftsmodell sowie den geschäftsspezifischen Anforderungen der Portfoliounternehmen unterstützen Haniel-Expert:innen bei der Implementierung von Grundelementen des Operating Models und je nach Bedarf bei deren kontinuierlicher Weiterentwicklung.

Portfoliounternehmen

Die Beteiligungen von Haniel agieren unabhängig voneinander in ihren jeweiligen Märkten. Bis auf BekaertDeslee und BauWatch haben alle Portfoliounternehmen ihren Hauptsitz in Deutschland. Die Geschäftsmodelle unterscheiden sich in Bezug auf Branche, Geschäftstreiber, Kundenstruktur, Zyklizität und Strategie voneinander, was zu einer Diversifizierung im Sinne einer Risikostreuung des Haniel-Portfolios führt.

BauWatch bietet temporäre Outdoor-Sicherheitslösungen und technikgestützte Serviceleistungen. Die Zutrittskontroll-, Alarm- und Videosysteme des Unternehmens werden derzeit vor allem auf Baustellen eingesetzt. BauWatch beschäftigte 2023 im Jahresdurchschnitt 483 Mitarbeiter:innen (Vorjahr: 420).

BekaertDeslee entwickelt und produziert gewebte und gestrickte Stoffe für Matratzenbezüge sowie fertig konfektionierte Matratzenhüllen. BekaertDeslee beschäftigte 3.939 Mitarbeiter:innen im Jahresdurchschnitt 2023 (Vorjahr: 3.907).

CWS bietet nachhaltige Servicelösungen in den vier Divisionen Hygiene, Workwear, Cleanrooms und Fire Safety. Im Rahmen langfristiger Serviceverträge werden die Textilien in eigenen Wäschereien fachgerecht und umweltschonend aufbereitet und in einem regelmäßigen Servicekreislauf an Kunden aller Größen und Branchen geliefert. CWS Fire Safety hat im Oktober 2023 die Wellmann Sicherheitstechnik GmbH übernommen und damit seine Marktposition als Komplettanbieter von Serviceleistungen und Produkten für vorbeugenden Brandschutz und Sicherheitstechnik weiter gestärkt. CWS beschäftigte 2023 im Jahresdurchschnitt 12.146 Mitarbeiter:innen (Vorjahr: 11.742).

Emma - The Sleep Company bietet als D2C-Schlafmarke Bettwaren und Schlaftechnologien. Gegründet 2013 als Online-Plattform für Matratzen, hat Emma sich mittlerweile zu einem international operierenden Sleep-Innovation-Anbieter entwickelt. 2023 waren im Jahresdurchschnitt 1.071 Mitarbeiter:innen bei Emma beschäftigt (Vorjahr: 856).

KMK kinderzimmer ist ein Bildungsträger für frühkindliche Erziehung mit dynamischen Wachstumsambitionen und betreibt Krippen und Kindertagesstätten in Deutschland und Großbritannien. 2023 beschäftigte KMK kinderzimmer 674 Mitarbeiter:innen im Jahresdurchschnitt (Vorjahr: 664).

ROVEMA entwickelt und baut Verpackungsmaschinen und -anlagen, die den komplexen Ansprüchen der modernen Kreislaufwirtschaft gerecht werden. Das Portfoliounternehmen verfolgt die Ambition, ganzheitliche Verpackungslösungen zu entwickeln, die von Anfang an das Umfeld, den Markt und das Produkt mitberücksichtigen. 2023 hatte ROVEMA 842 Mitarbeiter:innen im Jahresdurchschnitt (Vorjahr: 880).

TAKKT ist auf den B2B-Omnichannel-Handel für Geschäftsausstattung spezialisiert. Die Divisionen und Marken des Unternehmens konzentrieren sich auf den Verkauf langlebiger und preisstabiler Ausrüstungsgegenstände sowie Spezialartikel an Firmenkunden. 2.615 Mitarbeiter:innen waren 2023 im Jahresdurchschnitt bei der TAKKT-Gruppe beschäftigt (Vorjahr: 2.692).

Finanzbeteiligungen

Die Finanzbeteiligung **CECONOMY** bietet Konzepte und Marken im Bereich Consumer Electronics in Europa. Den Schwerpunkt der operativen Tätigkeiten bilden die beiden Omnichannel-Marken MediaMarkt und Saturn.

In seinem **Growth Capital** Portfolio investiert Haniel über Risikokapitalfonds und Direktbeteiligungen in frühphasige Unternehmen. Als themenfokussierter Wachstumsinvestor legt Haniel den Schwerpunkt auf ambitionierte Clean-Tech-Unternehmen. Beispiele für direkte Beteiligungen sind IKOMMA5°, ein aufstrebendes Unternehmen für die Installation von CO₂-neutralen Energiesystemen, Aeronos, die robotergestützte Wartungssysteme für Windkraftanlagen vertreiben, und Ecoworks, ein Unternehmen im Bereich klimaneutrale serielle Sanierung.

Wertorientiertes Steuerungssystem

Im Mittelpunkt der Aktivitäten der Portfoliounternehmen sowie der Haniel Holding steht die Schaffung von Wert für Generationen. Um ein auf dieses Ziel ausgerichtetes Handeln aller Beteiligten sicherzustellen, werden innerhalb der Portfoliounternehmen und der Haniel Holding finanzielle Steuerungskennzahlen verwendet. Auf Gruppenebene dienen der Geschäftsführung neben dem Umsatz das Operative Ergebnis sowie der Operative Free Cashflow dazu, die Entwicklung der Portfoliounternehmen zu steuern.



Haniel Portfolio

Portfoliounternehmen

People	BauWatch BauWatch bietet temporäre Outdoor-Sicherheitslösungen und technikgestützte Serviceleistungen.	People	BekaertDeslee BekaertDeslee entwickelt und produziert gewebte und gestrickte Stoffe für Matratzenbezüge sowie fertig konfektionierte Matratzenhüllen.
Planet	CWS CWS bietet nachhaltige Serviceleistungen in den Bereichen Hygiene, Workwear, Cleanrooms und Fire Safety.	People	Emma Emma - The Sleep Company bietet als D2C-Schlafmarke Bettwaren und Schlaftechnologien.
People	KMK kinderzimmer KMK kinderzimmer ist ein Bildungsträger für frühkindliche Erziehung mit dynamischen Wachstumsambitionen.	Progress	ROVEMA ROVEMA entwickelt und baut Verpackungsmaschinen und -anlagen, die den komplexen Ansprüchen der modernen Kreislaufwirtschaft gerecht werden.
Transformation	TAKKT TAKKT ist auf den B2B-Omnichannel-Handel für Geschäftsausstattung spezialisiert.		

Growth Capital

Direktinvestitionen Minderheitsbeteiligungen an Wachstumsunternehmen mit dem Schwerpunkt Clean Tech	Fonds Beteiligungen an Risikokapitalfonds mit Schwerpunkt auf Clean Tech
---	--

Finanzbeteiligungen

CECONOMY Die Finanzbeteiligung CECONOMY bietet Konzepte und Marken im Bereich Consumer Electronics in Europa.

Stand 31.12.2023



Haniel Gruppe

Umsatz- und Ertragslage

In einem herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfeld konnte Haniel die Ziele nur teilweise erreichen. Insgesamt blieb die operative Performance hinter den Erwartungen zurück. Der Umsatz der Haniel Gruppe stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5 Prozent auf 4.431 Millionen Euro. Dazu trugen fast alle Portfoliounternehmen bei. Das Operative Ergebnis lag mit 270 Millionen Euro um 13 Prozent unter Vorjahresniveau.

Weltwirtschaft mit geringeren Wachstumsraten

Laut Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF)¹ ist die Weltwirtschaft im Jahr 2023 real um 3,1 Prozent gewachsen, nach 3,5 Prozent im Vorjahr. Die Inflationsraten gingen schneller zurück als erwartet (2023: 6,8 Prozent global). Die Leitzinsen in den USA stiegen 2023 von 4,5 Prozent auf 5,5 Prozent, in der Eurozone von 2,5 Prozent auf 4,5 Prozent.²

¹ World Economic Outlook Update January 2024

² Statista

Das Wachstum der Wirtschaft der Eurozone sank laut IWF real auf nur 0,5 Prozent (Vorjahr: 3,5 Prozent). Die Wirtschaft der Vereinigten Staaten ist hingegen real um 2,5 Prozent gewachsen (Vorjahr: 1,9 Prozent). Das Wirtschaftswachstum der Schwellen- und Entwicklungsländer blieb real mit 4,1 Prozent konstant, wobei es regionale Unterschiede gab.

Insbesondere die konjunkturelle Entwicklung in Europa und den USA wirkte sich auf die Umsatz- und Ertragslage der Haniel Gruppe aus. Die Währungskursentwicklung hatte im laufenden Jahr lediglich geringe Auswirkungen auf Umsatz und operatives Ergebnis.

Positive Umsatzentwicklung

Die **Haniel Gruppe** erzielte im Jahr 2023 einen Umsatz von 4.431 Millionen Euro, was einer Steigerung von 5 Prozent entspricht (Vorjahr: 4.223 Millionen Euro). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf den um 179 Millionen Euro höheren Umsatz bei **CWS** zurückzuführen. Die Erhöhung beruht hauptsächlich auf Preisanpassungen und in geringerem Umfang auf einem Volumenanstieg, unter anderem durch Neukundengewinnung und Akquisitionen. Weiterhin trug **Emma** trotz eines schwachen Marktumfelds und zeitweiser Schwächen in der Lieferperformance mit einer Steigerung des Umsatzes um 70 Millionen Euro bei. Die größten Märkte von Emma sind nach wie vor Frankreich, Deutschland, UK und die Niederlande. Wachstumsstärker sind jedoch Märkte außerhalb Europas wie zum Beispiel Brasilien oder Mexiko, die signifikant zum Umsatzwachstum von Emma beitrugen. Gegenläufig wirkte sich die Umsatzentwicklung von **TAKKT** aus: In einem herausfordernden Marktumfeld ging der Umsatz um 97 Millionen Euro zurück. In diesem Umfeld fokussierte sich TAKKT auf die Verbesserung der Rohertragsmarge, ein striktes Kostenmanagement und den Cashflow.

Akquisitions- und währungsbereinigt betrug das Umsatzwachstum 5 Prozent. Dieses Wachstum ist insgesamt im Wesentlichen auf Preiseffekte zurückzuführen. Wie prognostiziert lag der organische Umsatz der Haniel Gruppe über dem des Vorjahres und somit im Rahmen der Erwartungen der Geschäftsführung. Mit Ausnahme der TAKKT, deren Umsatz organisch zurückging, trugen alle anderen Portfoliounternehmen zu dem planmäßigen Umsatzwachstum bei.

Operatives Ergebnis fällt geringer aus

Das Operative Ergebnis der Haniel Gruppe lag im Jahr 2023 mit 270 Millionen Euro um 13 Prozent unter dem Wert des Vorjahres, der 310 Millionen Euro betragen hatte.

Dies ist vor allem auf die im Vergleich zum Vorjahr geringeren Ergebnisbeiträge von Emma, TAKKT sowie BekaertDeslee zurückzuführen. Das operative Ergebnis von **Emma** ist im Vergleich zum Vorjahr um 45 Millionen Euro gesunken. Ursächlich dafür sind neben einer gesunkenen Contribution Margin auch gestiegene Personal- und IT-Kosten sowie Einmalaufwendungen. **BekaertDeslee** konnte das bereinigte operative Ergebnis zwar aufgrund guter Kostenkontrolle steigern, aufgrund von Sondereffekten aus einer Einmaltransaktion im Vorjahr fiel das Ergebnis von BekaertDeslee jedoch um 24 Millionen Euro geringer aus. Der Umsatzrückgang von **TAKKT** führte trotz einer Verbesserung der Rohertragsmarge und niedrigerer Kosten zu einem um 17 Millionen Euro geringeren operativen Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr. Das operative Ergebnis von **CWS** lag im Jahr 2023 um 2 Millionen Euro unter dem Ergebnis des Vorjahres. Die ist vor allem auf Einmalaufwendungen für Standortoptimierungen und Neuorganisation sowie strategische Projekte zur Förderung des langfristigen Wachstums in den Divisionen Workwear und Hygiene zurückzuführen. Die Divisionen Fire Safety und Cleanrooms konnten ihr Ergebnis steigern.

Zudem ist das operative Ergebnis des Jahres 2023 von nicht wiederkehrenden Maßnahmen zur Anpassung der Kostenstruktur für das Jahr 2024 negativ belastet. Diese wurden im Hinblick auf die weiterhin verhaltene gesamtwirtschaftliche Entwicklung vor allem in Europa durchgeführt und haben insbesondere im vierten Quartal 2023 zu einem geringeren Ergebnis als im Vorjahreszeitraum geführt. Entsprechend blieb das operative Ergebnis der Haniel Gruppe in einem gesamtwirtschaftlich herausfordernden Umfeld hinter den Erwartungen der Geschäftsführung zurück, die für das Jahr 2023 eine leichte Steigerung des Operativen Ergebnisses prognostiziert hatte.

Ergebnis vor und nach Steuern durch Sondereffekte belastet

Das Ergebnis vor Steuern der Haniel Gruppe, welches sich neben dem Operativen Ergebnis aus dem Beteiligungsergebnis sowie aus dem Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit zusammensetzt und Ergebniseffekte aus der Kaufpreisallokation enthält, sank von 101 Millionen Euro im Vorjahr auf -51 Millionen Euro im Berichtsjahr.

Ursachen sind unter anderem das inflationäre Umfeld und der daraus resultierende Anstieg der Zinsen, Fair Value Anpassungen im Growth Capital Bereich sowie Bewertungsanpassungen aufgrund zurückhaltender Entwicklungserwartungen einzelner Portfoliounternehmen. Das Beteiligungsergebnis ging von -25 Millionen im Jahr 2022 auf -131 Millionen Euro im Jahr 2023 zurück. Dies ist im Wesentlichen durch die Umklassifizierung der Ceconomy-Beteiligung sowie Bewertungseffekte von weiteren Beteiligungen getrieben worden.



Der allgemeine Zinsanstieg spiegelt sich auch in unserem übrigen Finanzergebnis wider: Der Aufwand stieg von -69 Millionen Euro auf -81 Millionen Euro.

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich von -108 Millionen Euro im Jahr 2022 auf -75 Millionen Euro im Jahr 2023. Im Vorjahr war das Ergebnis nach Steuern durch das Ergebnis der nicht fortgeführten Bereiche von -154 Millionen Euro belastet gewesen.

Im Geschäftsjahr 2023 betragen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 4 Millionen Euro (2022: 4 Millionen Euro). Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Portfoliounternehmen sind darauf ausgerichtet, innovative und nachhaltige Lösungen für die Kund:innen zu entwickeln und somit die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Mitarbeiter:innen

Die Zahl der Mitarbeiter:innen in der Haniel Gruppe lag im Jahr 2023 auf dem Niveau des Vorjahres. Der Anstieg aus Akquisitionen wurde durch einen Rückgang in den Portfoliounternehmen kompensiert. Insgesamt beschäftigte die Gruppe 2023 durchschnittlich 21.915 Mitarbeiter:innen. Im Jahr 2022 hatte die durchschnittliche Mitarbeiter:innenzahl 21.519 betragen.

Haniel Gruppe

Finanzlage

Haniel verfügt über eine solide Finanzstruktur mit kontinuierlichem Fokus auf Liquiditätssteuerung. Dies bestätigt auch das Investment-Grade-Rating von Moody's für die Haniel Holding. Im Jahr 2023 hat die Haniel Holding keine Zukäufe im Kernportfolio getätigt. Stattdessen wurde das Geschäft der CWS Fire Safety durch eine Bolt-on-Akquisition gestärkt und der Bereich Growth Capital weiter ausgebaut.

Ausgewogene Financial Governance

Die obersten Ziele des Finanzmanagements liegen in der jederzeitigen Deckung des Finanzierungs- und Liquiditätsbedarfs unter Wahrung der unternehmerischen Selbstständigkeit sowie der Begrenzung finanzieller Risiken.

Innerhalb der Vorgaben der Holding steuern die Portfoliounternehmen ihre jeweilige Finanzierung basierend auf einer eigenen Finanz- und Liquiditätsplanung. Auch das Cash Management liegt in ihrer Verantwortung. Zur Ausnutzung von Größen- und Technologievorteilen unterstützen die Holding und ihre Finanzierungsgesellschaft die Portfoliounternehmen und bieten unter anderem zusammen mit Bankpartnern in verschiedenen Ländern Cash Pools an. Durch die Kombination von zentralen Vorgaben mit der Eigenständigkeit der Portfoliounternehmen hinsichtlich ihrer Finanzierung wird den individuellen Anforderungen der Portfoliounternehmen an das Finanzmanagement Rechnung getragen.

Investment-Grade-Ratings bestätigt

Haniels Ratings liegen im Investment-Grade-Bereich: Moody's bestätigte das Rating im zweiten Halbjahr 2023 mit Baa3 erneut. Auch die europäische Ratingagentur Scope hat das bestehende Rating von BBB- im Investment-Grade-Bereich bekräftigt, ebenfalls mit stabilem Ausblick.

Die Finanzpolitik Haniels zeichnet sich durch eine maßvolle Ziel-Nettofinanzverschuldung auf Holding-Ebene von bis zu 1 Milliarde Euro gepaart mit einer soliden langfristigen Finanzierungsstruktur aus. Die für das Rating wesentlichen Kennzahlen Total Cash Cover und Marktwert-Gearing waren auch für das Jahr 2023 solide und entsprachen den Maßstäben für Ratingbewertungen im Investment-Grade-Bereich.

Finanzierung breit aufgestellt

Beim Finanzmanagement setzt die Haniel Gruppe auf eine Diversifikation der Finanzierung: Unterschiedliche Finanzierungsinstrumente mit diversen Geschäftspartnern sichern einen soliden Zugang zu Liquidität und reduzieren die Abhängigkeit von einzelnen Finanzierungsinstrumenten und Geschäftspartnern. Eine weitere zentrale Säule im Finanzmanagement ist die Refinanzierung über den Kapitalmarkt. Hierzu stehen der Haniel Holding ein Commercial Paper Programme sowie ein jederzeit nutzbares Single European Debt Issuance Programme zur Verfügung.

Insgesamt betragen die Finanziellen Verbindlichkeiten, die in der Bilanz der Haniel Gruppe zum 31. Dezember 2023 ausgewiesen werden, 2.121 Millionen Euro gegenüber 1.952 Millionen Euro zum 31. Dezember 2022. Der Aufbau der Verbindlichkeiten geht im Wesentlichen auf Akquisitionen bei CWS sowie weitere Fonds- und Direktbeteiligungen im Growth Portfolio der Haniel Holding zurück. Zudem flossen weitere Finanzmittel in den Ausbau der Geschäfte der Portfoliogesellschaften.

Die Portfoliounternehmen BekaertDeslee, CWS, ROVEMA und TAKKT finanzieren sich selbstständig vor allem über eigene Kreditlinien bei Banken, nutzen aber auch opportunistisch weitere Finanzierungsinstrumente. Das Portfoliounternehmen BauWatch baut die eigenständige Finanzierung gerade unter Vorgaben der Haniel Holding erfolgreich auf.

Solides Finanzpolster

Die Nettofinanzschulden der Haniel Gruppe, also die Finanziellen Verbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, sind mit 1.967 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023 gegenüber 1.767 Millionen Euro zum Jahresende 2022 gestiegen. Dies ist hauptsächlich auf Akquisitionen bei CWS, Fonds- und Direktbeteiligungen im Growth Portfolio der Haniel Holding und Investitionen in den Geschäftsausbau zurückzuführen.



Die Nettofinanzposition erhöhte sich von 1.541 Millionen Euro zum 31. Dezember 2022 auf 1.761 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023. Die Nettofinanzposition ergibt sich aus den Nettofinanzschulden abzüglich der Anlageposition der Haniel Holding - ohne Berücksichtigung kurz- und langfristiger Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit gesunken

Zur Beurteilung der Liquiditätsstärke der laufenden Geschäftstätigkeit dient der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit. Dieser berücksichtigt neben Cash-wirksamen Aufwendungen und Erträgen der Gewinn- und Verlustrechnung auch die Veränderung des kurzfristigen Nettovermögens. 2023 sank der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit leicht auf 512 Millionen Euro. Im Vorjahr hatte er bei 588 Millionen Euro gelegen.

Haniel investiert in die Entwicklung der Portfoliounternehmen

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit, also der Saldo aus Auszahlungen für die Investitionstätigkeit und Einzahlungen aus der Desinvestitionstätigkeit, lag 2023 bei -455 Millionen Euro. Insgesamt standen den Auszahlungen in Höhe von 468 Millionen Euro Einzahlungen aus Desinvestitionstätigkeit in Höhe von 13 Millionen Euro gegenüber. Es wurden Mittel verwendet, um das Geschäft der Portfoliounternehmen akquisitorisch zu stärken. Neben der Akquisition bei CWS in der Division Fire Safety investierte die Haniel Holding auch im Geschäftsjahr 2023 in Wachstumskapitalfonds sowie Start-ups und stärkte damit weiter den Investitionsbereich Growth Capital. Erneut investierten die Portfoliounternehmen erheblich in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug -85 Millionen Euro im Jahr 2023. Dieser enthielt Zahlungen an Gesellschafter:innen sowie Anteilerhöhungen bei bereits konsolidierten Portfoliounternehmen sowie die Aufnahme und Tilgung von Verbindlichkeiten. Im Vorjahreszeitraum hatte der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit 121 Millionen Euro betragen.

Der Operating Free Cashflow betrug im Berichtsjahr 100 Millionen Euro und war wesentlich durch Veränderungen im Working Capital und gestiegene operative Investitionen beeinflusst. Im Vorjahr hatte er bei 250 Millionen Euro gelegen. Der Operating Free Cashflow gibt an, wie viel des ausgewiesenen Periodenergebnisses sich nach Veränderungen des kurzfristigen Nettovermögens, Leasingzahlungen und Investitionen in das Anlagevermögen im Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit niederschlägt.

Die Geschäftsführung hatte für das Jahr 2023 einen Operating Free Cashflow prognostiziert, der aufgrund von Sondereffekten im Vorjahr unter dem Wert des Jahres 2022, jedoch deutlich über dem Niveau von 2021 (116 Millionen Euro) liegen sollte. In einem gesamtwirtschaftlich herausfordernden Umfeld blieb der Operating Free Cashflow der Haniel Gruppe mit 100 Millionen Euro deutlich hinter den Erwartungen der Geschäftsführung zurück.

Im Jahr 2023 wurde eine Dividende in Höhe von 58 Millionen Euro (Vorjahr: 78 Millionen Euro) an die Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH gezahlt.

Haniel Gruppe

Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote der Haniel Gruppe sank leicht von 41 Prozent auf 39 Prozent und verbleibt damit auf einem sehr soliden Niveau. Das belegt das künftige Investitionspotenzial von Haniel.

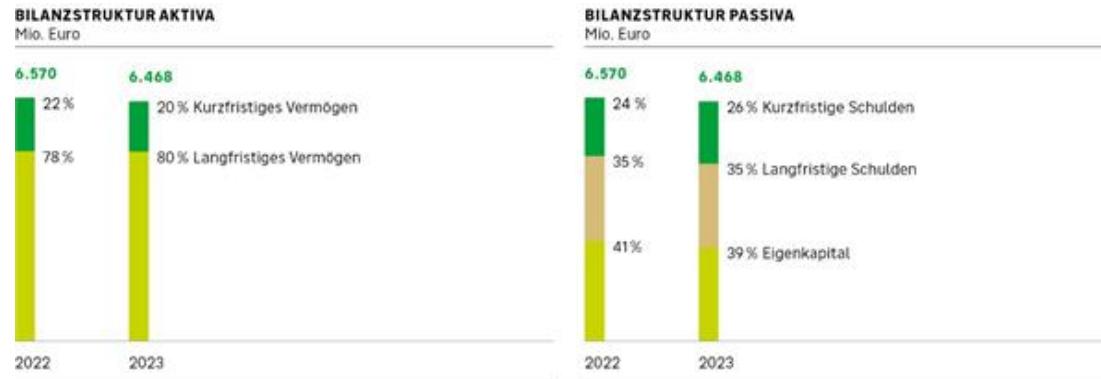
Bilanzsumme gesunken

Die Bilanzsumme der Haniel Gruppe ist von 6.570 Millionen Euro zum 31. Dezember 2022 auf 6.468 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023 leicht gesunken.

Das langfristige Vermögen blieb mit 5.145 Millionen Euro nach 5.123 Millionen im Vorjahr annähernd konstant. Zugängen durch Akquisitionen auf Ebene der CWS und im Bereich Growth Capital der Holding stehen insbesondere Rückgänge der Vermögensgegenstände aus Kaufpreisallokationen und des Bilanzansatzes der Finanzbeteiligung CECONOMY gegenüber, die nicht mehr als At-equity-bewertete Beteiligung, sondern als Finanzinstrument einbezogen wird.

Das kurzfristige Vermögen betrug 1.324 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023, nach 1.447 Millionen Euro zum 31. Dezember 2022. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Entwicklung der Forderungen aus Lieferung und Leistung, des Vorratsvermögens sowie des kurzfristigen Finanzvermögens zurückzuführen.

Eigenkapital gesunken



Das Eigenkapital der Haniel Gruppe ist von 2.684 Millionen Euro zum 31. Dezember 2022 auf 2.532 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023 gesunken. Der Rückgang ist insbesondere auf den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres und Zahlungen an die Anteilseigner zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote von Haniel sank leicht von 41 Prozent auf 39 Prozent. Das weiterhin solide Niveau der Eigenkapitalquote belegt das Investitionspotenzial von Haniel.

Die langfristigen Schulden blieben mit 2.272 Millionen Euro nach 2.306 Millionen Euro im Vorjahr nahezu konstant.

Die kurzfristigen Schulden stiegen von 1.580 Millionen Euro zum 31. Dezember 2022 auf 1.664 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023. Die Fristenkongruenz zum Stichtag zwischen kurzfristigem Vermögen und Verbindlichkeiten ist unter anderem durch nicht in Anspruch genommene Kreditlinien gesichert. Ursächlich hierfür war vor allem der Anstieg der finanziellen Verbindlichkeiten aufgrund der getätigten Investitionen.

Bilanzielle Investitionen unter Vorjahresniveau

Die bilanziellen Investitionen lagen mit 587 Millionen Euro im Jahr 2023 aufgrund geringerer Akquisitionstätigkeit unter dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 773 Millionen Euro.

Holding Franz Haniel & Cie.

Die Holding führt ein Portfolio eigenständiger Unternehmen mit dem Ziel, den Wert des Beteiligungsportfolios langfristig und nachhaltig zu steigern. Zu diesem Zweck gestaltet die Holding ein diversifiziertes Portfolio aus Beteiligungen an Unternehmen verschiedener Branchen und Reifegrade. Dazu richtet Haniel das Portfolio entlang klarer Performance- und Nachhaltigkeitskriterien aus.

Haniel verfolgt das Ziel, sein Portfolio zukunftssicher aufzustellen und wachstumsstark weiterzuentwickeln.

Ausbau der Growth Capital Investitionen

Ergänzend zum Fokus auf etablierte Unternehmen baut Haniel den Bereich Growth Capital weiter aus. Auch im Jahr 2023 hat sich Haniel mit einem Teil des Investitionsvolumens über Risikokapitalfonds und Direktinvestitionen bei Unternehmen engagiert, die sich in frühen Phasen der Entwicklung befinden.

Führungswechsel bei Haniel

Der Aufsichtsrat der Franz Haniel & Cie. GmbH hat am 31. August 2023 bekannt gegeben, dass Henk Derksen zum Chief Financial Officer und Mitglied der Geschäftsführung bestellt wurde. Er trat am 1. Oktober 2023 die Nachfolge von Florian Funck an, der das Unternehmen bereits Ende 2022 darüber informiert hatte, dass er seinen Vertrag nicht verlängern wird.

Im September haben Thomas Schmidt und der Aufsichtsrat im gegenseitigen Einvernehmen entschieden, dass der Vertrag von Thomas Schmidt nicht verlängert wird. Vor diesem Hintergrund hat Thomas Schmidt seine Tätigkeit als CEO der Franz Haniel & Cie. GmbH vorzeitig zum 9. November 2023 beendet. Der Aufsichtsrat hat einen strukturierten Nachfolgeprozess eingeleitet. Bis zur Nachbesetzung der CEO-Position wird Henk Derksen interimistisch die geschäftsführenden Aufgaben übernehmen. Florian Funck trat zum 31. Januar 2024 aus dem Unternehmen aus. Zum 1. Februar 2024 wurde Dr. Alexandra Albrecht-Baba interimistisch in die Geschäftsführung berufen.

Verschuldungsgrad angestiegen



Die Nettofinanzschulden der Haniel Holding sind aufgrund von Investitionen in das Portfoliounternehmen Emma sowie in den Bereich Growth Capital gestiegen und lagen nach 628 Millionen Euro am 31. Dezember 2022 bei 734 Millionen Euro zum 31. Dezember 2023.

Das Finanzvermögen der Haniel Holding lag zum 31. Dezember 2023 bei 421 Millionen Euro, nach 432 Millionen Euro im Vorjahr. Die Nettofinanzposition der Haniel Holding, definiert als Nettofinanzschulden abzüglich des Finanzvermögens, betrug zum 31. Dezember 2023 313 Millionen Euro, nach 185 Millionen Euro zum 31. Dezember 2022.

Die Zielverschuldung wird regelmäßig in Abhängigkeit von der Entwicklung des Holding-Cashflows und der Marktwertentwicklung des Portfolios analysiert. Auch nach dem geplanten Erwerb neuer Portfoliounternehmen strebt Haniel eine für ein Investment-Grade-Rating angemessene Verschuldung von bis zu 1 Milliarde Euro an. In diesem Zusammenhang verfügt die Haniel Holding über fest zugesagte Langfrist-Kreditlinien in Höhe von 740 Millionen Euro, ein jederzeit nutzbares Commercial Paper Programme sowie ein jederzeit nutzbares Single European Debt Issuance Programme und damit in Summe über ein komfortables Liquiditätspotenzial.

Ratings im Investment-Grade-Bereich

Die Haniel Holding verfügt weiter über Investment-Grade-Ratings bei beiden beauftragten Ratingagenturen: Moody's bestätigte das Rating von Baa3 im Investment-Grade-Bereich und auch Scope hat sein Urteil von BBB- bestätigt.

Verkürzte Erklärung zur Unternehmensführung: Diversität als unerlässliche Voraussetzung für Enkelfähig

Der Haniel-Aufsichtsrat und das Management-Team bekennen sich klar zu Diversität, Chancengleichheit und Inklusion als strategischen Erfolgsfaktor für die Zukunftsfähigkeit von Haniel und seinen Portfoliounternehmen. Haniel fördert dabei eine Kultur, in der sich alle wertgeschätzt fühlen, um das volle Potenzial der Mitarbeiter:innen auszuschöpfen. Zur Förderung dieser Kultur der Vielfalt und des Engagements setzen sich der Aufsichtsrat und die Haniel-Führungsebene ambitionierte Ziele für die gleichberechtigte Teilhabe aller. Als Indikator für die Messung der gleichberechtigten Teilhabe dient auch der Anteil von Frauen in Führungspositionen.

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der Franz Haniel & Cie. GmbH haben dementsprechend und gleichbedeutend mit einer verkürzten Erklärung zur Unternehmensführung Zielgrößen für die Besetzungsquoten in den jeweiligen Organen der Holding festgelegt. Für die Ebene der Geschäftsführung hat der Aufsichtsrat bis zum 31. Dezember 2024 eine Zielgröße von null festgelegt¹. Zum 31. Dezember 2023 betrug der Anteil von Frauen in der Geschäftsführung null.

¹ Dies ist laut Beschlussformel wie folgt begründet: Der Aufsichtsrat unterstützt grundsätzlich die Zielsetzung der Gesetze zur „Gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen“ (FüPoG I+II) und strebt ein Erreichen dieses Ziels in der Franz Haniel & Cie. GmbH an. Dabei ist es für den Aufsichtsrat von großer Bedeutung, auf der Grundlage des Wertekanons der Familie Haniel und der Festlegungen durch die Geschäftsführung (Vorstand) im aktuellen Transformationsprozess („Enkelfähigkeit herstellen“), eine konsequente Frauenförderung nicht nur in der Geschäftsführung (Vorstand), sondern auch auf den nachgelagerten Führungsebenen durchzusetzen. Allerdings ist für den erfolgreichen Abschluss des grundlegenden und umfassenden Transformationsprozesses, den der Haniel-Konzern zurzeit durchläuft, eine personelle Kontinuität in der Geschäftsführung (Vorstand) unerlässlich. Eine Veränderung der Zusammensetzung der Geschäftsführung (Vorstand) zum jetzigen Zeitpunkt lehnt der Aufsichtsrat ab - der Erfolg des Transformationsprozesses soll in keinem Falle gefährdet werden. Die Laufzeit der vertraglichen Bindung an die Geschäftsführer (Vorstände) spielt in diesem Zusammenhang ebenfalls eine erhebliche Rolle. Aufgrund der erfolgreichen Arbeit beider Geschäftsführer (Vorstände) will der Aufsichtsrat an der Zusammenarbeit festhalten. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind sich aber uneingeschränkt darin einig, dass im Falle einer zukünftig für zweckmäßig erachteten Erweiterung der Geschäftsführung (Vorstand) die Festlegung der Zielgröße einer erneuten Überprüfung und ggf. Beschlussfassung zugeführt werden soll. Zur gemeinsamen Auffassung gehört dabei, dass das auch vor Ablauf des Jahres 2024 erfolgen kann. Dadurch soll die auch vom Aufsichtsrat angestrebte gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen bei jeder Veränderung ausreichend berücksichtigt werden.

Die Besetzungsquote weiblicher Führungskräfte für die ersten beiden Ebenen unterhalb der Geschäftsführung soll bis zum 31. Dezember 2026 jeweils 50 Prozent betragen. Zum 31. Dezember 2023 lag der Anteil in der Holding auf der ersten Ebene unter der Geschäftsführung bereits bei 75 Prozent und auf der zweiten Ebene bei 60 Prozent.

Im Aufsichtsrat sollen bis zum 31. Dezember 2026 zwei Frauen repräsentiert sein². Zum 31. Dezember 2023 waren zwei Frauen im Aufsichtsrat vertreten.

² Der Aufsichtsrat unterstützt grundsätzlich die Zielsetzung der Gesetze zu „Gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen“ (FüPoG I+II) und strebt ein Erreichen dieses Ziels in der Franz Haniel & Cie. GmbH an. Dabei ist es für den Aufsichtsrat von großer Bedeutung, auf der Grundlage des Wertekanons der Familie Haniel und der Festlegungen durch die Geschäftsführung (Vorstand) im aktuellen Transformationsprozess („Enkelfähigkeit herstellen“) eine konsequente Frauenförderung im gesamten Haniel-Konzern durchzusetzen. Für den Aufsichtsrat soll die Zielsetzung der FüPoGe ebenfalls erreicht werden; hierüber sind sich die Mitglieder des Aufsichtsrates einig. Allerdings erfordert die Verwirklichung dieser Zielsetzung eine Reihe von Vorbereitungen - sowohl für die Anteilseigner- als auch für die Arbeitnehmerseite. In der Familie Haniel müssen insbesondere weibliche Mitglieder der Familie auf die Tätigkeit im Aufsichtsrat vorbereitet werden. Hierfür müssen eine Reihe von Entscheidungen und Maßnahmen in der Gesellschafterfamilie getroffen werden.

Für die Arbeitnehmerseite sind über die zuständigen Betriebsräte, Gesamtbetriebsräte und Gewerkschaften, die sich in Wahlkonferenzen treffen, die Zielsetzungen der FüPoGe einzubringen und durchzusetzen. Die dann erfolgenden Nominierungen für die Aufsichtsratswahl sollen die Ziele der FüPoGe idealerweise widerspiegeln. Grenzen werden insoweit durch die bestehende Wahlfreiheit gesetzt.

Vor diesem Hintergrund wird die Festlegung auf die Zielgröße zwei als angemessen erachtet. Sie eröffnet dem Unternehmen den notwendigen Spielraum, um die Zielsetzung des Gesetzes zur gleichberechtigten Teilhabe schrittweise nachhaltig zu verwirklichen.“

Chancen- und Risikobericht

Erfolgreiches unternehmerisches Handeln beruht darauf, sich bietende Chancen zu nutzen und adäquat mit Risiken umzugehen. Es gilt, beides für die Geschäftsentwicklung in der Haniel Gruppe frühzeitig zu erkennen, im Detail zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.



Haniel führt als Mehrheitsgesellschafter ein Portfolio aus eigenständigen Unternehmen. Im Rahmen des Enkelfähig-Ansatzes baut Haniel nachhaltige Unternehmen für eine lebenswerte Zukunft auf. Dieses unternehmerische Engagement ist untrennbar mit potenziellen Chancen und Risiken verbunden. Der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken ist daher ein wesentlicher Grundsatz unserer Risikopolitik und integraler Bestandteil unserer Unternehmenspolitik. Dabei bleibt die Bereitschaft, berechenbare Risiken einzugehen, die notwendige Voraussetzung jeglicher unternehmerischen Tätigkeit.

Chancen wertsteigernd nutzen

In der Haniel Gruppe werden Chancen als unternehmerische Handlungsmöglichkeiten verstanden, die es zu nutzen gilt, um zusätzliches profitables Wachstum zu erreichen. Chancen werden in erster Linie identifiziert, indem Märkte kontinuierlich und systematisch beobachtet werden.

Das Chancenmanagement ist in den Prozess der Strategieentwicklung eingebunden. Im Rahmen dessen werden auf Basis eines umfassenden Markt-, Wettbewerbs- und Trendverständnisses unternehmerische Optionen bewertet und Initiativen entwickelt, um diese wertsteigernd zu nutzen.

Die Strategie und ihre Umsetzung diskutieren die Mitglieder des Haniel-Managements intensiv mit dem Management der Portfoliounternehmen in regelmäßig stattfindenden Gesprächen. Darüber hinaus wird die Strategie der Holding regelmäßig validiert und bei Bedarf angepasst. Hierzu steht das Haniel-Management im regelmäßigen Dialog mit dem Aufsichtsrat.

Optionen für nachhaltiges und profitables Wachstum

Holding und Portfoliounternehmen sondieren fortwährend Möglichkeiten, die nachhaltiges und profitables Wachstum sichern. Die in der Haniel Gruppe identifizierten Chancen sind im Folgenden aufgeführt:

Optimierung des Beteiligungsportfolios: Haniel überprüft regelmäßig die strategische Ausrichtung des Portfolios sowie Möglichkeiten, dieses durch gezielte An- und Verkäufe weiterzuentwickeln. Neue Portfoliounternehmen sollen langfristig einen Wertbeitrag zum wirtschaftlichen Erfolg der Gruppe leisten können und gleichzeitig im Einklang mit ökologischen und gesellschaftlichen Werten stehen. Enkelfähig basiert auf der Überzeugung, dass nur nachhaltige Geschäftsmodelle, die einen positiven Beitrag für eine lebenswerte Zukunft leisten, auch langfristig wirtschaftlich erfolgreich sind.

Nutzung des Marktpotenzials: Durch gezielte Vertriebs- und Serviceinitiativen arbeiten die Portfoliounternehmen kontinuierlich daran, das Geschäft in bereits etablierten Märkten sowohl in bestehenden als auch neuen Kundensegmenten zu erweitern. Die Portfoliounternehmen setzen dabei auf eine verbesserte Kundenansprache sowie die Ausrichtung ihres Service- und Produktportfolios an den Bedürfnissen der Kunden. Diese Strategie eröffnet vielversprechende Chancen, die Marktanteile stetig auszubauen und die Positionierung im Wettbewerbsumfeld zu stärken.

Internationale Expansion: Sämtliche Haniel-Portfoliounternehmen sind primär in Europa tätig, wobei Unternehmen wie BekaertDeslee, ROVEMA und TAKKT auch in Nordamerika mit unterschiedlichen Geschäftsmodellen präsent sind. Expansionschancen bei den Mehrheitsbeteiligungen konzentrieren sich weitestgehend auf die Ausweitung des Geschäfts innerhalb der Europäischen Union. Gleichzeitig werden Chancen außerhalb Europas, wie beispielsweise auf dem nordamerikanischen Kontinent und in Asien, wahrgenommen, sofern sie sich geschäftsmodellspezifisch bieten. Darüber hinaus sieht das Unternehmen Chancen in der Ausweitung der Finanzbeteiligungen mit Fokus auf Fondsinvestments in Europa und Nordamerika.

„Enkelfähig“ - Nachhaltigkeit als Wettbewerbsfaktor: Haniel bewertet Akquisitions- und Investitionsmöglichkeiten nicht nur anhand finanzieller Kriterien, sondern legt auch einen starken Fokus auf ökologische, soziale sowie Aspekte guter Unternehmensführung. Diese Beurteilung erfolgt im Rahmen des eigens von Haniel entwickelten „Future Worth Living“ (FWL) Ratings. Das Rating bietet nicht nur für Neuakquisitionen, sondern auch für Bestandsunternehmen transparente Kriterien, mit denen zunächst der bestehende Reifegrad bewertet wird. Basierend auf dieser Bewertung entwickeln die Portfoliounternehmen in enger Zusammenarbeit mit Expert:innen der Holding strategischen Initiativen, um profitables Wachstum durch nachhaltige Lösungen zu fördern und Kosten durch nachhaltige Ansätze zu senken. Auf diese Weise wird das FWL Rating kontinuierlich verbessert. Angesichts der steigenden Nachfrage der Kunden nach Produkten und Dienstleistungen, die sich durch die Erfüllung von Nachhaltigkeitskriterien vom Wettbewerb differenzieren, sind diese Initiativen von entscheidender Bedeutung für Wachstum und Profitabilität.

Organisations- und Prozessoptimierung: Die Haniel-Portfoliounternehmen agieren grundsätzlich operativ eigenständig. Um die Enkelfähig-Transformation in der Gruppe voranzutreiben, setzen wir auf ein gemeinsames Operating Model - den Haniel Operating Way (HOW). Fokussiert auf Talentmanagement, Operational Excellence und nachhaltiges Wirtschaften trägt dieses Model dazu bei, ein einheitliches Führungsverständnis zu etablieren und ausgewählte Prozesse in der Haniel Gruppe zu standardisieren, ohne den einzelnen Unternehmen die Freiheit zu nehmen, ihre Geschäftsaktivitäten unternehmerisch unabhängig zu gestalten. Abhängig von dem Geschäftsmodell sowie den geschäftsspezifischen Anforderungen der Portfoliounternehmen unterstützen Haniel-Expert:innen bei der Implementierung von Grundelementen des Modells und je nach Bedarf bei deren kontinuierlicher Weiterentwicklung.

Digitalisierung: Die Digitalisierung hat das Verhalten von privaten Konsument:innen und Geschäftskund:innen grundlegend verändert. Der Zugriff auf große Datenmengen und deren Auswertung eröffnen neue Wege, um Wertschöpfungsketten neu zu gestalten und zu optimieren und somit die Kundenansprache zielgerichtet zu verbessern. Dadurch entstehen neue Geschäftsmodelle. Die rasante Weiterentwicklung von KI-Lösungen ermöglicht zudem personalisierte Kundenansprache und interne Prozessoptimierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Insbesondere in den Bereichen Unternehmensdienstleistungen und produzierendes Gewerbe, in denen Haniel-Portfoliounternehmen unter anderem tätig sind, bieten Automatisierungsinitiativen signifikantes Potenzial.

Steigernder Lebensstandard: Der Lebensstandard erfährt weltweit eine anhaltende Steigerung, insbesondere in den großen Volkswirtschaften. Dieser Anstieg hat zu einer verstärkten Nachfrage nach Produkten geführt, die die Gesundheit und das Wohlbefinden erhalten und fördern. In diesem Kontext profitieren Unternehmen wie Emma - The Sleep Company und BekaertDeslee, deren Angebote auf den erhöhten Bedarf an hochwertigen Schlafprodukten und -materialien abzielen. Zusätzlich zu den bereits etablierten Märkten sieht Haniel besonders in den aufstrebenden Volkswirtschaften, wie beispielsweise in einigen asiatischen Ländern, langfristige Wachstumschancen, bedingt durch den steigenden Lebensstandard und die damit einhergehende gesteigerte Nachfrage nach gesundheitsfördernden Produkten.

Sicherheit: Der Megatrend Sicherheit gewinnt in unserer zunehmend vernetzten Welt immer mehr an Bedeutung. Sowohl im privaten als auch im unternehmerischen Umfeld suchen Menschen verstärkt nach Lösungen, die ihnen ein Gefühl von Sicherheit und Schutz bieten. Dies spiegelt sich in der steigenden Nachfrage nach modernen Überwachungs-, Zugangskontroll- und Brandschutzlösungen wider. Unternehmen wie BauWatch mit ihren modernen Überwachungs- und Zugangskontrolllösungen für verschiedene Endmärkte sowie die CWS-Division Fire Safety, die deutschlandweit Unternehmen mit umfassenden Brandschutz- und Sicherheitslösungen unterstützt, profitieren von diesem Trend.

In der Gesamtbetrachtung ergeben sich für die Haniel Gruppe weiterhin zahlreiche Chancen für nachhaltiges und profitables Wachstum in der Zukunft.



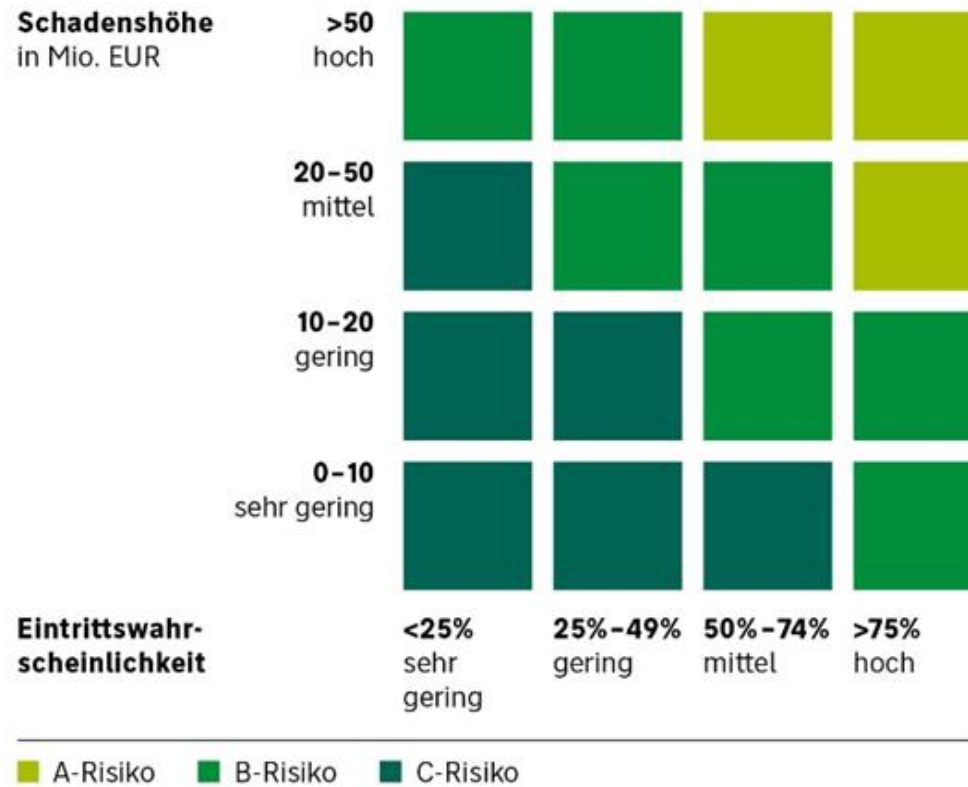
Risikomanagement als strategischer Eckpfeiler

Zur Steuerung der unternehmerischen Risiken verfügt Haniel über ein Risikomanagementsystem. Jedes Portfoliounternehmen gestaltet sein Risikomanagementsystem eigenständig, so dass dem jeweiligen Geschäftsmodell sowie der Organisations- und Führungsstruktur Rechnung getragen werden kann. Gruppenweite Mindestanforderungen stellen sicher, dass in allen Portfoliounternehmen ein angemessenes Risikomanagementsystem etabliert ist und eine ausreichende Berichterstattung an die Haniel Holding erfolgt. Im Risikomanagementprozess werden sowohl auf Gruppenebene als auch in den Portfoliounternehmen Einzelrisiken identifiziert, erfasst, analysiert und geeignete Steuerungs- und Überwachungsmaßnahmen festgelegt. Die Bewertung von Risiken erfolgt nach dem Nettoprinzip unter Berücksichtigung vorhandener Steuerungs- und Absicherungsmaßnahmen. Der Betrachtungshorizont und die Bewertungskategorien sind hierbei mit der kurz- und mittelfristigen Unternehmensplanung und den unternehmerischen Zielen verknüpft.

Alle relevanten Risiken werden aus einer quantitativen Perspektive in den Dimensionen „Schadenshöhe auf das EBITA“ und „Eintrittswahrscheinlichkeit“ bewertet. Durch das Zusammenspiel von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe ergibt sich die Risikoklassifizierung A-Risiko (hellgrün), B-Risiko (grün) oder C-Risiko (dunkelgrün). Die Risikoklassifizierung gibt Aufschluss darüber, wie mit dem Risiko umzugehen ist: Vermeidung von A-Risiken, Reduktion von B-Risiken, Akzeptanz und Beobachtung von C-Risiken. Die Skalen zur Messung dieser beiden Bewertungsgrößen sowie die daraus resultierende Risikoklassifizierungsmatrix ist in der untenstehenden Grafik dargestellt.



Haniel-Risikomatrix



Risikocluster

Über Risikocluster werden nicht nur einzelne Risiken isoliert betrachtet, sondern übergeordnete Zusammenhänge hergestellt, um ein besseres Verständnis für mögliche Bedrohungslagen zu schaffen. Dabei liegt der Fokus darauf, durch das Clustering ein tieferes Verständnis für die dynamischen Wechselwirkungen zwischen den Faktoren zu erlangen, die gemeinsam die Risikolandschaft formen.



Im Berichtsjahr haben sich vier maßgebliche Risikocluster herauskristallisiert, die als Ursache oder Verstärker der wesentlichen Risiken gelten:

Stagflation

In der aktuellen wirtschaftlichen Lage hat die Haniel Gruppe die Stagflation, charakterisiert durch hohe Inflation, niedriges Wachstum und zunehmende Arbeitslosigkeit, als wesentliches Risikocluster identifiziert. Es wurden verschiedene B- und C-Risiken ausgemacht, die diesem Cluster zugeordnet werden können. Dazu zählen insbesondere die sinkende Häufigkeit von Kundenbestellungen sowie der geringere Durchschnittswert dieser Bestellungen in schwachen Wirtschaftsphasen. Hinzu kommt das Risiko von Direktinvestitionen in junge Unternehmen und Wachstumsfonds, die hohe Ausfallrisiken und Wertvolatilität mit sich bringen. Auf der Kostenseite sehen sich Unternehmen mit historisch hohen Inflationsraten konfrontiert, was zu einem Anstieg der Kosten für Rohstoffe und Arbeit führt. Die steigenden Preise können jedoch aufgrund der geringeren Kaufkraft nicht an die Kunden weitergegeben werden, insbesondere nicht in Märkten, in denen Verträge Indexbindungen oder Festpreise vorsehen. Insgesamt identifiziert die Haniel Gruppe proaktiv Steuerungs- und Absicherungsmaßnahmen und setzt strategische Maßnahmen um, um den vielfältigen Herausforderungen der Stagflation entgegenzuwirken. Dies umfasst sowohl Anpassungen im operativen Geschäft als auch strategische Investitionsentscheidungen, um das langfristige Wachstum und die finanzielle Stabilität der Gruppe zu sichern.

Geopolitische Krisen

Die anhaltende Bedrohung durch geopolitische Krisen wirft eine Vielzahl von Herausforderungen auf. Die Unsicherheiten in Bezug auf Sanktionen, regulatorische Veränderungen und politische Instabilität prägen die Risikolandschaft aller Portfoliounternehmen. Dies spiegelt sich in verschiedenen Einzelrisiken wider, die überwiegend als B- und C-Risiken klassifiziert wurden. Die Bandbreite erstreckt sich von Schwierigkeiten in Bezug auf die Investitions- und Finanzlage über die Integrität der Wertschöpfungsketten bis hin zu Fragen der Reputation sowie der Cyber- und Unternehmenssicherheit. Die Unvorhersehbarkeit geopolitischer Ereignisse kann zu einem Rückgang der Auftragslage, erhöhten Betriebskosten und einer erschwerten Anpassung an globale wirtschaftliche Veränderungen führen. Die Unternehmen sehen sich mit einer komplexen Gemengelage konfrontiert, die ihre operative Effizienz, finanzielle Stabilität und langfristige Wachstumsaussichten maßgeblich beeinflussen kann. Die Haniel Gruppe adressiert die Risiken, die sich aus geopolitischen Krisen ergeben, durch entsprechende Maßnahmen. Diese umfassen das kontinuierliche Beobachten wirtschaftlicher Indikatoren, eine verstärkte internationale Diversifikation, die Ausweitung des Produktangebots, Anpassungen der Kapazitäten und Budgets entsprechend der aktuellen Lage sowie ein striktes Kostenmanagement. Ergänzt wird dies durch die Implementierung von IT-Sicherheitsstrategien, um die digitale Infrastruktur zu schützen.

Cyberangriffe

Die Haniel Gruppe hat eine Reihe von C-Risiken identifiziert, die durch Cyberangriffe entstehen können. Zu den möglichen Folgen zählen substanzielle finanzielle Verluste durch Betrug oder Diebstahl, was eine direkte Auswirkung auf den Cashflow und die Rentabilität haben kann. Zusätzlich können erhebliche Mittel für die Wiederherstellung kompromittierter Systeme und Daten sowie für die Erhöhung der Sicherheitsinfrastruktur erforderlich sein. Ein weiteres signifikantes Risiko ist der potenzielle Vertrauensverlust bei Kunden und Geschäftspartnern, der zu einem Auftragsrückgang und einer Abnahme des Geschäftsvolumens führen kann. Dieses Risiko ist besonders schwerwiegend, da es den Ruf der Gruppe langfristig beeinträchtigen und die Kundenbindung schwächen kann. Operative Unterbrechungen sind ebenfalls eine Folge von Cyberangriffen, die von einer temporären Unmöglichkeit, Geschäfte zu tätigen, bis hin zu einem kompletten Stillstand des Betriebs bzw. der Produktion reichen können. Solche Unterbrechungen können nicht nur den sofortigen Betrieb beeinträchtigen, sondern auch längerfristige Auswirkungen auf die Lieferkette und den Kundenservice haben.

Schließlich kann der Verlust oder die Kompromittierung von personenbezogenen Daten zu Datenschutzverletzungen führen, die neben dem Schaden am öffentlichen Image auch rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen können. Dies ist insbesondere in Regionen mit strengen Datenschutzgesetzen von Bedeutung, wo Unternehmen für solche Verstöße erhebliche Geldbußen auferlegt werden können. Als Reaktion auf diese Risiken hat die Haniel Gruppe Gegenmaßnahmen implementiert. Dazu zählen die Durchführung von IT-Sicherheitsschulungen für Mitarbeiter:innen, die Etablierung von standardisierten Prozessen und Kontrollen zur Vermeidung von Betrug sowie die Verbesserung der technischen Sicherheitsarchitektur. Des Weiteren wurden Business Continuity- und Disaster-Recovery-Pläne entwickelt, um die Fähigkeit des Unternehmens zur Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit zu stärken. Mit diesen Maßnahmen zielt die Gruppe darauf ab, die Risiken zu minimieren und mögliche Auswirkungen von Cyberangriffen zu reduzieren.

Klimawandel

Es wurden mehrere C-Risiken identifiziert, die dem Cluster Klimawandel zugeordnet werden können. Diese Risiken umfassen eine Vielzahl von Auswirkungen, die von verstärkten Naturkatastrophen wie Bränden, Hurrikanen oder Überschwemmungen bis hin zu den Herausforderungen durch gesetzliche CO₂-Reduktionsvorgaben reichen. Solche Ereignisse und Vorgaben können Produktionsabläufe und Lieferketten signifikant beeinträchtigen, Betriebsunterbrechungen hervorrufen und finanzielle Verluste verursachen. Zudem erhöhen die steigenden Anforderungen an die Nachhaltigkeit und die strengeren Berichtspflichten den Druck auf Unternehmen, ihre Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren und transparente Nachhaltigkeitsstrategien zu entwickeln. Die Nichterfüllung von ESG-Anforderungen kann das Finanzprofil des Unternehmens negativ beeinflussen, was zu höheren Zinsen und Versicherungsprämien führen kann. Daraus kann sich auch ein Reputationsrisiko für die Gruppe ergeben. Als Reaktion auf diese Herausforderungen hat die Haniel Gruppe Gegenmaßnahmen implementiert. Dazu gehören das regelmäßige Monitoring der Nachhaltigkeitsziele, die Festlegung und das Reporting von Daten und die Integration von Nachhaltigkeits-KPIs in das Unternehmensmanagement. Verantwortliche für Nachhaltigkeit wurden ernannt, um die Strategien zu überwachen. Darüber hinaus wurden Business Continuity Plans und Versicherungen gegen Betriebsunterbrechungen etabliert. Die Integration von Umwelt- und Klimarisiken in das Risikomanagement verstärkt die Fähigkeit des Unternehmens, auf die Auswirkungen des Klimawandels zu reagieren und die Resilienz zu erhöhen.

Wesentliche Risiken aus den Portfoliounternehmen

In der Rolle als Beteiligungsholding steht die Haniel Gruppe vor der Herausforderung, ein breites Spektrum an Risiken zu managen, das sich sowohl auf die Beteiligungsholding selbst als auch auf das Portfolio der Beteiligungen erstreckt. Für die Holding wurden spezifische B-Risiken identifiziert, die sich direkt aus der Holdingtätigkeit ergeben. Dazu gehören mögliche Fehleinschätzungen der Märkte oder Geschäftsmodelle, was zu späten oder unzureichenden Anpassungen in der strategischen Ausrichtung führen könnte. Ebenso bergen M&A-Aktivitäten das Risiko von Fehlbewertungen und daraus resultierenden Wertminderungen. Zusätzlich können die Investitionsergebnisse aus bestimmten Beteiligungen oder der Verkauf von Unternehmensanteilen aufgrund von Marktschwankungen oder Geschäftsentwicklungen gefährdet sein. Parallel dazu haben die Portfoliounternehmen eine Reihe von B-Risiken identifiziert, die sich zwar aus den Geschäftstätigkeiten ergeben, aber auch potenzielle Auswirkungen auf die Haniel Gruppe haben können. Dazu gehören beispielsweise Risiken im Zusammenhang mit der Zyklizität bestimmter Geschäftsbereiche, verstärktem Online-Wettbewerb, strukturellen Nachfrageänderungen und Herausforderungen bei der Implementierung von Transformationen. Diese Risiken können die Finanz- und Ertragslage sowie die Marktstellung der Portfoliounternehmen und damit indirekt auch der Holding beeinträchtigen.

Ein striktes Kostenmanagement sowie die Stärkung der digitalen Infrastruktur und Cyber-Sicherheit sind weitere wesentliche Bestandteile der Risikominimierungsstrategie. Des Weiteren sind Business Continuity-Pläne und Versicherungen gegen Betriebsunterbrechungen etabliert worden, um die Widerstandsfähigkeit und das langfristige Wachstum der Unternehmensgruppe zu unterstützen.



Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Sicherung des Finanzierungsbedarfs für das operative Geschäft erfolgt in der Haniel Gruppe mit Eigen- und Fremdkapital. Beim Fremdkapital wird eine Diversifikation der Finanzierungsinstrumente und Investorenkreise angestrebt, um flexibel auf Entwicklungen an den Kapitalmärkten und im Bankenbereich reagieren zu können. Zu verbindlich zugesagten, jedoch nur in begrenztem Umfang genutzten bilateralen Kreditlinien kommt in der Holding der gesicherte Kapitalmarktzugang über beispielsweise das aktuelle Commercial Paper Programme und über das bestehende externe Rating hinzu. Bei der Finanzierung mit Fremdkapital ist es von Vorteil, dass die Holding und die Portfoliounternehmen als langjährige und verlässliche Geschäftspartner bei Banken und anderen Investoren ein hohes Maß an Vertrauen genießen. Damit ist die Haniel Gruppe in der Lage, die Finanzierung des operativen Geschäftsbetriebs sicherzustellen, auch wenn die Einzahlungen aus der Geschäftstätigkeit beispielsweise konjunkturbedingt rückläufig sind.

Weitere Angaben zum finanzwirtschaftlichen Risikomanagement finden sich im Anhang des Geschäftsberichts 2023, Kapitel 29.

Gegenwärtig wurden keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand unseres Unternehmens gefährden könnten.

Wirksamkeitsprüfung

Das Risikomanagementsystem wird regelmäßig auf seine Wirksamkeit hin überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt.

Risikotragfähigkeit

Jedes Portfoliounternehmen hat ein maßgeschneidertes Konzept zur Ermittlung der Tragfähigkeit entwickelt, wobei mindestens die operative Widerstandsfähigkeit, gemessen am EBITA, als auch die Kapital-Widerstandsfähigkeit, die sich in den verfügbaren Kreditlinien widerspiegelt, einfließen. Mithilfe regelmäßiger Überprüfungen wird analysiert, ob die Gesamtrisikobelastung die vorgegebenen Grenzen überschreitet. Risiken, die für sich allein oder gesamthaft den Fortbestand der Haniel Gruppe gefährden, sowie nennenswerte, über das normale unternehmerische Risiko hinausgehende Risiken sind nicht erkennbar.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet Haniel in allen Portfoliounternehmen ein leichtes organisches Umsatzwachstum. Das Operative Ergebnis sollte wesentlich steigen, getrieben vom organischen Wachstum in den Portfoliounternehmen.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld weiterhin herausfordernd

Der IWF¹ erwartet für das Jahr 2024 eine Fortsetzung der Erholung der globalen Wirtschaft von den Folgen verschiedener Ereignisse, darunter die COVID-19-Pandemie, die russischen Invasion in der Ukraine und die Kostenkrise. Die reale weltweite Wirtschaftsleistung soll trotzdem um nur 3,1 Prozent ansteigen, was weiterhin unter dem Durchschnitt der Jahre 2000-2019 liegt. Die Inflation soll im Jahr 2024 schneller sinken als ursprünglich erwartet, nämlich von 6,8 Prozent (2023) auf 5,8 Prozent. Gleichzeitig erwartet der IWF, dass hohe Zinsniveaus die Wirtschaft weiterhin belasten. Im Hinblick auf die Eurozone prognostiziert der IWF ein reales Wachstum von nur 0,9 Prozent, für die USA geht er von 2,1 Prozent aus. Die Schwellen- und Entwicklungsländer sollen ein reales Wachstum von 4,1 Prozent erreichen.

¹ IWF World Economic Outlook Update January 2024

Da die verschiedenen Portfoliounternehmen international tätig sind, wird das Ergebnis der Haniel Gruppe auch von der Entwicklung verschiedener Währungskurse, vor allem der des US-Dollars, des Britischen Pfunds und des Schweizer Frankens, beeinflusst.

Ergebnisanstiege erwartet

Mit den im Jahr 2023 angestoßenen Maßnahmen zur Reduktion der Kostenstruktur blickt die Haniel-Geschäftsführung optimistisch auf das Jahr 2024, sieht aber auch die skizzierten wirtschaftlichen Unwägbarkeiten. Haniel wird sich weiterhin auf die Umsetzung der Transformation konzentrieren. Besonderer Fokus liegt dabei auf der Weiterentwicklung unseres strategischen Ansatzes und der Steigerung der operativen Performance im bestehenden Portfolio.

Durch die genannten politischen und wirtschaftlichen Risiken können sich Abweichungen von den dargestellten konjunkturellen Rahmenbedingungen und damit von der Umsatz- und Ergebnisprognose ergeben.

Insgesamt erwartet die Haniel-Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024 in allen Portfoliounternehmen ein organisches Umsatzwachstum und geht deswegen davon aus, dass der Umsatz der Haniel Gruppe in Summe organisch 4 bis 8 Prozent über dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Der organische Umsatzanstieg sollte aus einer Mischung von Preis- und Volumenanstiegen resultieren. Für das Operative Ergebnis wird ein Anstieg von 10 bis 20 Prozent erwartet.

Das erwartete organische Wachstum zusammen mit weiteren operativen Maßnahmen, insbesondere des Kostenmanagements und der Optimierung des Working Capitals, lässt die Geschäftsführung davon ausgehen, dass der Operating Free Cashflow im Jahr 2024 um 50 bis 70 Prozent über dem Niveau von 2023 liegen wird.

Die Akquisitionstätigkeit wird auf Ebene der Haniel Holding, aber auch in den Portfoliounternehmen weiterhin einen Schwerpunkt bilden: Auch im Jahr 2024 plant Haniel, das Portfolio weiter auszubauen und insbesondere im Growth Portfolio zu investieren. Hierdurch wird der Umfang der bilanziellen Investitionen auf einem spürbar hohen Niveau bleiben.

Durch den Erwerb weiterer Portfoliounternehmen oder ergänzende Akquisitionen in den bestehenden Portfoliounternehmen oder deren Veräußerung können Umsatz und Ergebnis von der dargestellten Entwicklung abweichen.

Konzernabschluss

Bilanz

Haniel-Konzern

AKTIVA

Mio. Euro	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Sachanlagen	1	1.072	984
Immaterielles Vermögen	2	3.262	3.359
At-Equity bewertete Beteiligungen	3	6	260
Finanzielles Vermögen	4	713	430
Übrige langfristige Vermögenswerte	5	25	23
Latente Steuern	6	67	68
Langfristiges Vermögen		5.145	5.123
Vorräte	7	430	466
Forderungen aus Lieferung und Leistung und ähnliche Vermögenswerte	8	501	524
Finanzielles Vermögen	9	62	89
Ertragsteuerforderungen	6	32	32
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10	154	185
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	11	145	150
Kurzfristiges Vermögen		1.324	1.447
Bilanzsumme		6.468	6.570

PASSIVA

Mio. Euro	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Eigenkapital der Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH		2.288	2.411
Nicht beherrschende Anteile		244	273
Eigenkapital	12	2.532	2.684
Finanzielle Verbindlichkeiten	13	1.311	1.236
Rückstellungen für Pensionen	14	283	254
Übrige langfristige Rückstellungen	15	73	89
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	16	380	470
Latente Steuern	6	225	256
Langfristige Schulden		2.272	2.306
Finanzielle Verbindlichkeiten	13	810	716

Mio. Euro	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristige Rückstellungen	15	119	99
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und ähnliche Verbindlichkeiten	17	350	433
Ertragsteuerverbindlichkeiten	6	60	58
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	18	324	274
Kurzfristige Schulden		1.664	1.580
Bilanzsumme		6.468	6.570

Gewinn- und Verlustrechnung

Haniel-Konzern

Mio. Euro	Anhang	2023	2022
Umsatzerlöse	19	4.431	4.223
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		6	2
Andere aktivierte Eigenleistungen		23	18
Gesamtleistung		4.460	4.243
Materialaufwand		-1.568	-1.596
Rohertrag		2.893	2.647
Übrige betriebliche Erträge	20	25	64
Gesamtbetriebsertrag		2.917	2.711
Personalaufwand	21	-1.128	-1.064
Übrige betriebliche Aufwendungen	22	-1.159	-1.007
EBITDA		630	640
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielles Vermögen (außer auf Immaterielles Vermögen aus Kaufpreisallokation)		-357	-329
Wertminderungen von Sachanlagen und Immateriellem Vermögen (außer auf Immaterielles Vermögen aus Kaufpreisallokation)		-3	-1
Operatives Ergebnis (EBITA)		270	310
Planmäßige Abschreibungen auf Immaterielles Vermögen aus Kaufpreisallokation		-73	-69
Wertminderungen von Immateriellem Vermögen aus Kaufpreisallokation		-37	-47
EBIT		160	194



Mio. Euro	Anhang	2023	2022
Ergebnis At-Equity bewerteter Beteiligungen	3	-87	-16
Übriges Beteiligungsergebnis	23	-43	-9
Finanzierungsaufwand	24	-141	-56
Übriges Finanzergebnis	25	60	-12
Finanzergebnis		-211	-94
Ergebnis vor Steuern		-51	101
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26	-23	-55
Ergebnis nach Steuern der fortgeführten Geschäftsbereiche		-74	46
Ergebnis nach Steuern der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche	27	-1	-154
Ergebnis nach Steuern		-75	-108
Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile		4	25
Davon entfallen auf die Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH		-79	-133

Gesamtergebnisrechnung

Haniel-Konzern

Mio. Euro	Anhang	2023	2022
Ergebnis nach Steuern		-75	-108
Erfolgsneutrale Erfassung von Neubewertungskomponenten leistungsorientierter Versorgungspläne		-26	128
Auf die erfolgsneutrale Erfassung von Neubewertungskomponenten leistungsorientierter Versorgungspläne entfallende latente Steuern		6	-36
Neubewertungskomponenten leistungsorientierter Versorgungspläne		-20	91
Erfolgsneutrale Erfassung der anteiligen nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernden sonstigen Ergebnisbestandteile von At-Equity bewerteten Beteiligungen		-12	-2
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Folgebewertung von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente		-1	-11
Auf Folgebewertung von Eigenkapitalinstrumenten entfallende latente Steuern		0	0
Folgebewertung von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente		-1	-11
Summe des nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernden Sonstigen Ergebnisses		-33	79
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Folgebewertung von Derivativen Finanzinstrumenten		-1	0
Erfolgswirksame Auflösung in der Gewinn- und Verlustrechnung		-0	1
Auf Folgebewertung von Derivativen Finanzinstrumenten entfallende latente Steuern		0	-0



Mio. Euro	Anhang	2023	2022
Folgebewertung von Derivativen Finanzinstrumenten		-1	1
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Folgebewertung von Finanzinvestitionen in Fremdkapitalinstrumente		1	-2
Auf Folgebewertung von Fremdkapitalinstrumenten entfallende latente Steuern		0	1
Folgebewertung von Finanzinvestitionen in Fremdkapitalinstrumente		1	-2
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung		-3	29
Erfolgswirksame Auflösung in der Gewinn- und Verlustrechnung		-0	5
Währungseffekte		-3	34
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus Direkt im Eigenkapital von At-Equity bewerteten Beteiligungen erfassten Änderungen		-16	25
Erfolgswirksame Auflösung in der Gewinn- und Verlustrechnung		64	16
Sonstiges Ergebnis von At-Equity bewerteten Beteiligungen		47	41
Summe des in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernden Sonstigen Ergebnisses und der erfolgswirksamen Auflösungen in der Gewinn- und Verlustrechnung		45	74
Summe Sonstiges Ergebnis		13	153
Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile		-4	9
Davon entfallen auf die Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH		17	143
Gesamtergebnis	12	-62	45
Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile		-0	34
Davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen		0	0
Davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen		-0	34
Davon entfallen auf die Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH		-62	10
Davon aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen		-1	-150
Davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen		-61	161

Entwicklung des Eigenkapitals

Haniel-Konzern

ENTWICKLUNG 2023				
Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	Gewinnrücklagen
Stand 01.01.2023	1.000	678	-115	931
Dividenden				-59



ENTWICKLUNG 2023				
Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	Gewinnrücklagen
Veränderung im Konsolidierungskreis			77	-77
Anteilsveränderungen bei bereits konsolidierten Unternehmen				2
Veränderung Eigene				
Anteile				
Gesamtergebnis			17	-79
Davon Ergebnis nach Steuern				-79
Davon Sonstiges Ergebnis			17	
Stand 31.12.2023	1.000	678	-20	717
ENTWICKLUNG 2023				
Mio. Euro	Eigene Anteile	Eigenkapital der Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Stand 01.01.2023	-83	2.411	273	2.684
Dividenden		-59	-22	-81
Veränderung im Konsolidierungskreis		0		0
Anteilsveränderungen bei bereits konsolidierten Unternehmen		2	-7	-4
Veränderung Eigene	-4	-4		-4
Anteile				
Gesamtergebnis		-62	-0	-62
Davon Ergebnis nach Steuern		-79	4	-75
Davon Sonstiges Ergebnis		17	-4	13
Stand 31.12.2023	-87	2.288	244	2.532
ENTWICKLUNG 2022				
Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	Gewinnrücklagen
Stand 01.01.2022	1.000	678	-288	1.293
Dividenden				-79
Veränderung im Konsolidierungskreis			30	-30
Anteilsveränderungen bei bereits konsolidierten Unternehmen				-121
Kapitalmaßnahmen				0
Veränderung Eigene Anteile				



ENTWICKLUNG 2022				
Mio. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	Gewinnrücklagen
Gesamtergebnis			143	-133
Davon Ergebnis nach Steuern				-133
Davon Sonstiges Ergebnis			143	
Stand 31.12.2022	1.000	678	-115	931
ENTWICKLUNG 2022				
Mio. Euro	Eigene Anteile	Eigenkapital der Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Stand 01.01.2022	-34	2.650	305	2.955
Dividenden		-79	-26	-106
Veränderung im Konsolidierungskreis		0		0
Anteilsveränderungen bei bereits konsolidierten Unternehmen		-121	-44	-165
Kapitalmaßnahmen		0	5	5
Veränderung Eigene Anteile	-49	-49		-49
Gesamtergebnis		10	34	45
Davon Ergebnis nach Steuern		-133	25	-108
Davon Sonstiges Ergebnis		143	9	153
Stand 31.12.2022	-83	2.411	273	2.684

Zu weiteren Erläuterungen zum Eigenkapital siehe Textziffer 12 im Konzernanhang.

Kapitalflussrechnung

Haniel-Konzern

Mio. Euro	Anhang	2023	2022
Ergebnis nach Steuern		-75	-108
Zu- und Abschreibungen auf das langfristige Vermögen		470	457
Veränderung der Pensionsrückstellungen und Übriger langfristiger Rückstellungen		-14	11
Ergebnis aus der Veränderung latenter Steuern		-23	-6
Nicht zahlungswirksames Ergebnis und Dividenden von At-Equity bewerteten Beteiligungen		88	30
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte und konsolidierter Unternehmen sowie aus Neubewertung bei Anteilsveränderungen		-3	84



Mio. Euro	Anhang	2023	2022
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen sowie sonstige Zahlungen		17	39
Veränderung der Vorräte, Forderungen und ähnlicher Aktiva		41	-82
Veränderung der kurzfristigen unverzinslichen Verbindlichkeiten, kurzfristiger Rückstellungen und ähnlicher Passiva		11	163
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		512	588
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen, Immateriellen Vermögenswerten und anderen Vermögenswerten		9	85
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte und andere Vermögenswerte		-439	-410
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		4	0
Auszahlungen für Erwerbe von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		-29	-251
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-455	-576
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		0	5
Auszahlungen an Gesellschafter		-85	-155
Zahlungen aus Anteilsveränderungen bei bereits konsolidierten Unternehmen		-53	-104
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		1.991	2.023
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-1.938	-1.648
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-85	121
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		185	53
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		-28	133
Nicht zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		-3	0
Übernommene liquide Mittel im Rahmen von Unternehmenserwerben		0	-10
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	33	154	185

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit beinhaltet Dividendeneinzahlungen in Höhe von 1 Mio. Euro (Vorjahr: 15 Mio. Euro), Zinseinzahlungen von 16 Mio. Euro (Vorjahr: 10 Mio. Euro) und Zinsauszahlungen von 110 Mio. Euro (Vorjahr: 47 Mio. Euro). Es wurden Ertragsteuern in Höhe von 45 Mio. Euro (Vorjahr: 42 Mio. Euro) gezahlt.

In der Zahlungswirksamen Veränderung des Finanzmittelbestandes ist ein Operating Free Cashflow (OFCF) von 100 Mio. Euro (Vorjahr: 250 Mio. Euro) enthalten. Die Erläuterungen zur Ermittlung des Operating Free Cashflows sind im Konzernanhang den Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung (Textziffer 33) zu entnehmen.

A. Grundlagen

Konzernanhang

Rechnungslegungsgrundsätze



Der Konzernabschluss der Franz Haniel & Cie. GmbH zum 31. Dezember 2023 ist gemäß den zum Bilanzstichtag anzuwendenden und von der Kommission der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Franz Haniel & Cie. GmbH mit Sitz in Duisburg, Deutschland, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Duisburg unter der Nummer HR B 25 eingetragen. Der vorliegende Konzernabschluss wurde von der Geschäftsführung am 2. April 2024 aufgestellt. Die Billigung durch den Aufsichtsrat erfolgte in der Sitzung am 11. April 2024.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt, die Angaben erfolgen in Millionen Euro (Mio. Euro), wodurch Rundungsdifferenzen entstehen können. Zur besseren Übersicht sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung verschiedene Posten zusammengefasst dargestellt. Sie werden im Konzernanhang erläutert. Die Bilanz wurde entsprechend IAS 1 in langfristige und kurzfristige Posten gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2023 waren nachfolgende, durch den International Accounting Standards Board (IASB) bzw. das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) überarbeitete bzw. neu erlassene sowie von der Kommission der Europäischen Union übernommene Standards, Standardänderungen und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden:

IFRS 17 Versicherungsverträge und Änderungen an IFRS 17 Versicherungsverträge

Angabe von Rechnungslegungsmethoden (Änderungen an IAS 1)

Definition von Schätzungen (Änderungen an IAS 8)

Latente Steuern in Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion (Änderungen an IAS 12)

Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - Vergleichsinformationen

Änderungen an IAS 12: Globale Mindestbesteuerung: Pillar Two-Modellregelungen

Zum 1. Januar 2023 ist der Standard IFRS 17 Versicherungsverträge erstmalig anzuwenden. Der Standard regelt die Bilanzierung von Versicherungsverträgen und ersetzt den Übergangstandard IFRS 4. In den Anwendungsbereich fallen Versicherungsverträge, Rückversicherungsverträge sowie Kapitalanlageverträge mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung. Der Standard ist auch für Nicht-Versicherungsunternehmen verpflichtend und wird somit auch von Haniel ab dem Geschäftsjahr 2023 angewandt. Eine genaue Analyse der daraus resultierenden Auswirkungen wurde im Jahr 2023 durchgeführt. Weder in den Portfoliounternehmen von Haniel noch bei der Franz Haniel & Cie. GmbH sind Verträge abgeschlossen, die in den Anwendungsbereich des IFRS 17 fallen. Folglich hat es keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Haniel Gruppe gegeben.

Durch die Änderungen an IAS 1 und am IFRS-Leitliniendokument 2 sind wesentliche Informationen in Bezug auf Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und nicht mehr die bedeutenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben.

Die ab dem Jahr 2023 anzuwendenden Änderungen an IAS 8 sollen die Unterscheidung zwischen Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen verdeutlichen. Dafür wurden die jeweiligen Definitionen geändert. Rechnungslegungsbezogene Schätzungen sind monetäre Beträge im Abschluss, die mit Bewertungsunsicherheiten behaftet sind. Die Änderung einer rechnungslegungsbezogenen Schätzung, die aus neuen Informationen oder neuen Entwicklungen resultiert, stellt keine Korrektur eines Fehlers dar.

Die Änderung an IAS 12 engt den Anwendungsbereich der Ausnahmeregelung, nach der im Zeitpunkt des Zugangs eines Vermögenswerts oder einer Schuld keine aktiven oder passiven latenten Steuern anzusetzen sind, ein. Entstehen bei einer Transaktion gleichzeitig abzugsfähige und zu versteuernde temporäre Differenzen in gleicher Höhe, fallen diese nicht mehr unter die Ausnahmeregelung, so dass aktive und passive latente Steuern zu bilden sind.

Eine weitere Änderung an IAS 12 erlaubt die vorübergehende Ausnahme von der Pflicht zur Bilanzierung latenter Steuern, die aus der Implementierung der Pillar Two-Regelungen resultieren. Darüber hinaus sind Informationen zu geben, die es Abschlussadressaten ermöglichen, die Auswirkungen der Pillar-Two-Regelungen bzw. die daraus resultierenden Ertragsteuern auf das Unternehmen einzuschätzen. In der Haniel Gruppe wurden Maßnahmen eingeleitet, damit die Anforderungen des Mindeststeuergesetzes ab dem 1. Januar 2024 erfüllt werden. Eine verlässliche Bewertung der quantitativen Auswirkungen der Umsetzung ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Erste Berechnungen auf Basis der Vorjahreszahlen zeigen auf, dass keine nennenswerten Auswirkungen auf die effektive Steuerquote zu erwarten sind. Die Ausnahmeregelung nach IAS 12.4A zu latenten Steuern wird angewendet.

Da Haniel bereits IFRS 9 anwendet, ist die Änderung, die sich auf die erstmalige Anwendung von IFRS 9 und IFRS 17 bezieht, nicht relevant gewesen.

Das IASB bzw. das IFRS IC haben neue bzw. geänderte Regelungen verabschiedet, die im Haniel-Konzern erst im Geschäftsjahr 2024 oder später erstmals verpflichtend sind. Dies setzt die zum Teil noch ausstehende Anerkennung durch die Kommission der Europäischen Union voraus. Im Einzelnen handelt es sich dabei um folgende Standards und Interpretationen:

Standard/Interpretation	Verpflichtende Erstanwendung
Von der Kommission der Europäischen Union bereits anerkannt	
Leasingverbindlichkeiten in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion (Änderungen an IFRS 16)	2024
Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- bzw. langfristig (Änderungen an IAS 1)	2024
Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen (Änderungen an IAS 1)	2024
Von der Kommission der Europäischen Union noch nicht anerkannt	



Standard/Interpretation	Verpflichtende Erstanwendung
Änderungen an IAS 7 und IFRS 7: Reverse-Factoring-Vereinbarungen	2024
Änderungen an IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse: Fehlende Umtauschbarkeit	2025

Mit den Änderungen an IFRS 16 werden Regelungen zur Folgebewertung einer Leasingverbindlichkeit im Falle einer Sale-and-Leaseback-Transaktion in den Standard aufgenommen. Bisher gibt es im IFRS 16 konkrete Regelungen zur Erstbewertung einer Verbindlichkeit aus einem Sale-and-Leaseback, aber keine spezifischen Regelungen zur Folgebewertung dieser Verbindlichkeit. Die Anpassung des IFRS 16 verlangt, die Leasingverbindlichkeit so zu bewerten, dass bei deren Folgebewertung kein Gewinn oder Verlust in Bezug auf das zurückbehaltene Nutzungsrecht entsteht. Die Erstanwendung der Änderung ist retrospektiv nach IAS 8 ab dem Übergang auf IFRS 16 vorzunehmen. Wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Haniel Gruppe sind nicht zu erwarten. Von der Möglichkeit, bereits verabschiedete Standards vorzeitig anzuwenden, wurde darüber hinaus kein Gebrauch gemacht. Dies ist aktuell auch für keinen der vom IASB verabschiedeten Standards geplant. Der Haniel-Konzern erwartet keine Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung der vorgenannten Standards auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Konsolidierungsgrundsätze

Tochterunternehmen, die die Franz Haniel & Cie. GmbH gemäß IFRS 10 direkt oder indirekt beherrscht, sind nach den Regeln der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Beherrschung liegt dabei vor, wenn Haniel Verfügungsmacht über ein anderes Unternehmen hat, variablen Rückflüssen aus seinem Engagement ausgesetzt ist, wie beispielsweise Zinsen oder Gewinnbeteiligungen, und seine Verfügungsmacht zur Beeinflussung dieser Rückflüsse einsetzen kann.

Gemeinschaftsunternehmen im Sinne von IFRS 11 sowie assoziierte Unternehmen im Sinne von IAS 28 werden nach der Equity-Methode bilanziert. Bei Gemeinschaftsunternehmen übt der Haniel-Konzern zusammen mit Partnern eine gemeinschaftliche Beherrschung aus und ist am Nettovermögen bzw. Ergebnis des Gemeinschaftsunternehmens beteiligt. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird. Dies ist in der Regel bei einer Beteiligungsquote zwischen 20 Prozent und 50 Prozent gegeben. Sofern der Haniel-Konzern an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit als Partner beteiligt ist, werden die Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen der gemeinschaftlichen Tätigkeit, die Haniel zurechenbar sind, im Haniel-Konzernabschluss berücksichtigt.

Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen deckt sich der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses 31. Dezember 2023. Die im Vorjahr At-Equity einbezogene Beteiligung CECONOMY AG hat mit dem Stichtag 30. September 2022 ein abweichendes Geschäftsjahr. In den Konzernabschluss von Haniel wurde die Beteiligung jedoch auf Basis von Geschäftsberichten und veröffentlichten Quartalsmitteilungen mit den Ergebnissen vom 1. Januar bis 31. Dezember einbezogen. Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung (IFRS 3). Der Teil der übertragenen Gegenleistung, der in Erwartung zukünftiger positiver Zahlungsrückflüsse aus dem Unternehmenserwerb getätigt wurde und nicht bestimmten bzw. bestimmaren Vermögenswerten im Wege der Neubewertung zuzuordnen ist, wird als Goodwill im Immateriellen Vermögen ausgewiesen. Die Full-Goodwill-Methode kommt nicht zur Anwendung. Die Bewertung von Nicht beherrschenden Anteilen erfolgt somit zum anteiligen beizulegenden Zeitwert des identifizierten Nettovermögens. Übersteigt der Betrag der übernommenen Vermögenswerte die übertragene Gegenleistung, hat also ein Erwerb unter dem Marktwert stattgefunden, so wird der Überschuss zum Erwerbszeitpunkt erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Vor der Erfassung eines Gewinns aus einem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert wird jedoch eine nochmalige Beurteilung, ob alle erworbenen Vermögenswerte und Schulden identifiziert und mit den richtigen Beträgen angesetzt wurden, durchgeführt.

Entsprechend IFRS 3 wird der jeweilige Goodwill nicht planmäßig abgeschrieben. In Abhängigkeit des Ergebnisses einer jährlichen bzw. bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung (Triggering Events) einer unterjährigen Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt gegebenenfalls eine Wertminderung auf den niedrigeren erzielbaren Betrag. Dieser entspricht dem höheren Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Festgestellte Wertminderungen der Goodwills werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Transaktionen, die zu einer Änderung der Beteiligungsquote an einem Tochterunternehmen führen, ohne dass die Möglichkeit zur Beherrschung verloren geht, werden als erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung berücksichtigt. Transaktionen, die den Verlust der Beherrschungsmöglichkeit zur Folge haben, führen zur erfolgswirksamen Erfassung eines Veräußerungsergebnisses. Werden nach dem Verlust der Beherrschungsmöglichkeit weiterhin Anteile gehalten, werden die verbleibenden Anteile mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Unterschied zwischen dem bisherigen Wertansatz dieser Anteile und ihrem beizulegenden Zeitwert geht mit in das Veräußerungsergebnis ein.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsatzerlöse, Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen einbezogenen Unternehmen werden eliminiert. Zwischenergebnisse im langfristigen Vermögen und im Vorratsvermögen aus konzern-internen Lieferungen werden bereinigt, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Nicht beherrschende Anteile werden zum Erwerbszeitpunkt zunächst mit ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet. Der Ausweis nicht beherrschender Anteile an vollkonsolidierten Tochterunternehmen erfolgt innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom Eigenkapital der Anteilseigner. Der Gewinn oder Verlust und das sonstige Ergebnis werden den Anteilseignern und den nicht beherrschenden Anteilen zugerechnet. Eine Zuordnung erfolgt auch, wenn dies zu einem negativen Saldo führt. Änderungen des Anteils der Franz Haniel & Cie. GmbH an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als erfolgsneutrale Eigenkapitaltransaktionen bilanziert.

Abgrenzung und Änderungen des Konsolidierungskreises

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 wurden neben der Franz Haniel & Cie. GmbH 296 in- und ausländische Unternehmen vollkonsolidiert. Im Geschäftsjahr ergaben sich folgende Veränderungen in der Zahl der Tochterunternehmen:

Zugang durch Erwerb von Anteilen bzw. Kontrollerrlangung	5
Zugang durch Neugründung	25
Abgang durch Veräußerung von Anteilen bzw. Kontrollverlust	0



Neben der Franz Haniel & Cie. GmbH werden damit zum 31. Dezember 2023 insgesamt 310 Tochterunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Davon entfallen auf BauWatch 24 Unternehmen, auf BekaertDeslee 29 Unternehmen, auf CWS 66 Unternehmen, auf Emma 30 Unternehmen, auf ROVEMA 16 Unternehmen, auf KMK kinderzimmer 82 Unternehmen und auf TAKKT 50 Unternehmen. 13 Tochterunternehmen werden der Holding und sonstigen Gesellschaften zugeordnet.

Haniel hat als Leasingnehmer im Vorjahr eine Immobilie von einer Leasingobjektgesellschaft angemietet. Der entsprechende Vertrag wurde gemäß IFRS 16 bilanziert. Der Konzern ist dabei weder gesellschaftsrechtlich an der Gesellschaft beteiligt noch kann er auf Basis der vertraglichen Regelungen die für die Rückflüsse wesentlichen Aktivitäten bestimmen. Das betreffende Leasingobjekt ist seit dem Geschäftsjahr Eigentum einer Tochtergesellschaft der Haniel Gruppe und wird nicht mehr gemäß IFRS 16 bilanziert. Im Vorjahr belief sich die in den Finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesene Leasingverbindlichkeit gegenüber dieser nicht konsolidierten Objektgesellschaft auf 5 Mio. Euro. Das entsprechende Nutzungsrecht wurde im Vorjahr mit 6 Mio. Euro ausgewiesen.

Der Haniel-Konzern ist zudem mit Kapitalanteilen von jeweils unter 10 Prozent an Risikokapitalfonds und über Direktinvestitionen im Bereich Growth Capital beteiligt. Auf Basis der vertraglichen Regelungen ist Haniel dabei nicht an den für die Rückflüsse aus den Beteiligungen wesentlichen Investitions- und Desinvestitionsentscheidungen der Fonds beteiligt und übt somit keine Kontrolle aus. Der dem beizulegenden Zeitwert entsprechende Buchwert der Fonds im Growth Capital Bereich beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 227 Mio. Euro (Vorjahr: 213 Mio. Euro) und ist im langfristigen Finanziellen Vermögen ausgewiesen. Neben den bereits eingezahlten Beträgen hat sich Haniel gegenüber den Fonds zu weiteren Kapitaleinzahlungen in Höhe von 71 Mio. Euro und 98 Mio. US-Dollar (Vorjahr: 73 Mio. Euro und 103 Mio. US-Dollar) verpflichtet, die die Fondsmanager für weitere Investments der Fonds abrufen können. Das maximale Verlustrisiko für Haniel aus dem Growth Capital Bereich entspricht damit dem Buchwert der Fondsanteile und den ausstehenden Kapitaleinzahlungen. Der Anstieg der weiteren Einzahlungsverpflichtungen resultiert aus der Zeichnung weiterer Fonds.

Neben den vollkonsolidierten Tochterunternehmen werden 5 (Vorjahr: 4) assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode im Haniel-Konzernabschluss erfasst. Wie im Vorjahr werden keine Gemeinschaftsunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kassakurs zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden zum Bilanzstichtag werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Berichtswährung der Franz Haniel & Cie. GmbH ist Euro. Die Währungsumrechnung der Abschlüsse von einbezogenen Unternehmen in einem Nicht-Euro-Land erfolgt gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung. Da die Tochterunternehmen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben, ist die jeweilige Landeswährung grundsätzlich die funktionale Währung. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden der Abschlüsse von Gesellschaften in einem Nicht-Euro-Land erfolgt zu Stichtagskursen, während die Werte der Gewinn- und Verlustrechnung mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet werden. Goodwills aus der Kapitalkonsolidierung von ausländischen Gesellschaften werden dem erworbenen Unternehmen zugeordnet und mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die resultierenden Währungsunterschiede werden im Sonstigen Ergebnis erfasst. Die für den Haniel-Konzernabschluss wichtigsten Währungen sind:

Euro	2023		2022	
	Durchschnittskurs	Stichtagskurs	Durchschnittskurs	Stichtagskurs
US-Dollar (USD)	1,0810	1,1050	1,0512	1,0666
Britisches Pfund (GBP)	0,8697	0,8691	0,8522	0,8869
Schweizer Franken (CHF)	0,9715	0,9260	1,0044	0,9847

Seit dem 1. Juli 2018 wird Argentinien als Hochinflationsland eingeschätzt. Seit dem 1. Juli 2022 wird auch die Türkei als Hochinflationsland eingeschätzt. Daher wird IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationsländern“ für die Bekaert Textiles Argentina SA, Bekaert Tekstil Pazarlama Dagrim ve Ticaret Ltd. und ROVEMA Makine Sanayi ve Ticaret Turkey A. S. angewandt. Die sich daraus ergebenden Effekte sind für den Haniel-Konzern unwesentlich.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich auf Basis der historischen Kosten. Eine wesentliche Ausnahme hiervon stellen bestimmte zum beizulegenden Zeitwert bewertete Derivative und originäre Finanzinstrumente dar.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen nutzungsbedingten und gegebenenfalls außerplanmäßigen Abschreibungen, bilanziert. Eine Überprüfung, ob eine Sachanlage wertgemindert sein könnte, findet nur statt, wenn hierfür ein Anhaltspunkt vorliegt. Ob ein möglicher Anhaltspunkt zur Wertminderung vorliegt, wird laufend, mindestens zum Stichtag eingeschätzt. Sind die Grundlagen für eine Wertminderung nicht mehr gegeben, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen, die die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht übersteigen dürfen. Die Kosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen neben den Einzelkosten auch diejenigen Teile der Gemeinkosten, die der Herstellung direkt zurechenbar sind. Zurechenbare Fremdkapitalkosten finden Berücksichtigung in den Herstellungskosten von qualifizierten Vermögenswerten.

Sachanlagen werden mit Ausnahme von Grundstücken im Wesentlichen nach der linearen Methode über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude	2 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 16 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 25 Jahre



Ein **Leasingverhältnis** ist ein Vertrag, der das Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts (des Leasinggegenstands) für einen bestimmten Zeitraum gegen Zahlung eines Entgelts überträgt.

Der Haniel-Konzern bilanziert als Leasingnehmer grundsätzlich alle Leasingverhältnisse - mit Ausnahme von Leasinggegenständen von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als 12 Monate) - in der Bilanz. Es werden Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen aktiviert und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen passiviert.

Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich nach dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen und beinhaltet folgende Bestandteile: feste Leasingzahlungen abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize, variable Zahlungen, zu erwartende Zahlungen im Zusammenhang mit Restwertgarantien, Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wird, und Strafzahlungen für eine Kündigung.

Die Abzinsung der Leasingzahlungen wird grundsätzlich unter Anwendung laufzeit- und währungsspezifischer Grenzfremdkapitalzinssätze mit vergleichbaren Zahlungsprofilen ermittelt, da die den Leasingverhältnissen zugrunde liegenden Zinssätze regelmäßig nicht bestimmt werden können. Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgt durch Aufzinsung und unter Berücksichtigung zwischenzeitlicher Tilgungen (Effektivzinsmethode). Die Zinsaufwendungen werden im Finanzierungsaufwand ausgewiesen.

Nutzungsrechte werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen: anfänglicher Barwert der Leasingverbindlichkeit, Leasingraten zum oder vor dem Leasingbeginn abzüglich erhaltener Leasinganreize, anfängliche direkte Kosten und geschätzte Kosten für den Abbau und/oder Wiederaufbau des Leasinggegenstands.

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte werden linear über den Zeitraum des Vertragsverhältnisses vorgenommen. Die Nutzungsrechte werden innerhalb der Sachanlagen ausgewiesen.

Die Nutzungsrechte der Leasinggegenstände werden in den Positionen ausgewiesen, die der Art des Leasinggegenstands entsprechen. Folglich beinhalten die Positionen Grundstücke, Bauten und ähnliche Vermögenswerte, Technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung im Sachanlagevermögen Nutzungsrechte für Leasinggegenstände.

Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als 12 Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht und die Zahlungen werden linear weiterhin im Übrigen betrieblichen Aufwand erfasst. Des Weiteren werden die Leasingvorschriften nicht auf Leasingverhältnisse über Immaterielle Vermögenswerte angewendet.

Einige Leasingverträge enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeiten werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen bzw. Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Laufzeitänderungen aus der Ausübung bzw. Nicht-Ausübung solcher Optionen werden bei der Vertragslaufzeit nur berücksichtigt, wenn sie hinreichend sicher sind.

Als Leasinggeber ist zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnissen zu unterscheiden. Bei einem Finanzierungsleasingverhältnis ist ein Vermögenswert in der Bilanz anzusetzen und als Forderung in Höhe des Nettoinvestitionswertes auszuweisen. Bei einem Operating-Leasingverhältnis wird das Leasingobjekt als Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten in den Sachanlagen ausgewiesen. Die in der Periode vereinnahmten Leasingzahlungen werden unter den Übrigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene **Immaterielle Vermögenswerte** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und gegebenenfalls Wertminderungen, bewertet. Mit Ausnahme von Goodwills, Markennamen und Kunstobjekten mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer sind sämtliche Nutzungsdauern begrenzt. Eine unbegrenzte Nutzungsdauer ist dabei auf die beabsichtigte fortwährende Nutzung der entsprechenden Vermögenswerte im Unternehmen zurückzuführen. Die planmäßige Abschreibung Immaterieller Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer erfolgt grundsätzlich linear über die vertragliche oder geschätzte Nutzungsdauer. Diese beträgt zwischen 2 und 10 Jahren. Selbst erstellte Immaterielle Vermögenswerte, deren künftiger Nutzen dem Konzern wahrscheinlich zufließen wird und die verlässlich bewertet werden können, werden mit ihren Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der zurechenbaren herstellungsbezogenen Gemeinkosten. Zurechenbare Fremdkapitalkosten von qualifizierten Vermögenswerten werden berücksichtigt. Forschungs- und Entwicklungskosten werden als laufender Aufwand behandelt, soweit die Voraussetzungen zur Aktivierung von Entwicklungskosten gemäß IAS 38 nicht erfüllt sind. Bei Vorliegen von Indikatoren, die auf eine Wertminderung eines aktivierten Immateriellen Vermögenswerts hindeuten, wird ein Werthaltigkeitstest für diesen Immateriellen Vermögenswert - oder für die entsprechende CGU (Cash Generating Unit), wenn es für den einzelnen Vermögenswert nicht möglich ist - durchgeführt. Eine entsprechende Wertminderung wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Liegen die Anhaltspunkte nicht mehr vor, ist eine Wertaufholung des Vermögenswerts vorzunehmen, die den Buchwert nicht übersteigen darf, der sich nach planmäßigen Abschreibungen ergeben hätte, wenn in früheren Perioden kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

Bei den Goodwills wird die Werthaltigkeit der aktivierten Buchwerte gemäß IAS 36 einmal jährlich und bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung (Triggering Events) auf Basis von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von Einheiten überprüft, auf deren Basis die Werte für interne Zwecke vom Management überwacht werden. Im Haniel-Konzern werden die planmäßigen Werthaltigkeitstests im vierten Quartal eines Jahres durchgeführt.

Zum Bilanzstichtag bestehen im Haniel-Konzern insgesamt 18 zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Vorjahr: 19). Die Steuerung der TAKKT erfolgt seit diesem Jahr über fünf CGUs (Vorjahr: 6). Der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird mit dem erzielbaren Betrag verglichen, der dem höheren Wert aus Nutzungswert und dem gegebenenfalls ergänzend ermittelten beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten entspricht. Der beizulegende Zeitwert spiegelt die bestmögliche Schätzung des Betrags wider, für den ein unabhängiger Dritter die (Gruppe von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten am Bilanzstichtag erwerben würde. Hierfür werden nach bestmöglicher Schätzung anfallende Veräußerungskosten abgezogen.

Grundlage der Ermittlung des Nutzungswerts bilden eine Detailplanung der zukünftigen Zahlungsströme auf Basis des Cashflows vor Zinsen und Steuern abzüglich Erhaltungs- und Ersatzinvestitionen sowie eine ewige Rente für die Jahre nach dem Detailplanungszeitraum. Die Detailplanung basiert jeweils auf vom zuständigen Management verabschiedeten Finanzplänen, die grundsätzlich einen Zeithorizont von fünf Jahren umfassen und auch für interne Zwecke verwendet werden. Wesentliche Planungsannahmen betreffen die zugrunde gelegte Umsatzentwicklung sowie die operative Ergebnismarge. Für die Ermittlung der Detailplanung werden Entwicklungen in der Vergangenheit und Erwartungen bezüglich der zukünftigen Marktentwicklung zugrunde gelegt. Im Geschäftsjahr wurden weiterhin die Folgen des Ukraine-Kriegs auf die gesamtwirtschaftliche Lage sowie die spezifischen Auswirkungen auf die Portfoliounternehmen betrachtet. Bei der Berechnung der ewigen Rente wird, ausgehend vom jeweiligen erwarteten durchschnittlichen Marktwachstum, ein erwartetes zukünftiges Unternehmenswachstum berücksichtigt. Die so ermittelten Zahlungsströme werden mit dem für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit bzw. Gruppe von Einheiten individuell ermittelten gewichteten Gesamtkapitalkostensatz vor Steuern (Weighted Average Cost of Capital; WACC) abgezinst, um den Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zu bestimmen. Die Gesamtkapitalkostensätze werden marktbasierend als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkostensätze ermittelt. Die Eigenkapitalkostensätze spiegeln dabei die risikoadäquaten Renditeerwartungen von Eigenkapitalgebern in Bezug auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wider. Berücksichtigung finden zudem geschäftsmodell-spezifische Parameter. Die verwendeten Fremdkapitalkostensätze stellen die langfristigen Finanzierungsbedingungen von Unternehmen mit vergleichbarer Bonität dar.

Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. Gruppe von Einheiten, wird eine erfolgswirksame Wertminderung auf den Goodwill und gegebenenfalls auf weitere Vermögenswerte der betroffenen Einheiten vorgenommen. Eine spätere Wertaufholung des Goodwills bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung ist nicht zulässig.

Die folgende Übersicht fasst die im Geschäftsjahr verwendeten Parameter für die Ermittlung der Nutzungswerte im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitstests pro Portfoliounternehmen und zusätzlich für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit einem signifikanten Goodwill zusammen:

	Gewichteter Gesamtkapitalkostensatz vor Steuern %	Erwartetes zukünftiges Unternehmenswachstum (ewige Rente) %	Goodwill zum 31.12.2023 Mio. Euro
BauWatch	11,0	2,0	233
BekaertDeslee	12,2 bis 12,3	2,0 bis 3,0	168
CWS	10,3 bis 11,0	2,0	1.037
Davon Hygiene	10,7	2,0	552
Emma	15,3	2,0	325
KMK kinderzimmer	9,6	2,0	105
ROVEMA	11,1	2,0	137
TAKKT	10,6 bis 12,1	1,0 bis 2,0	638
Davon Industrial & Packaging	11,8	1,0	325

Die folgende Übersicht fasst die im Vorjahr verwendeten Parameter für die Ermittlung der Nutzungswerte im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitstests pro Portfoliounternehmen und zusätzlich für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit einem signifikanten Goodwill zusammen:

	Gewichteter Gesamtkapitalkostensatz vor Steuern %	Erwartetes zukünftiges Unternehmenswachstum (ewige Rente) %	Goodwill zum 31.12.2022 Mio. Euro
BauWatch	10,7	2,0	233
BekaertDeslee	12,7 bis 13,3	2,0 bis 3,0	187
CWS	12,7 bis 13,9	2,0	1.011
Davon Hygiene	12,9	2,0	553
Emma	16,2	2,0	325
KMK kinderzimmer	8,7	2,0	105
ROVEMA	10,5	2,0	137
TAKKT	9,4 bis 10,1	1,0 bis 2,0	668
Davon Ratioform-Gruppe	10,1	2,0	310

Neben den Goodwills existieren im Haniel-Konzern weitere Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer in Höhe von 167 Mio. Euro (Vorjahr: 171 Mio. Euro). Hierbei handelt es sich überwiegend um im Zuge von Akquisitionen aktivierte Markennamen. Deren Werthaltigkeit wird im Rahmen der Werthaltigkeitstests auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten überprüft. Im Verhältnis zum Gesamtbuchwert der Immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer weisen die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten BekaertDeslee Americas und ROVEMA signifikante Markennamen mit unbegrenzter Nutzungsdauer in Höhe von 34 Mio. Euro (Vorjahr: 35 Mio. Euro) bzw. 26 Mio. Euro (Vorjahr: 26 Mio. Euro) aus. Die gewichteten Gesamtkapitalkosten vor Steuern von BekaertDeslee Americas bzw. ROVEMA betragen 12,3 Prozent (Vorjahr: 13,3 Prozent) bzw. 11,1 Prozent (Vorjahr: 10,5 Prozent), das erwartete zukünftige Unternehmenswachstum nach dem Detailplanungszeitraum 3,0 Prozent (Vorjahr: 3,0 Prozent) bzw. 2,0 Prozent (Vorjahr: 2,0 Prozent).

Als Ergebnis der jährlichen Werthaltigkeitstests auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden im Geschäftsjahr auf Basis der ermittelten Nutzungswerte nach IAS 36 Goodwillabschreibungen im Portfoliounternehmen TAKKT in der CGU D2G in Höhe von umgerechnet 37 Mio. Euro (40 Mio. USD) vorgenommen. Der Geschäfts- und Firmenwert betrug vor der Wertminderung 94,0 Mio. USD, der Buchwert der Nettovermögenswerte entsprach 128,9 Mio. USD und der erzielbare Betrag, der dem Nutzungswert der



Cash Generating Unit entsprach, betrug 88,9 Mio. USD. Gründe für die Wertminderung waren durch die Rezession verschlechterte Ertragsprognosen sowie stark angestiegene Kapitalkosten, die sich bei dieser Einheit im Werthaltigkeitstest per 31. Dezember 2023 auf 11,5 Prozent vor Steuern (Vorjahr: 9,4 Prozent) beliefen.

Der Nachweis der Werthaltigkeit basiert bei allen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf dem Nutzungswert. Zur Validierung der im Rahmen der planmäßigen Werthaltigkeitstests ermittelten Nutzungswerte wurden Szenarien bezüglich kritischer Berechnungsparameter durchgeführt. Eine hypothetische Erhöhung des gewichteten Gesamtkapitalkostensatzes vor Steuern um 0,5 Prozentpunkte führt bei den CGUs Europe und Americas im Portfoliounternehmen BekaertDeslee zu einem hypothetischen Abwertungsbedarf. Eine hypothetische Verringerung des Cashflows vor Zinsen und Steuern um 5 Prozentpunkte im Detailplanungszeitraum führt bei der CGU Europe (BekaertDeslee) ebenfalls zu einem Abwertungsbedarf. Bei ROVEMA, die eine zahlungsmittelgenerierende Einheit darstellt, führt eine hypothetische Verringerung des Cashflows vor Zinsen und Steuern im Detailplanungszeitraum um 10 Prozentpunkte zu einem hypothetischen Abwertungsbedarf. Bei allen weiteren CGUs führt weder eine hypothetische Verringerung des Cashflows vor Zinsen und Steuern im Detailplanungszeitraum um 5 Prozent noch eine Erhöhung des gewichteten Gesamtkapitalkostensatzes vor Steuern um 0,5 Prozentpunkte noch eine Verringerung der erwarteten Wachstumsrate nach dem Detailplanungszeitraum nicht zu einem hypothetischen Abwertungsbedarf.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden gemäß IAS 28 bzw. IFRS 11 nach der Equity-Methode bilanziert. Ausgehend von den Anschaffungskosten der Anteile am assoziierten Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen wird der jeweilige Beteiligungsbuchwert sowohl um erfolgswirksame als auch erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen der At-Equity bewerteten Beteiligung erhöht bzw. vermindert, soweit diese Veränderungen auf die dem Haniel-Konzern zurechenbaren Anteile entfallen. Im Buchwert enthaltene Goodwills werden nach den für die Vollkonsolidierung geltenden Grundsätzen ermittelt und nicht planmäßig abgeschrieben. Ein Werthaltigkeitstest wird durchgeführt, sofern substantielle Hinweise auf eine mögliche Wertminderung des gesamten Beteiligungsbuchwerts vorliegen.

Zu den **Finanziellen Vermögenswerten** zählen insbesondere Beteiligungen (Eigenkapitalinstrumente) sowie Wertpapiere und Ausleihungen (Fremdkapitalinstrumente). Die Klassifizierung Finanzieller Vermögenswerte in zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Vermögenswerte und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Vermögenswerte hängt von der Ausgestaltung der vertraglichen Zahlungsströme des Finanziellen Vermögenswerts und des zugrunde liegenden Geschäftsmodells für seine Steuerung ab. Da Eigenkapitalinstrumente hinsichtlich ihrer Zahlungsstromcharakteristika nicht ausschließlich Zins und Tilgung auf den ausstehenden Nominalbetrag darstellen, ist für sie grundsätzlich eine Klassifizierung als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente vorzunehmen. Davon ausgenommen sind nicht zu Handelszwecken gehaltene Eigenkapitalinstrumente, für die unwiderruflich das Wahlrecht für eine Klassifizierung als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente erfolgt. Für Fremdkapitalinstrumente, deren Zahlungsstromcharakteristika ausschließlich Zins und Tilgung auf den ausstehenden Nominalbetrag darstellen, erfolgt basierend auf dem zugrunde liegenden Geschäftsmodell entweder eine Klassifizierung als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente („Halten“) oder als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente („Halten und Verkaufen“). Für alle verbleibenden Fremdkapitalinstrumente wird, wie auch grundsätzlich für Eigenkapitalinstrumente, eine Klassifizierung als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente vorgenommen. Die Klassifizierung wird zum Zugangszeitpunkt festgelegt und zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Der erstmalige Ansatz aller Finanziellen Vermögenswerte erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und, sofern nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert, zuzüglich Transaktionskosten.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Zu dieser Kategorie zählen im Haniel-Konzern insbesondere börsennotierte Anleihen und Commercial Papers. Sie unterliegen zudem den Wertminderungsvorschriften von IFRS 9. Zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Fremdkapitalinstrumenten werden je Finanzinstrument ratingabhängige Ausfallwahrscheinlichkeiten und marktübliche Ausfallquoten herangezogen. Hinsichtlich der Einschätzung, ob sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz wesentlich erhöht hat, wird im Haniel-Konzern die praktische Vereinfachung für Finanzinstrumente mit geringem Kreditrisiko herangezogen. Für diese Finanziellen Vermögenswerte wird hinsichtlich der zu bildenden Risikoversorge auf den 12-Monats-Expected-Credit-Loss abgestellt.

Die Folgebewertung Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteter Fremdkapitalinstrumente erfolgt zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag. Die Wertänderungen sind erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis zu erfassen und werden kumuliert im Eigenkapital unter dem Posten Kumuliertes Sonstiges Ergebnis ausgewiesen. Finanzielle Vermögenswerte dieser Bewertungskategorie unterliegen den Wertminderungsvorschriften von IFRS 9. Im Haniel-Konzern werden darunter Forderungen aus Lieferung und Leistung erfasst, für die eine Forfaitierungsmöglichkeit besteht.

Die Folgebewertung Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteter Eigen- und Fremdkapitalinstrumente sowie Derivate erfolgt zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag, wobei in diesem Fall die Wertänderungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen sind. Etwaige Transaktionskosten werden bei Einbuchung erfolgswirksam berücksichtigt. Finanzielle Vermögenswerte dieser Bewertungskategorie unterliegen nicht den Wertminderungsvorschriften von IFRS 9. Im Haniel-Konzern werden im Wesentlichen die Venture-Capital-Fonds und Derivate, bei denen kein formelles Hedge Accounting angewendet wird, dieser Bewertungskategorie zugeordnet.

Wird für nicht zu Handelszwecken gehaltene Eigenkapitalinstrumente im Zugangszeitpunkt unwiderruflich das Wahlrecht ausgeübt, diese erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, sind die daraus resultierenden unrealisierten Gewinne und Verluste unter Berücksichtigung latenter Steuern im Sonstigen Ergebnis zu erfassen und kumuliert im Eigenkapital unter dem Posten Sonstiges Ergebnis auszuweisen. Eine Umgliederung dieser im Sonstigen Ergebnis erfassten Wertänderungen in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nicht. Dividendenzahlungen sind hingegen erfolgswirksam zu vereinnahmen. Finanzielle Vermögenswerte dieser Bewertungskategorie unterliegen nicht den Wertminderungsvorschriften von IFRS 9. Die Ausübung dieses Wahlrechts erfolgt auf Einzelfallbasis und wird aktuell sowohl für börsennotierte als auch für nicht-börsennotierte Beteiligungen an Kapitalgesellschaften in Anspruch genommen.

Käufe und Verkäufe von Finanzanlagen bzw. Wertpapieren aller Kategorien werden zum Erfüllungstag (Settlement Date) bilanziert.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in der Bilanz saldiert ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht. Zudem muss beabsichtigt sein, einen Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen bzw. gleichzeitig mit der Realisierung des Finanziellen Vermögenswerts die zugehörige Verbindlichkeit abzulösen. Andernfalls werden der Finanzielle Vermögenswert und die Verbindlichkeit unsaldiert in der Bilanz ausgewiesen.

Vorräte werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Neben den Material- und Fertigungseinzelkosten werden produktionsbezogene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die auf die Produktion entfallenden Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte in die Herstellungskosten eingerechnet. Fremdkapitalkosten werden nicht berücksichtigt. Je nach den portfoliounternehmensspezifischen Gegebenheiten kommen verschiedene Verbrauchsfolgefverfahren zur Anwendung. Angesetzt wird in der Regel ein Durchschnittswert oder ein auf Basis des FIFO-Verfahrens (First in, First out) ermittelter Wert. Zudem wird auch die Standardkostenmethode angewendet. Vergütungen von Lieferanten, die als Anschaffungskostenminderung zu klassifizieren sind, reduzieren den Buchwert der Vorräte. Liegen die Anschaffungs- oder Herstellungskosten am Bilanzstichtag über dem aktuellen Nettoveräußerungswert, werden die Vorräte entsprechend abgewertet. Bei den Handelswaren werden Bewertungsabschläge vorgenommen, sofern der Nettoveräußerungswert niedriger ist als der Buchwert. Als Nettoveräußerungswert werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden direkt zurechenbaren Verkaufskosten angesetzt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Handelswaren geführt haben, nicht mehr bestehen, wird eine entsprechende Wertaufholung vorgenommen. Sofern Produkte mit Rückgaberecht verkauft werden, werden Umsatzerlöse lediglich in der Höhe der Gegenleistung erfasst,



auf die das Unternehmen erwartungsgemäß einen Anspruch hat. Der Anteil derjenigen Produkte, deren Rückgabe vom Unternehmen erwartet wird, wird geschätzt und bei der Ermittlung des Transaktionspreises nicht berücksichtigt. Der Betrag für das Rückgaberecht eines Kunden wird unter Vermögenswerten aus Rückerhaltsansprüchen ausgewiesen

Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie **Übrige kurzfristige Vermögenswerte** werden beim erstmaligen Ansatz mit dem Transaktionspreis bewertet, der der Gegenleistung für die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen auf einen Kunden entspricht. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinismethode. **Bei den Vermögenswerten aus Fertigungsaufträgen** und **Vermögenswerten aus sonstigen Verträgen mit Kunden** werden die Leistungsverpflichtungen über einen bestimmten Zeitraum erfüllt. Umsätze und Gewinne aus langfristigen Aufträgen werden hierbei entsprechend dem Fertigstellungsgrad der jeweiligen Projekte erfasst. Der Fertigstellungsgrad ergibt sich aus dem Verhältnis der bis zum Ende des Geschäftsjahres bereits angefallenen Auftragskosten und den geschätzten Gesamtprojektkosten (Cost-to-Cost-Methode) bzw. aus den bis zum Ende des Geschäftsjahres bereits angefallenen Arbeitsstunden und geschätzten Planstunden. Soweit die kumulierte Leistung pro Auftrag (Auftragskosten und Auftragsergebnis) die erhaltenen Anzahlungen übersteigt, erfolgt der Ausweis der Fertigungsaufträge aktivisch. Verbleibt nach Abzug der erhaltenen Anzahlungen ein negativer Saldo, wird dieser als **Verbindlichkeit aus Fertigungsaufträgen** passivisch ausgewiesen. Verluste aus kundenspezifischen langfristigen Aufträgen werden unabhängig vom erreichten Fertigstellungsgrad sofort in voller Höhe in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem die Verluste erkennbar werden. Direkt bei der erstmaligen Erfassung und bereits vor dem tatsächlichen Eintritt eines Verlustereignisses ist eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste zu bilden. Hierbei kommt der vereinfachte Ansatz zur Anwendung, bei dem die Wertberichtigung auf Basis des über die Laufzeit erwarteten Kreditverlustes (Lifetime Expected Credit Loss) ermittelt wird. Die Ermittlung der Wertberichtigungen basiert auf historischen Erfahrungswerten und aktuellen Erwartungen für Kreditverluste, wobei aufgrund der unterschiedlichen Geschäftstätigkeit der Portfoliounternehmen adäquate Methoden verwendet werden.

Steuerforderungen und **Steuerverbindlichkeiten** werden mit dem Betrag angesetzt, in dessen Höhe eine Erstattung von der bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird.

Derivative Finanzinstrumente, wie z.B. Termingeschäfte, Optionen und Swaps, werden grundsätzlich für Sicherungszwecke eingesetzt, um Währungs-, Zins- und Preisrisiken aus dem operativen Geschäft bzw. aus den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen zu reduzieren. Nach IFRS 9 sind alle Derivativen Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren, unabhängig davon, zu welchem Zweck oder in welcher Absicht sie abgeschlossen wurden. Fair-Value-Änderungen von Derivativen Finanzinstrumenten, bei denen Hedge Accounting angewendet wird, werden entweder in der Gewinn- und Verlustrechnung (Fair Value Hedge) oder, sofern es sich um einen Cashflow Hedge handelt, im Sonstigen Ergebnis unter Berücksichtigung latenter Steuern ausgewiesen. Derivative Finanzinstrumente, bei denen kein Hedge Accounting angewendet wird, sind gemäß IFRS 9.4.1.4 der Kategorie Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigen- und Fremdkapitalinstrumente sowie Derivate zuzuordnen.

Bei einem Fair Value Hedge werden Derivate zur Absicherung von Bilanzposten eingesetzt. Die Ergebnisse aus der Fair-Value-Bewertung der Sicherungsinstrumente werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die auf das abgesicherte Risiko zurückzuführenden Wertänderungen der dazugehörigen Grundgeschäfte werden als Buchwertanpassung ebenfalls erfolgswirksam erfasst. Im Rahmen eines Cashflow Hedge werden Derivate verwendet, um zukünftige Cashflow-Risiken aus bereits bestehenden Grundgeschäften oder geplanten Transaktionen zu sichern. Der Hedge-effektive Teil der Fair-Value-Änderungen der Derivate wird zunächst erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst. Nach IFRS 9 ist die Behandlung der im Sonstigen Ergebnis erfassten Beträge abhängig von der Art des zugrunde liegenden Grundgeschäfts. Führt die abgesicherte Transaktion zum Ansatz eines nicht Finanziellen Vermögenswerts oder einer nicht Finanziellen Verbindlichkeit, wird der im Sonstigen Ergebnis erfasste Betrag bei der Bestimmung der Anschaffungskosten bzw. des Buchwerts berücksichtigt. Bei allen anderen Arten von abgesicherten Grundgeschäften erfolgt eine Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung zeitgleich mit der Erfolgswirkung des Grundgeschäfts. Der Hedge-ineffektive Teil der Fair-Value-Änderungen der Derivate wird unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Fair-Value-Änderungen Derivativer Finanzinstrumente werden in Fällen, in denen kein Hedge Accounting angewendet wird, sofort in voller Höhe erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten werden als **Zur Veräußerung vorgesehen** klassifiziert, wenn ihr Buchwert überwiegend durch Verkauf und nicht durch fortgesetzte Nutzung Erlöst wird. Diese Bedingung wird unter anderem dann als erfüllt angesehen, wenn der Verkauf höchstwahrscheinlich ist, der Vermögenswert bzw. die Gruppe von Vermögenswerten zur sofortigen Veräußerung verfügbar ist und der Verkauf erwartungsgemäß innerhalb eines Jahres beginnend ab dem Zeitpunkt der Zuordnung abgeschlossen sein wird.

Langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten, die als Zur Veräußerung vorgesehen klassifiziert sind, werden ab dem Zeitpunkt der Umklassifizierung nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sondern mit dem niedrigeren der beiden Beträge aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte orientiert sich dabei in der Regel an abgeschlossenen Kaufverträgen oder bereits hinreichend konkreten Kaufpreisangeboten. Der Ausweis der Zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten mit ihren zugehörigen Schulden (Veräußerungsgruppen) erfolgt ab dem Zeitpunkt der Umklassifizierung in der Bilanz getrennt von anderen Vermögenswerten und Schulden jeweils in einem separaten Posten im kurzfristigen Bereich. Eine Umgliederung der Vorjahreswerte in der Bilanz findet nicht statt. Handelt es sich bei der Veräußerungsgruppe um einen wesentlichen Konzernteil, wird in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ein Ergebnis nach Steuern der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres wird entsprechend angepasst. Das Ergebnis nach Steuern der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche setzt sich zusammen aus dem laufenden Ergebnis des Bereichs sowie dem Ergebnis der oben genannten Bewertung und dem Veräußerungsergebnis. In der Kapitalflussrechnung werden die Ein- und Auszahlungen der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche zusammen mit den entsprechenden Zahlungen der fortgeführten Geschäftsbereiche ausgewiesen. In Ergänzung erfolgt ein separater Ausweis für das Zur Veräußerung vorgesehene Portfoliounternehmen.

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und der Konzernbilanz - mit Ausnahme von steuerlich nicht ansetzbaren Goodwills - sowie für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Aktive latente Steuern werden nur insoweit berücksichtigt, wie deren Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der jeweils aktuellen Rechtslage zukünftig gelten werden. Eine Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt nach IAS 12, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steueransprüche und -schulden gegeben ist und die latenten Steueransprüche und -schulden gegenüber der gleichen Steuerbehörde für dasselbe Steuersubjekt bestehen. Der Planungshorizont zur Berechnung der steuerlich relevanten Zinsvorträge beträgt vier Jahre.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zum beizulegenden Zeitwert, der grundsätzlich dem Nominalwert entspricht, erfasst. Kassenbestände, Schecks und Bankguthaben in Fremdwährung werden zum Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Als Umrechnungskurs wird der Referenzkurs der EZB herangezogen.

Rückstellungen für Pensionen werden gemäß IAS 19 nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben biometrischen Berechnungsgrundlagen insbesondere eine jeweils aktuelle langfristige Kapitalmarktrendite sowie Annahmen über zukünftige Entgelt- und Rententrends berücksichtigt. Neubewertungskomponenten werden unmittelbar und in voller Höhe erfolgsneutral im Sonstigen Ergebnis erfasst und kumuliert im Eigenkapital unter dem Posten Kumuliertes Sonstiges Ergebnis ausgewiesen. Eine spätere Umgliederung dieser Beträge in die Gewinn- und Verlustrechnung findet nicht statt. Neubewertungskomponenten ergeben sich aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten sowie der Differenz zwischen den tatsächlichen und den im Nettozinsaufwand erfassten erwarteten Erträgen des Planvermögens. Das Planvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet und bei der Ermittlung des Fehlbetrags oder der Vermögenüberdeckung abgezogen. Des Weiteren können Effekte aus der Begrenzung eines Nettovermögenswerts (Asset Ceiling) in die Neubewertung einfließen. Der im Finanzierungsaufwand ausgewiesene Nettozinsaufwand beinhaltet den Aufwand aus der Aufzinsung des Anwartschaftsbarwerts und die erwarteten Erträge des Planvermögens.



Für **anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich** wird eine **Rückstellung** für die erhaltenen Dienstleistungen gem. IFRS 2 erfasst und bei Gewährung mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Rückstellung wird über den vereinbarten Erdienungszeitraum aufwandswirksam angesammelt. Bis zur Begleichung der Schuld wird der beizulegende Zeitwert der Schuld zu jedem Bilanzstichtag und am Erfüllungstag neu bestimmt. Sämtliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Mit Ausnahme der nach IAS 19 bzw. IFRS 2 berechneten Personalarückstellungen werden alle **Übrigen Rückstellungen** auf Basis von IAS 37 gebildet, soweit eine rechtliche oder faktische Außenverpflichtung besteht, die auf zurückliegenden Geschäftsvorfällen oder Ereignissen beruht. Der Vermögensabfluss muss wahrscheinlich und verlässlich ermittelbar sein. Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit Marktzinssätzen, die dem Risiko und Zeitraum bis zur Erfüllung entsprechen, abgezinst.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden mit Ausnahme von Derivativen Finanzinstrumenten, bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben sowie von zu Handelszwecken gehaltenen Finanziellen Verbindlichkeiten zunächst zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten und in der Folge mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Anteile von ursprünglich langfristigen Vermögenswerten und Schulden, deren Restlaufzeit unter einem Jahr liegt, werden grundsätzlich unter den kurzfristigen Bilanzposten ausgewiesen.

Die **Umsatzerlöse** enthalten die Verkaufserlöse aus Verträgen mit Kunden, vermindert um Skonti und Rabatte. Grundsätzlich werden die Umsatzerlöse erfasst, wenn die Verfügungsmacht über die Produkte oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht. Dies erfolgt entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum. Ein Produkt oder eine Dienstleistung gilt als übertragen, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über diese Vermögenswerte erlangt hat. Dies ist der Fall, wenn der Kunde den Vermögenswert nutzen und über den weiteren Gebrauch bestimmen kann. Der Haniel-Konzern produziert und vertreibt über seine Portfoliounternehmen verschiedene Produkte und Dienstleistungen. Während BekaertDeslee, Emma und TAKKT ihre Leistungsverpflichtungen im Wesentlichen zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllen, erfüllen BauWatch, CWS, KMK kinderzimmer und ROVEMA ihre Leistungsverpflichtungen vor allem über einen bestimmten Zeitraum. BekaertDeslee erzielt Verkaufserlöse mit der Herstellung von Matratzenbezugsstoffen und Matratzenhüllen, TAKKT als B2B-Spezialversandhändler mit dem Verkauf von Geschäftsausstattung. BauWatch bietet temporäre Outdoor-Sicherheitslösungen und technikgestützte Service-Leistungen an. CWS erzielt Umsatzerlöse aus Dienstleistungen für Waschraumhygiene- und Textilösungen sowie Brandschutz- und Sicherheitslösungen. KMK kinderzimmer betreibt eine Vielzahl von Kindertagesstätten. ROVEMA produziert Verpackungsmaschinen und -anlagen. Die Ermittlung des Leistungsfortschritts bei zeitraumbezogenen Leistungsverpflichtungen erfolgt bei der CWS und ROVEMA vor allem über inputorientierte Methoden. BauWatch und KMK kinderzimmer nutzen outputorientierte Methoden. Die Verkäufe der verschiedenen Produkte und Dienstleistungen erfolgen zu marktüblichen Zahlungsbedingungen und beinhalten keine Finanzierungskomponente. Die erhaltenen Gegenleistungen enthalten keine variablen Kaufpreisbestandteile. Den Rückgaberechten von Kunden wird durch die Aktivierung eines Vermögenswerts aus Rückerhaltsansprüchen und die Passivierung einer Rückerstattungsverbindlichkeit Rechnung getragen. Sofern Beträge als Vermittler im Interesse Dritter eingezogen werden, stellen diese keine Umsatzerlöse dar, da sie keinen Zufluss an wirtschaftlichem Nutzen darstellen. Bei derartigen Geschäften werden nur die Vergütungen für die Vermittlung des Geschäfts als Umsatzerlöse berücksichtigt.

Die **Übrigen betrieblichen Erträge** werden erfasst, wenn der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich und der Betrag verlässlich zu bestimmen ist.

Dividenden werden berücksichtigt, wenn ein Rechtsanspruch entstanden ist. Zinserträge und nicht nach IAS 23 aktivierungspflichtige Zinsaufwendungen werden periodengerecht unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 zu ihrem beizulegenden Zeitwert nur dann erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Zuwendungen zur Deckung von Aufwendungen werden erfolgswirksam behandelt und grundsätzlich in den Perioden berücksichtigt, in denen die Aufwendungen anfallen, die kompensiert werden sollen. Zuwendungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögenswerten werden grundsätzlich passivisch abgegrenzt.

Werbekosten werden aufwandswirksam behandelt, sobald ein Recht auf Zugriff auf die Werbemittel besteht bzw. die Dienstleistung im Zusammenhang mit den Werbeaktivitäten empfangen wurde.

Im Rahmen der Konzernabschlusserstellung werden **Annahmen** getroffen und **Schätzungen** verwendet, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualschulden auswirken. Im Wesentlichen beziehen sich die Annahmen und Schätzungen auf die folgenden Posten:

Im Zuge von Akquisitionen können sich Goodwills ergeben. Bei der Erstkonsolidierung werden alle identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden zu beizulegenden Zeitwerten bewertet. Die bilanzierten Zeitwerte stellen dabei eine wesentliche Schätzgröße dar. Falls Immaterielle Vermögenswerte identifiziert werden, erfolgt in Abhängigkeit von der Art des Immateriellen Vermögenswerts die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts unter Verwendung von anerkannten Bewertungsmethoden. Diese Bewertungen sind eng verbunden mit Annahmen des Managements über die künftige Wertentwicklung der jeweiligen Vermögenswerte sowie der verwendeten Diskontierungszinssätze. Dies gilt auch für die Bewertung und Fortführung von At-Equity bewerteten Beteiligungen.

Neben der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden beruht auch die Bewertung bedingter Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben auf Annahmen und Einschätzungen des Managements über die künftige Entwicklung des erworbenen Unternehmens. Abweichungen der zukünftigen tatsächlichen Unternehmensentwicklung von der erwarteten können Einfluss auf die Höhe der bedingten Gegenleistungen und das Ergebnis nach Steuern haben.

Die Werthaltigkeitstests von Goodwills und sonstigen Immateriellen Vermögenswerten mit unbegrenzter Nutzungsdauer sowie von Beteiligungen basieren auf zukunftsbezogenen Annahmen. Basierend auf der Entwicklung der Vergangenheit und den Erwartungen bezüglich der künftigen Marktentwicklung wird eine Planung über einen Zeitraum von grundsätzlich fünf Jahren zugrunde gelegt. Die wichtigsten Annahmen für die Einschätzung der Werthaltigkeit beinhalten dabei geschätzte Wachstumsraten nach dem Detailplanungszeitraum sowie gewichtete Gesamtkapitalkostensätze und Steuersätze. Weitere wesentliche Planungsannahmen betreffen die künftige Umsatzentwicklung und die Entwicklung der operativen Ergebnismarge. Die vorgenannten Prämissen sowie das zugrunde liegende Berechnungsmodell können erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung haben.

Bei Forderungen aus Lieferung und Leistung umfasst die Ermittlung der Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste in erheblichem Maße Einschätzungen und Beurteilungen. So wird zu jedem Abschlussstichtag eine Wertminderungsanalyse zur Messung der erwarteten Kreditverluste durchgeführt. Die Wertminderungsraten basieren auf Überfälligkeitstagen für Gruppierungen verschiedener Kundensegmente mit ähnlichen Verlustmustern (d. h. nach geographischer Region, Produkttyp, Kundentyp und -rating und Abdeckung durch Avalkredite oder andere Formen der Kreditversicherung). Die Berechnung spiegelt das wahrscheinlichkeitsgewichtete Ergebnis, den Zeitwert des Geldes sowie angemessene und unterstützbare Informationen wider, die zum Bilanzstichtag über vergangene Ereignisse, aktuelle Bedingungen und Prognosen zukünftiger wirtschaftlicher Bedingungen verfügbar sind. Die tatsächlichen Zahlungseingänge können von den bilanzierten Buchwerten der Forderungen abweichen. Zudem sind bei der Beurteilung von kundenspezifischen Fertigungsaufträgen Zeitpunkt und Höhe der Umsatz- bzw. Gewinnrealisierung von Annahmen des Managements abhängig.

Für die Bewertung von Rückstellungen, vor allem für Pensionsverpflichtungen, im Immobilienbereich, für Prozessrisiken, drohende Verluste, im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben und -veräußerungen sowie Restrukturierungsmaßnahmen, sind Annahmen und Einschätzungen in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme, die Höhe der Verpflichtung sowie die bei langfristigen Rückstellungen verwendeten Zinssätze wesentlich. Bei Pensionsverpflichtungen aus leistungsorientierten Zusagen sind zudem versicherungsmathematische Annahmen über künftige Entgelt- und Rentenerwartungen, Lebenserwartungen sowie Fluktuationen erforderlich. Die tatsächliche Entwicklung und damit die in Zukunft tatsächlich anfallenden Zahlungen können dabei von der erwarteten Entwicklung und den gebildeten Rückstellungen abweichen.

Die Bewertung der latenten Steueransprüche und -schulden erfordert Annahmen und Einschätzungen des Managements. Neben der Auslegung der auf das jeweilige Steuersubjekt anzuwendenden steuerlichen Vorschriften ist insbesondere bei der Berechnung der aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge die Möglichkeit abzuschätzen, zukünftig ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu erwirtschaften bzw. entsprechende Steuerstrategien zur Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge umzusetzen.

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen am Bilanzstichtag. Zukünftige Ereignisse und Veränderungen von Rahmenbedingungen führen häufig dazu, dass sich die tatsächlichen Beträge von den Schätzwerten unterscheiden. Dies gilt insbesondere auch für Verpflichtungen, die dem Grunde, der Höhe und dem Eintrittstermin nach unsicher sind. Bei Abweichungen werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

Die Auswirkungen des anhaltenden Ukraine-Kriegs und insbesondere die dadurch gestiegenen Energiekosten wurden bei Annahmen und Schätzungen sowie bei der Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigt. Zudem wurden die Auswirkungen der Inflation und gestiegenen Zinsen bei der Bewertung der Rückstellungen, insbesondere der Pensionsrückstellungen, und bei den Werthaltigkeitstests für den Goodwill berücksichtigt.

B. Erläuterungen zur Bilanz

I Sachanlagen Mio. Euro	Grundstücke, Bauten und ähnliche Vermö- genswerte	Technische Anlagen und Ma- schinen	Betriebs- und Geschäftsausstat- tung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 01.01.2023	780	368	765	49	1.962
Währungsänderungen	4	-1	3	0	7
Zugänge Konsolidierungskreis	5	0	1		6
Zugänge	81	14	298	38	431
Umbuchungen	34	9	1	-48	-3
Abgänge	38	35	242	-0	315
Stand 31.12.2023	866	356	826	39	2.088
Kumulierte Abschreibungen/Wertminderun- gen					
Stand 01.01.2023	354	214	410	0	978
Währungsänderungen	1	0	2	0	3
Abschreibungen	62	24	243		329
Wertminderungen	0	2	0	0	3
Wertaufholungen					0
Umbuchungen	0	0	-0		0
Abgänge	25	34	239	0	298
Stand 31.12.2023	393	207	416	1	1.016
Nettobuchwerte					
Stand 31.12.2023	473	150	410	39	1.072
Stand 01.01.2023	426	154	355	49	984

Die Zugänge Konsolidierungskreis des Geschäftsjahres resultieren aus Akquisitionen im Portfoliounternehmen CWS. Die Erläuterung der Unternehmenserwerbe des Geschäftsjahres erfolgt unter Textziffer 32. Die Zu- und Abgänge in den Betriebs- und Geschäftsausstattungen des Geschäftsjahres entfallen wie im Vorjahr im Wesentlichen auf zur Vermietung vorgesehene Textilien und Handtuchspender im Portfoliounternehmen CWS.

Mio. Euro	Grundstücke, Bauten und ähnliche Vermögenswerte	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 01.01.2022	713	344	649	35	1.741
Währungsänderungen	3	6	-0	1	10
Zugänge Konsolidierungskreis	26	9	5		40
Zugänge	54	13	240	41	348
Umbuchungen	10	6	8	-26	-2
Abgänge	26	9	138	2	175
Stand 31.12.2022	780	368	765	49	1.962
Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen					
Stand 01.01.2022	306	197	327	0	830
Währungsänderungen	1	3	-0	-0	4
Abschreibungen	60	24	215		300
Wertminderungen	0		0	0	0
Wertaufholungen	0		0		0
Umbuchungen	0	-4	4		0
Abgänge	14	6	135		156
Stand 31.12.2022	354	214	410	0	978
Nettobuchwerte					
Stand 31.12.2022	426	154	355	49	984
Stand 01.01.2022	407	147	323	34	911

Für im rechtlichen und wirtschaftlichen Eigentum befindliche Sachanlagen bestehen wie im Vorjahr keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen. Es sind Sachanlagen in Höhe von 3 Mio. Euro als Sicherheit für eigene Verbindlichkeiten verpfändet (Vorjahr: 8 Mio. Euro). Es sind keine Sachanlagen als Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten verpfändet (Vorjahr: 0 Mio. Euro). Das Bestellobligo für Sachanlagen beläuft sich auf 12 Mio. Euro (Vorjahr: 12 Mio. Euro).

2 Immaterielles Vermögen Mio. Euro	Goodwill	Sonstiges Immaterielles Vermögen aus Kaufpreisallokation	Andere Immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungskosten					
Stand 01.01.2023	2.731	1.001	285	7	4.024
Währungsänderungen	-10	-4	-0	-0	-15
Zugänge Konsolidierungskreis	24	9	0	0	33
Zugänge			20	0	20



2 Immaterielles Vermögen Mio. Euro	Goodwill	Sonstiges Immaterielles Vermögen aus Kaufpreisallokation	Andere Immaterielle Vermögen- swerte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Umbuchungen		-2	8	-3	3
Abgänge	30		39	2	71
Stand 31.12.2023	2.714	1.003	273	3	3.994
Kumulierte Abschreibungen/Wertminderun- gen					
Stand 01.01.2023	65	392	207	3	665
Währungsänderungen	-1	-2	-0		-3
Abschreibungen		73	28		100
Wertminderungen	37		0	0	38
Wertaufholungen					0
Umbuchungen					0
Abgänge	30		37	2	68
Stand 31.12.2023	71	462	198	1	732
Nettobuchwerte					
Stand 31.12.2023	2.643	541	76	2	3.262
Stand 01.01.2023	2.666	609	79	5	3.359

Die Zugänge Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr resultieren aus Akquisitionen im Portfoliounternehmen CWS. Die Erläuterung der Unternehmenserwerbe des Geschäftsjahres erfolgt unter Textziffer 32.

Die Zugänge in den Posten Andere Immaterielle Vermögenswerte sowie Geleistete Anzahlungen resultieren wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Software.

Die Posten Sonstiges Immaterielles Vermögen aus Kaufpreisallokation und Andere Immaterielle Vermögenswerte enthalten Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer in Höhe von 167 Mio. Euro (Vorjahr: 171 Mio. Euro). Hierbei handelt es sich überwiegend um im Zuge von Akquisitionen aktivierte Markennamen sowie um Kunstobjekte der Haniel Holding.

Die Wertminderung des Geschäftsjahres umfasst die Wertminderung des Goodwills der CGU D2G im Portfoliounternehmen TAKKT und ist im Kapitel „Grundlagen“ näher erläutert.

Mio. Euro	Goodwill	Sonstiges Immaterielles Vermögen aus Kaufpreisallokation	Andere Immaterielle Vermögen- swerte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungskosten					
Stand 01.01.2022	2.686	952	284	8	3.931
Währungsänderungen	17	4	1	0	21
Zugänge Konsolidierungskreis	125	129	0		255
Zugänge			8	3	11
Umbuchungen			7	-5	2
Abgänge	97	84	15	0	196
Stand 31.12.2022	2.731	1.001	285	7	4.024



Mio. Euro	Goodwill	Sonstiges Immaterielles Vermögen aus Kaufpreisallokation	Andere Immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Kumulierte Abschreibungen/Wertminderungen					
Stand 01.01.2022	55	333	181	2	571
Währungsänderungen	-1	2	1		1
Abschreibungen		74	35		108
Wertminderungen	36	11	1	0	48
Wertaufholungen			0		0
Umbuchungen					0
Abgänge	25	28	10		63
Stand 31.12.2022	65	392	207	3	665
Nettobuchwerte					
Stand 31.12.2022	2.666	609	79	5	3.359
Stand 01.01.2022	2.631	619	103	6	3.360

Für im rechtlichen und wirtschaftlichen Eigentum befindliche Immaterielle Vermögenswerte bestehen wie im Vorjahr keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen. Es wurden wie im Vorjahr keine immateriellen Vermögenswerte als Sicherheit für eigene Verbindlichkeiten verpfändet.

Zum 31. Dezember 2023 besteht ein Bestellobligo für Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1 Mio. Euro (Vorjahr: 3 Mio. Euro).

3 At-Equity bewertete Beteiligungen		
Mio. Euro	2023	2022
Stand 01.01.	260	346
Währungsänderungen	-1	-0
Zugänge	0	7
Erfolgswirksame Änderungen des anteiligen Eigenkapitals	-7	-16
Gewinnausschüttungen		-14
Erfolgsneutrale Änderungen des anteiligen Eigenkapitals	-28	39
Wertminderungen und Wertaufholungen	-2	0
Abgänge und Umbuchungen	-216	-102
Stand 31.12.	6	260

In den At-Equity bewerteten Beteiligungen war im Wesentlichen die Beteiligung von Haniel an der CECONOMY AG abgebildet.

Die CECONOMY AG mit Sitz in Düsseldorf ist die Holding-Gesellschaft der gleichnamigen führenden europäischen Plattform für Unternehmen, Konzepte und Marken im Bereich Consumer Electronics. Sie betreibt in Europa Elektronikfachmärkte unter den Marken MediaMarkt und Saturn. Der Anteil von Haniel an den Stammaktien der CECONOMY AG beträgt zum Bilanzstichtag 16,70 Prozent. Vor dem Hintergrund der Änderung von Managementstrukturen übt Haniel seit Ende 2023 keinen maßgeblichen Einfluss mehr auf die CECONOMY AG aus und bewertet die Beteiligung nicht mehr At-Equity. Die Aktien werden in der Folge als erfolgsneutral zum Fair Value bewertetes Eigenkapitalinstrument umklassifiziert.

Der Ergebnisbeitrag der Ceconomy-Beteiligung beträgt insgesamt -82 Mio. Euro (Vorjahr: -16 Mio. Euro) und resultiert im Wesentlichen aus der Umklassifizierung.



4 Langfristiges Finanzielles Vermögen		
Mio. Euro	31.12.2023	31.12.2022
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzielle Vermögenswerte	479	396
Venture-Capital-Fonds und ähnliche Fremdkapitalinstrumente	227	213
Strukturierte Fremdkapitalinstrumente	21	29
Investmentfonds	98	95
Eigenkapitalinstrumente - zu Handelszwecken gehalten	134	58
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	217	16
Eigenkapitalinstrumente, nicht zu Handelszwecken gehalten	217	16
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	14	14
Fremdkapitalinstrumente - bewertet zu FVTOCI	14	14
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente	2	4
Ausleihungen	2	2
Sonstige	2	2
Risikovorsorge für Fremdkapitalinstrumente	-2	-0
	713	430

Das langfristige finanzielle Vermögen beinhaltet im Wesentlichen Investitionen in Wachstumskapital durch Fonds- und Direktbeteiligungen sowie Finanzinstrumente, die im Rahmen der mittel- bis langfristigen Kapitalanlage gehalten werden.

Der Anstieg bei den Fonds und Direktinvestitionen im Bereich Growth Capital und ähnlichen Fremdkapitalinstrumenten ist insbesondere auf die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen zurückzuführen. Gegenläufig dazu kam es teilweise zu Marktwertrückgängen. Im Posten Eigenkapitalinstrumente - zu Handelszwecken gehalten führen Investitionen in weitere Direktbeteiligungen zu einem Anstieg.

Die Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente beinhalten nicht-börsennotierte Beteiligungen an Kapitalgesellschaften sowie die börsennotierten Anteile an der CECONOMY AG, welche Ende des Geschäftsjahres 2023 aus At-Equity bewerteten Beteiligungen umklassifiziert wurden.

5 Übrige langfristige Vermögenswerte		
Mio. Euro	31.12.2023	31.12.2022
Aktivierte Vertragskosten	24	21
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1	1
	25	23

Die Aktivierten Vertragskosten betreffen Aufwendungen für die Anbahnung von Verträgen mit Kunden im Portfoliounternehmen CWS. Die Vertragskosten werden gleichmäßig über die voraussichtliche Laufzeit der Verträge verteilt. Der jährlich aufzulösende Betrag wird erfolgswirksam im Personalaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

6 Tatsächliche und latente Steuern

Bei den Ertragsteuerforderungen in Höhe von insgesamt 32 Mio. Euro (Vorjahr: 32 Mio. Euro) handelt es sich insbesondere um Kapitalertragsteuerforderungen im Zusammenhang mit erhaltenen Dividenden. Die Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 60 Mio. Euro (Vorjahr: 58 Mio. Euro) beinhalten im Wesentlichen die für das Geschäftsjahr noch zu zahlenden Ertragsteuern.

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt mit den jeweiligen landesspezifischen Steuersätzen. Bis zum Bilanzstichtag beschlossene Steuersatzänderungen sind bereits berücksichtigt. Die angewandten Ertragsteuersätze der einzelnen Länder variieren zwischen 9,0 und 38,0 Prozent (Vorjahr: 9,0 und 32,3 Prozent).

Auf Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfallen die folgenden aktiven und passiven latenten Steuern:



Mio. Euro	31.12.2023		31.12.2022	
	Aktivisch	Passivisch	Aktivisch	Passivisch
Sachanlagen	18	106	16	103
Immaterielles Vermögen	10	232	14	259
Sonstiges langfristiges Vermögen	2	9	2	13
Kurzfristiges Vermögen	17	5	11	3
Langfristige Verbindlichkeiten	51	0	43	1
Langfristige Rückstellungen	44	6	40	4
Kurzfristige Rückstellungen	9	0	5	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	13	13	13	9
Derivative Finanzinstrumente	0	2	1	1
Steuerliche Verlustvorträge	52		61	
./. Saldierung	148	148	136	136
	67	225	68	256

In den aktiven latenten Steuern sind 41 Mio. Euro (Vorjahr: 52 Mio. Euro) für Gesellschaften angesetzt, die sich im Geschäftsjahr bzw. im Vorjahr noch in einer Verlustsituation befanden. Diese Posten werden als werthaltig angesehen, da für diese Gesellschaften von zukünftigen steuerlichen Gewinnen ausgegangen wird.

Im Haniel-Konzern bestehen gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von 962 Mio. Euro (Vorjahr: 943 Mio. Euro), körperschaftsteuerliche und ähnliche ausländische Verlustvorträge in Höhe von 664 Mio. Euro (Vorjahr: 638 Mio. Euro) sowie Zinsvorträge in Höhe von 546 Mio. Euro (Vorjahr: 491 Mio. Euro), für die in der Bilanz keine latenten Steuern gebildet wurden, weil die Realisierung der latenten Steueransprüche aus heutiger Sicht nicht als hinreichend sicher angesehen werden kann. Von diesen steuerlichen Verlustvorträgen verfallen 4 Mio. Euro (Vorjahr: 8 Mio. Euro) innerhalb von fünf Jahren und weitere 2 Mio. Euro (Vorjahr: 0 Mio. Euro) innerhalb von 15 Jahren.

In Übereinstimmung mit IAS 12 werden insoweit keine passiven latenten Steuern für einbehaltene Gewinne von Tochterunternehmen und At-Equity bewerteten Beteiligungen bilanziert, als die Gesellschaft den Umkehrereffekt steuern kann und es somit wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden. Daher werden für temporäre Differenzen von Tochterunternehmen in Höhe von 130 Mio. Euro (Vorjahr: 119 Mio. Euro) keine passiven latenten Steuern gebildet.

7 Vorräte

Mio. Euro	31.12.2023	31.12.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	95	107
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	12	14
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	317	335
Vermögenswerte aus Rückerhaltsansprüchen	2	3
Geleistete Anzahlungen	4	8
	430	466

In den Vorräten sind 17 Mio. Euro (Vorjahr: 15 Mio. Euro) enthalten, die auf den Nettoveräußerungswert abgewertet wurden. Im Geschäftsjahr wurden Wertminderungen in Höhe von 4 Mio. Euro (Vorjahr: 8 Mio. Euro) vorgenommen. Gegenläufig betragen die Wertaufholungen 3 Mio. Euro (Vorjahr: 4 Mio. Euro).

Mit Ausnahme von branchenüblichen Eigentumsvorbehalten wurden wie im Vorjahr keine Vorräte als Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten verpfändet.

8 Forderungen aus Lieferung und Leistung und ähnliche Vermögenswerte



Mio. Euro	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferung und Leistung	489	515
Vermögenswerte aus Fertigungsaufträgen	12	9
	501	524

Während die Forderungen aus Lieferung und Leistung unbedingte Ansprüche gegenüber dem Kunden enthalten, enthalten die Vermögenswerte aus Fertigungsaufträgen bedingte Ansprüche. Die Vermögenswerte aus Fertigungsaufträgen zum 31. Dezember 2023 betreffen, wie im Vorjahr, im Wesentlichen das Portfoliounternehmen ROVEMA und werden nach Fertigstellung abgerechnet.

Zum Bilanzstichtag sind, wie im Vorjahr, keine Forderungen aus Lieferung und Leistung als Sicherheit für eigene Verbindlichkeiten verpfändet.

Zur Optimierung des operativen Cashflows und als weiterer Finanzierungsbaustein wurden im Geschäftsjahr Forderungen aus Lieferung und Leistung in Höhe von 61 Mio. Euro (Vorjahr: 55 Mio. Euro) an Banken gegen flüssige Mittel übertragen. Forderungen in Höhe von 58 Mio. Euro (Vorjahr: 55 Mio. Euro) wurden daraufhin ausgebucht, da im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, in erster Linie das Ausfallrisiko, auf die Bank übertragen wurden. Vermögenswerte in Höhe von 2 Mio. Euro (Vorjahr: 1 Mio. Euro) wurden für das anhaltende Engagement an den ausgebuchten Forderungen erfasst. Dies stellt gleichzeitig das maximale Verlustrisiko dar. Hierfür ist eine korrespondierende Verbindlichkeit in Höhe von 2 Mio. Euro in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erfasst.

Die Entwicklung der Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferung und Leistung und Vermögenswerte aus Fertigungsaufträgen stellt sich wie folgt dar:

Mio. Euro	2023	2022
Stand 01.01.	25	23
Zuführung	8	16
Inanspruchnahme	3	0
Auflösung	5	4
Währungs-, Konsolidierungskreis- und sonstige Änderungen	0	-11
Stand 31.12.	25	25

Innerhalb der Haniel Gruppe wird der vereinfachte Ansatz nach IFRS angewandt, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen. Folglich werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen. Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitstage herangezogen. Die erwarteten Verlustquoten beruhen auf historischen Zahlungsprofilen der Umsätze in den letzten Jahren der jeweiligen Portfoliounternehmen. Die verschiedenen Portfoliounternehmen innerhalb der Haniel Gruppe sind in sehr unterschiedlichen Geschäftsfeldern aktiv und nutzen unterschiedliche Überfälligkeitstage. Gemeinsame Kreditrisikomerkmale führen zu sehr unterschiedlichen Verlustquoten aufgrund der diversen Tätigkeitsfelder. Eine Erhebung der Vorjahreswerte wurde zum Abschlussstichtag nicht durchgeführt.

31.12.2023	Buchwert	Nicht überfällig	bis 90 Tage überfällig	91 bis 180 Tage überfällig	181 bis 360 Tage überfällig	mehr als 360 Tage überfällig
Erwartete Verlustquote		0%	0,1% bis 45%	0,6% bis 50%	23% bis 82%	25% bis 100%
Bruttobuchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	514	362	109	20	18	4
Wertberichtigung	-25	-2	-2	-6	-12	-4
Nettobuchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	489	360	107	14	6	0

9 Kurzfristiges Finanzielles Vermögen

Mio. Euro	31.12.2023	31.12.2022
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzielle Vermögenswerte	62	89
	62	89

Der Posten Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzielle Vermögenswerte beinhaltet ausschließlich Stammaktien der METRO AG.



10 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Mio. Euro	31.12.2023	31.12.2022
Guthaben bei Kreditinstituten	152	184
Kassenbestand und Schecks	2	1
	154	185

Unter den Guthaben bei Kreditinstituten werden kurzfristige Gelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten ausgewiesen. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist stichtagsbedingt und resultiert aus im Vorjahr erhöhten Zahlungseingängen am Geschäftsjahresende insbesondere bei dem Portfoliounternehmen Emma.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 5 Mio. Euro (Vorjahr: 1 Mio. Euro) werden in Ländern mit lokalen Devisenkontrollbeschränkungen gehalten.

11 Übrige kurzfristige Vermögenswerte

Mio. Euro	31.12.2023	31.12.2022
Finanzielle Vermögenswerte		
Forderungen gegen Beteiligungen	1	0
Derivative Finanzinstrumente	3	2
Nicht-Finanzielle Vermögenswerte		
Umsatzsteuerforderungen und sonstige Steuererstattungsansprüche	58	61
Rechnungsabgrenzungsposten	27	26
Boni und Rabattansprüche gegenüber Lieferanten	17	18
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	39	43
	145	150

Die Derivativen Finanzinstrumente dienen der Absicherung von Zins-, Währungs- und sonstigen Preisrisiken und werden unter Textziffer 30 näher erläutert. Im Geschäftsjahr sind wie im Vorjahr keine Übrigen kurzfristigen Vermögenswerte als Sicherheit für eigene Verbindlichkeiten verpfändet.

12 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Franz Haniel & Cie. GmbH beträgt zum 31. Dezember 2023 unverändert 1.000 Mio. Euro. Alle Anteile sind vollständig eingezahlt und befinden sich im direkten oder indirekten Eigentum der Familie Haniel.

Im Geschäftsjahr wurden Eigene Anteile mit einem Nennbetrag in Höhe von insgesamt 1 Mio. Euro (Vorjahr: 13 Mio. Euro) erworben.

Die Nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen betreffen im Wesentlichen den Streubesitz an der in Stuttgart ansässigen TAKKT AG. Zum Bilanzstichtag hält Haniel 65,83 Prozent (Vorjahr: 65,51 Prozent) an der TAKKT AG, der Führungsgesellschaft des Portfoliounternehmens TAKKT. Durch die Veränderung des Anteils an der TAKKT AG im Laufe des Geschäftsjahres um 0,32 Prozent (Vorjahr: 6,06 Prozent) ergab sich eine Minderung des Konzerneigenkapitals um 4 Mio. Euro (Vorjahr: 63 Mio. Euro).

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist der Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen. Die Reduktion der Gewinnrücklagen im Geschäftsjahr ist im Wesentlichen auf die Ausschüttung der Dividende des Vorjahres an die Anteilseigner und der TAKKT AG sowie auf den Rückkauf Eigener Anteile und den Jahresfehlbetrag zurückzuführen.

Die folgende Übersicht enthält die im Haniel-Konzernabschluss erfassten Finanzinformationen zu dem Portfoliounternehmen TAKKT:

Mio. Euro	31.12.2023 TAKKT	31.12.2022 TAKKT
Langfristiges Vermögen	809	860
Kurzfristiges Vermögen	277	340



Mio. Euro	31.12.2023 TAKKT	31.12.2022 TAKKT
Langfristige Schulden	183	198
Kurzfristige Schulden	165	208
Eigenkapital	737	794
Davon auf Nicht beherrschende Anteile entfallendes Eigenkapital	207	229
Mio. Euro	2023 TAKKT	2022 TAKKT
Umsatzerlöse	1.240	1.337
Operatives Ergebnis (EBITA)	78	95
Ergebnis nach Steuern	25	59
Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile	9	21
Sonstiges Ergebnis	-12	25
Gesamtergebnis	12	85
Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile	4	31
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	108	86
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-15	-14
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-96	-68
An Nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividenden	22	26

Haniel hält über die Führungsgesellschaft des Portfoliounternehmens Emma 58,18 Prozent (Vorjahr: 54,14 Prozent) an der Emma Sleep GmbH, Frankfurt am Main. Die innerhalb von Emma ausgewiesenen Nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital der Emma Sleep GmbH und ihrer Tochtergesellschaften betragen zum Bilanzstichtag 28 Mio. Euro (Vorjahr: 35 Mio. Euro). Der auf die Emma Sleep GmbH entfallende Anteil am Gesamtergebnis beträgt -4 Mio. Euro (Vorjahr: 8 Mio. Euro). Davon entfielen auf das Ergebnis nach Steuern -4 Mio. Euro (Vorjahr: 8 Mio. Euro) und auf das Sonstige Ergebnis 0 Mio. Euro (Vorjahr: 0 Mio. Euro).

Haniel hält über die Führungsgesellschaft des Portfoliounternehmens KMK kinderzimmer 60 Prozent (Vorjahr: 60 Prozent) an der KMK kinderzimmer Holding GmbH, Hamburg. Die innerhalb von KMK kinderzimmer ausgewiesenen Nicht beherrschenden Anteile am Eigenkapital der KMK kinderzimmer Holding GmbH und ihrer Tochtergesellschaften betragen zum Bilanzstichtag 7 Mio. Euro (Vorjahr: 6 Mio. Euro). Der auf KMK kinderzimmer Holding GmbH entfallende Anteil am Gesamtergebnis beträgt 0 Mio. Euro (Vorjahr: -4 Mio. Euro). Davon entfielen auf das Ergebnis nach Steuern 0 Mio. Euro (Vorjahr: -4 Mio. Euro) und auf das Sonstige Ergebnis 0 Mio. Euro (Vorjahr: 0 Mio. Euro).

Das kumulierte Sonstige Ergebnis des Haniel-Konzerns entwickelte sich wie folgt:

Mio. Euro	Stand 01.01.2023	Veränderung im Konsolidierungskreis	Anteilsveränderungen bei bereits konsolidierten Unternehmen	Sonstiges Ergebnis
Neubewertungskomponenten leistungsorientierter Versorgungspläne	-47		0	-26
Latente Steuern	15		-0	6
Sonstiges Ergebnis von At-Equity bewerteten Beteiligungen	-66	77		-12
Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente	3	0	-0	-1
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes Sonstiges Ergebnis	-95	77	0	-33



Mio. Euro	Stand 01.01.2023	Veränderung im Konsolidierungskreis	Anteilsveränderungen bei bereits konsolidierten Unternehmen	Sonstiges Ergebnis
Derivative Finanzinstrumente	1		0	-1
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	-2			1
Währungseffekte	39	0	-0	-3
Sonstiges Ergebnis von At-Equity bewerteten Beteiligungen	-47			47
In die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes Sonstiges Ergebnis	-9	0	0	45
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	-105	77	0	13
Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile	10	0	-0	-4
Davon entfallen auf die Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH	-115	77	0	17
Mio. Euro			Währungseffekte	Stand 31.12.2023
Neubewertungskomponenten leistungsorientierter Versorgungspläne			-0	-73
Latente Steuern			-0	21
Sonstiges Ergebnis von At-Equity bewerteten Beteiligungen				
Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente				2
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes Sonstiges Ergebnis			-0	-51
Derivative Finanzinstrumente			0	-0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente				-0
Währungseffekte			0	36
Sonstiges Ergebnis von At-Equity bewerteten Beteiligungen				
In die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes Sonstiges Ergebnis			0	36
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis			-0	-14
Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile				6
Davon entfallen auf die Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH				-20
Mio. Euro	Stand 01.01.2022	Veränderung im Konsolidierungskreis	Anteilsveränderungen bei bereits konsolidierten Unternehmen	Sonstiges Ergebnis
Neubewertungskomponenten leistungsorientierter Versorgungspläne	-176		2	128
Latente Steuern	51		-1	-36



Mio. Euro	Stand 01.01.2022	Veränderung im Konsolidierungskreis	Anteilsveränderungen bei bereits konsolidierten Unternehmen	Sonstiges Ergebnis
Sonstiges Ergebnis von At-Equity bewerteten Beteiligungen	-93	29		-2
Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente	14	1	-1	-11
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes Sonstiges Ergebnis	-204	30	0	79
Derivative Finanzinstrumente	-0		0	1
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	0			-2
Währungseffekte	6		-1	34
Sonstiges Ergebnis von At-Equity bewerteten Beteiligungen	-88			41
In die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes Sonstiges Ergebnis	-82	0	-1	74
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	-287	30	-1	153
Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile	1	0	-1	9
Davon entfallen auf die Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH	-288	30		143
Mio. Euro			Währungseffekte	Stand 31.12.2022
Neubewertungskomponenten leistungsorientierter Versorgungspläne			-1	-47
Latente Steuern			0	15
Sonstiges Ergebnis von At-Equity bewerteten Beteiligungen				-66
Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente				3
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes Sonstiges Ergebnis			-1	-95
Derivative Finanzinstrumente			-0	1
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente				-2
Währungseffekte			1	39
Sonstiges Ergebnis von At-Equity bewerteten Beteiligungen				-47
In die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes Sonstiges Ergebnis			1	-9
Kumuliertes Sonstiges Ergebnis			0	-105
Davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile				10
Davon entfallen auf die Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH				-115



Das auf die Nicht beherrschenden Anteile entfallende kumulierte Sonstige Ergebnis umfasst in Höhe von 8 Mio. Euro (Vorjahr: 11 Mio. Euro) Währungseffekte, in Höhe von -4 Mio. Euro (Vorjahr: -3 Mio. Euro) Neubewertungskomponenten leistungsorientierter Versorgungspläne, in Höhe von 1 Mio. Euro (Vorjahr: 1 Mio. Euro) latente Steuern auf Neubewertungskomponenten leistungsorientierter Versorgungspläne, in Höhe von 1 Mio. Euro (Vorjahr: 1 Mio. Euro) Erträge und Aufwendungen aus der Folgebewertung von Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente und in Höhe von 0 Mio. Euro (Vorjahr: 0 Mio. Euro) Erträge und Aufwendungen aus der Folgebewertung von Derivativen Finanzinstrumenten.

Kapitalsteuerung

Ziel der Kapitalsteuerung des Haniel-Konzerns ist es zum einen, die finanzielle Flexibilität, den Spielraum für wertsteigernde Investitionen und die Beibehaltung solider Bilanzrelationen zu sichern. Hierbei werden Ratings im Investment-Grade-Bereich angestrebt. Zum anderen soll die Kapitalsteuerung gewährleisten, dass das im Haniel-Konzern gebundene Kapital wertsteigernd eingesetzt wird.

Die Nettofinanzposition des Haniel-Konzerns, im Vorjahr unter Einbeziehung des Zur Veräußerung vorgesehenen Portfoliounternehmens, definiert als Nettofinanzschulden abzüglich der Anlageposition der Haniel Holding, setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	2023	2022
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.121	1.952
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	154	185
Nettofinanzschulden	1.967	1.767
- Anlageposition Haniel Holding	207	226
Nettofinanzposition	1.761	1.541

Die Anlageposition Haniel Holding, die für den Erwerb neuer Portfoliounternehmen zur Verfügung steht, umfasst lang- und kurzfristiges finanzielles Vermögen sowie sonstige Vermögenswerte der Holding und sonstigen Gesellschaften.

Im Konzern wird die Solidität der Bilanzrelationen mithilfe der Eigenkapitalquote, des Gearing, des Zinsdeckungsgrads und der Kern-Entschuldungsdauer überwacht.

Mio. Euro	2023	2022
Eigenkapital	2.532	2.684
/ Bilanzsumme	6.468	6.570
Eigenkapitalquote (in %)	39,1	40,9
Nettofinanzposition	1.761	1.541
/ Eigenkapital	2.532	2.684
Gearing	0,7	0,6
(Operatives Ergebnis (EBITA)	270	310
+ Ergebnis At-Equity bewerteter Beteiligungen	-87	-16
+ Übriges Beteiligungsergebnis	-43	-9
/ (Finanzierungsaufwand	-141	-56
- Übriges Finanzergebnis)	60	-12
Zinsdeckungsgrad	1,7	4,1
(Nettofinanzposition	1.761	1.541
- Finanzbeteiligungen zugeordnete Nettofinanzschulden)	0	75
/ EBITDA	630	640
Kern-Entschuldungsdauer (in Jahren)	2,8	2,3

Die Kern-Entschuldungsdauer setzt das EBITDA der Portfoliounternehmen sowie der Holding und sonstigen Gesellschaften in Beziehung zur Nettofinanzposition. Da die Finanzbeteiligung an der CECONOMY AG nicht in das EBITDA eingeht, sondern letztmalig im Geschäftsjahr 2023 At-Equity bewertet wird, wurden für Zwecke der Berechnung der Kern-Entschuldungsdauer Nettofinanzschulden im Vorjahr 75 Mio. Euro letztmalig abgezogen und den Finanzbeteiligungen zugeordnet.

13 Kurz- und langfristige Finanzielle Verbindlichkeiten

Unter den Finanziellen Verbindlichkeiten werden die verzinslichen Verpflichtungen des Haniel-Konzerns ausgewiesen, die zum jeweiligen Bilanzstichtag bestanden haben. Die verschiedenen Arten und Laufzeiten der kurz- und langfristigen Finanziellen Verbindlichkeiten ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

Mio. Euro	31.12.2023			Gesamt	31.12.2022	
	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre		Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	445	825		1.270	379	916
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	187	177		363	183	25
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	94	60		154	72	61
Leasingverbindlichkeiten	75	163	54	291	72	130
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten	10	31	1	42	10	26
	810	1.256	55	2.121	716	1.158
Davon subordiniert	103	90	1	194	81	85
Mio. Euro				Über 5 Jahre	Gesamt	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				3	1.299	
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten					208	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern					133	
Leasingverbindlichkeiten				66	267	
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten				10	46	
				79	1.952	
Davon subordiniert				10	176	

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entsprechen den jeweiligen Finanzierungszusagen.

Der Posten Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten beinhaltet zum Bilanzstichtag durch Portfoliounternehmen ausgegebene Schuldscheinanleihen in Höhe von 169 Mio. Euro (Vorjahr: 38 Mio. Euro) und Commercial Papers.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen gegenüber Gesellschaftern der Franz Haniel & Cie. GmbH.

In den Finanziellen Verbindlichkeiten sind subordinierte Verbindlichkeiten in Höhe von 194 Mio. Euro (Vorjahr: 176 Mio. Euro) enthalten. Die subordinierten Finanziellen Verbindlichkeiten sind gegenüber allen anderen Verpflichtungen nachrangig. Die folgende Übersicht gibt einen Überblick über die subordinierten Finanziellen Verbindlichkeiten:

Mio. Euro	31.12.2023	31.12.2022
Gesellschafterdarlehen Familie Haniel	154	133
Darlehen der Haniel Stiftung	28	29



Mio. Euro	31.12.2023	31.12.2022
Haniel-Zerobonds	1	2
Haniel Performance Bonds	0	
Sonstige Finanzielle Verbindlichkeiten	11	12
Gesamt	194	176

14 Rückstellungen für Pensionen

Rückstellungen für Pensionen werden aufgrund von Verpflichtungen aus laufenden Renten und aus Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Leistungen des Konzerns variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes. Die betriebliche Altersversorgung des Haniel-Konzerns besteht sowohl aus beitragsorientierten als auch aus leistungsorientierten Versorgungsplänen. Bei den beitragsorientierten Versorgungsplänen besteht über die Entrichtung der Beiträge hinaus keine weitere Verpflichtung. Die Beitragszahlungen sind im Personalaufwand ausgewiesen und betragen 35 Mio. Euro (Vorjahr: 34 Mio. Euro) für die gesetzlichen Rentenversicherungen und 14 Mio. Euro (Vorjahr: 11 Mio. Euro) für sonstige beitragsorientierte Pläne.

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen bestehen im Wesentlichen aus Versorgungsplänen auf Endgehaltsbasis mit Inflationseffekten entgegenwirkenden Anpassungen. Sie sind über externe Pensionsfonds und durch Rückstellungen finanziert. Zur Vermeidung einer Risikokonzentration investieren die Fonds im Rahmen ihrer Anlagestrategien in unterschiedliche Anlageklassen. Darüber hinaus wird die Fälligkeitsstruktur des Planvermögens auf die erwarteten Rentenauszahlungszeitpunkte abgestimmt.

Die leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen entfallen insbesondere auf Deutschland und die Schweiz. Für die genannten Länder werden die länderspezifischen Merkmale im Folgenden näher beschrieben.

In Deutschland sind die leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen im Wesentlichen über Rückstellungen finanziert. Die Verpflichtungen basieren entweder auf Betriebsvereinbarungen oder einzelvertraglichen Regelungen für Führungskräfte und sonstige Mitarbeiter:innen. Die Zusagen beinhalten im Wesentlichen Rentenzahlungen, häufig auch Leistungen bei Invalidität oder im Todesfall. In beitragsbasierten Leistungsplänen kann - je nach Versorgungsplan - das Versorgungskapital in Raten oder als Einmalbetrag ausbezahlt oder verrentet werden. Sofern Renten geleistet werden, erfolgt entweder eine gesetzlich vorgeschriebene Anpassungsprüfung im Drei-Jahres-Turnus oder für beitragsbasierte Pläne - je nach Versorgungsplan - sind garantierte jährliche Rentenerhöhungen zwischen 1,5 Prozent und 2,5 Prozent festgelegt. Ein Anspruch auf Altersleistung besteht grundsätzlich ab Austritt. Der Anspruch auf Auszahlung besteht nach Erreichen der jeweiligen Altersgrenze, bei Zusagen ab 2012 frühestens mit Vollendung des 62. Lebensjahres.

Die leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen in der Schweiz basieren auf Zusagen für Führungskräfte und sonstige Mitarbeiter:innen. Sie sind durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge zu Pensionsfonds finanziert. Die Zusagen beinhalten auch Leistungen im Fall von Invalidität und im Todesfall. Die Beiträge variieren in Abhängigkeit von Gehalt und Alter. Rentensteigerungen werden abhängig vom Ertrag des Planvermögens berücksichtigt. Zur Absicherung der Pensionsansprüche unterliegen die Pläne Mindestdotierungsverpflichtungen, aus denen sich in der Zukunft gegebenenfalls Nachschussverpflichtungen ergeben können. Ein Anspruch auf Altersleistung besteht ab Austritt, frühestens allerdings mit Vollendung des 64. Lebensjahres. Die Auszahlung kann je nach Vereinbarung/Versorgungsplan verrentet oder als Einmalbetrag ausbezahlt werden.

%	31.12.2023		31.12.2022	
	Deutschland	Schweiz	Deutschland	Schweiz
Rechnungszins	3,2	1,4	3,5	2,2
Entgeltrend	2,8	1,5	2,8	1,5
Rententrend	2,0	0,0	2,0	0,0

Als Reaktion auf die Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds im Vorjahr wurde im Jahr 2022 einmalig ein Aufschlag von 5 Prozent auf die Entgeltsteigerung vorgenommen.

Die Ableitung des Rechnungszinses erfolgt dabei anhand eines Zinsstrukturkurvenansatzes pro Währungsraum auf Basis der Renditen von festverzinslichen Unternehmensanleihen, die von mindestens einer namhaften Ratingagentur mit einem Rating von mindestens AA bewertet werden. Für die Eurozone werden im Geschäftsjahr die Unternehmensanleihen des iBoxxTM Corporates AA angewendet.

Den verwendeten Sterbetafeln für die entsprechenden Länder liegen öffentlich zugängliche Daten zugrunde. In Deutschland basiert die Bewertung auf biometrischen Wahrscheinlichkeiten der Heubeck-Richttafeln 2018G.

Die durchschnittliche fristenkongruente Duration der leistungsorientierten Versorgungspläne beträgt 16 Jahre (Vorjahr: 16 Jahre).

Die Pensionsverpflichtungen sind in der Bilanz im folgenden Posten ausgewiesen:

Mio. Euro	31.12.2023	31.12.2022
Rückstellungen für Pensionen	283	254
Nettopensionsrückstellungen	283	254

Der Anwartschaftsbarwert der Pensionsrückstellungen entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Mio. Euro	2023	2022
Anwartschaftsbarwert 01.01.	362	480
Währungsänderungen	1	1
Konsolidierungskreis- und sonstige Änderungen	-0	14
Laufender Dienstzeitaufwand	11	17
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-1	-2
Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen	1	1
Zinsaufwand	11	5
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	23	-139
Davon aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-0	1
Davon aus Veränderung demografischer Annahmen	-0	-0
Davon aus Veränderung finanzieller Annahmen	24	-140
Arbeitnehmerbeiträge zum Planvermögen	3	2
./. Laufende Rentenzahlungen	17	17
./. Zahlungen aus Planabgeltungen	0	1
Anwartschaftsbarwert 31.12.	394	362

Die erwarteten Rentenzahlungen betragen im nächsten Geschäftsjahr 12 Mio. Euro (Vorjahr: 14 Mio. Euro), in den darauf folgenden 2 bis 5 Geschäftsjahren betragen sie 56 Mio. Euro (Vorjahr: 63 Mio. Euro) und in den nächsten 6 bis 10 Geschäftsjahren 88 Mio. Euro (Vorjahr: 103 Mio. Euro).

Das Planvermögen hat sich folgendermaßen entwickelt:

Mio. Euro	2023	2022
Zeitwert des Planvermögens 01.01.	108	106
Währungsänderungen	1	0
Konsolidierungskreis- und sonstige Änderungen		13
Zinsertrag des Planvermögens	3	1
Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen	1	1
Neubewertungskomponente des Planvermögens	-3	-11
Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen	6	4
Arbeitnehmerbeiträge zum Planvermögen	3	2
./. Laufende Rentenzahlungen aus dem Planvermögen	7	7
./. Zahlungen aus Planabgeltungen	0	1
Zeitwert des Planvermögens 31.12.	111	108

Im nächsten Geschäftsjahr werden sich die Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen voraussichtlich auf 5 Mio. Euro (Vorjahr: 6 Mio. Euro) belaufen.

Die Portfoliostruktur des Planvermögens stellt sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

Mio. Euro	2023		2022	
	mit aktivem Markt	ohne aktiven Markt	mit aktivem Markt	ohne aktiven Markt
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0		1	
Eigenkapitalinstrumente	14		14	
Schuldinstrumente	21		20	
Immobilien	15		14	
Wertpapierfonds	15		12	
Versicherungsverträge	12	32	11	21
Sonstiges	2		2	12
Zeitwert des Planvermögens 31.12.	79	32	75	33

In der folgenden Übersicht ist die Entwicklung der Nettopensionsrückstellungen dargestellt. Sie entspricht grundsätzlich der Differenz zwischen den Entwicklungen des Anwartschaftsbarwerts und dem Zeitwert des Planvermögens.

Mio. Euro	2023	2022
Nettopensionsrückstellungen 01.01.	254	374
Währungsänderungen	1	1
Konsolidierungskreis- und sonstige Änderungen	-0	1
Laufender Dienstzeitaufwand	11	17
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-1	-2
Zinsaufwand aus der Aufzinsung des Anwartschaftsbarwerts	11	5
Zinsertrag des Planvermögens	3	1
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste des Anwartschaftsbarwerts	23	-139
Davon aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-0	1
Davon aus Veränderung demografischer Annahmen	-0	-0
Davon aus Veränderung finanzieller Annahmen	24	-140
Neubewertungskomponente des Planvermögens	-3	-11
Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen	6	4
./. Laufende Rentenzahlungen	10	9
Nettopensionsrückstellungen 31.12.	282	254

Der Altersversorgungsaufwand für das Geschäftsjahr ist in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand in Höhe von 10 Mio. Euro (Vorjahr: 15 Mio. Euro) und im Finanzierungsaufwand in Höhe von 9 Mio. Euro (Vorjahr: 4 Mio. Euro) ausgewiesen.

In der folgenden Übersicht ist dargestellt, wie sich der Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen zum Bilanzstichtag bei isolierter Variation wesentlicher versicherungsmathematischer Parameter verändert hätte.

Mio. Euro	2023	2022
Erhöhung des Rechnungszinses um 0,5%-Punkte	-27	-24



Mio. Euro	2023	2022
Verringerung des Rechnungszinses um 0,5%-Punkte	32	28
Erhöhung des Entgeltrends um 0,5%-Punkte	2	2
Verringerung des Entgeltrends um 0,5%-Punkte	-1	-1
Erhöhung des Rententrends um 0,5%-Punkte	14	13
Verringerung des Rententrends um 0,5%-Punkte	-12	-11
Erhöhung der Lebenserwartung um 1 Jahr	9	9
Verringerung der Lebenserwartung um 1 Jahr	-9	-8

Die Methodik der Sensitivitätsanalyse ist unverändert zum Vorjahr. Berücksichtigung finden Parameteränderungen, die in angemessener Weise für möglich gehalten werden. Die Auswahl der jeweiligen Bandbreite von möglichen Parameteränderungen basiert auf mehrjährigen historischen Beobachtungen. Die Ableitung möglicher künftiger Entwicklungen auf Basis von Vergangenheitswerten stellte eine Einschränkung der Methodik dar.

15 Übrige lang- und kurzfristige Rückstellungen				
Mio. Euro	Stand 01.01.2023	Währungsanpassung	Veränderung Konsolidierungskreis	Umbuchung, Abgänge IFRS 5
Personalarückstellungen	78	0	0	-1
Rückstellungen für Räumungsverpflichtungen	2	-0		
Restrukturierungsrückstellungen	0			
Sonstige langfristige Rückstellungen	9	-0		
Übrige langfristige Rückstellungen	89	0	0	-1
Personalarückstellungen	51	0	0	1
Rückstellungen für Prozessrisiken	3	0		
Rückstellungen für Garantieverpflichtungen	16	-0	0	
Restrukturierungsrückstellungen	1	0		-0
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	29	-0	1	
Kurzfristige Rückstellungen	99	0	1	1
15 Übrige lang- und kurzfristige Rückstellungen				
Mio. Euro		Zinseffekt		Zuführung
Personalarückstellungen		0		14
Rückstellungen für Räumungsverpflichtungen		0		0
Restrukturierungsrückstellungen				
Sonstige langfristige Rückstellungen				4
Übrige langfristige Rückstellungen		0		18
Personalarückstellungen				52
Rückstellungen für Prozessrisiken				7



15 Übrige lang- und kurzfristige Rückstellungen Mio. Euro	Zinseffekt	Zuführung	
Rückstellungen für Garantieverpflichtungen			4
Restrukturierungsrückstellungen			9
Sonstige kurzfristige Rückstellungen			12
Kurzfristige Rückstellungen	0		83
15 Übrige lang- und kurzfristige Rückstellungen Mio. Euro	Auflösung	Inanspruchnahme	Stand 31.12.2023
Personalarückstellungen	-24	-5	63
Rückstellungen für Räumungsverpflichtungen		-0	2
Restrukturierungsrückstellungen			0
Sonstige langfristige Rückstellungen	-4	-0	8
Übrige langfristige Rückstellungen	-28	-5	73
Personalarückstellungen	-5	-41	58
Rückstellungen für Prozessrisiken	-0	-1	9
Rückstellungen für Garantieverpflichtungen	-0	-4	16
Restrukturierungsrückstellungen	-0	-1	9
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	-2	-11	28
Kurzfristige Rückstellungen	-7	-57	119

Die langfristigen Personalarückstellungen umfassen Verpflichtungen aus Performance-Cash-Plänen, Jubiläen und Altersteilzeit. Die kurzfristigen Personalarückstellungen umfassen Tantiemen sowie Verpflichtungen aus Sozialplänen und Abfindungen.

Die Rückstellungen für Prozessrisiken betreffen im Wesentlichen einen Rechtsstreit des Portfoliounternehmens Emma in Australien und sind im Geschäftsjahr zugeführt worden. Die Rückstellungen für Garantieverpflichtungen beinhalten die Rückstellungen für Retouren und Gewährleistungen des Portfoliounternehmens Emma. Die Rückstellungen für Räumungsverpflichtungen entstehen in der Regel durch die Errichtung und Umgestaltung von Grundstücken und Gebäuden (Ein- und Umbauten), deren Beseitigung aufgrund vertraglicher bzw. faktischer oder gesetzlicher Verpflichtung in der Zukunft notwendig ist. Der Barwert der erwarteten Kosten wird sofort in voller Höhe zurückgestellt und korrespondiert zu Beginn mit einer entsprechenden Erhöhung der Anschaffungskosten des betroffenen Vermögenswerts im Sachanlagevermögen. Barwertanpassungen während der Laufzeit, die aus Änderungen des erwarteten Erfüllungsbetrags oder aus Zinssatzänderungen resultieren, werden grundsätzlich erfolgsneutral gegen den Buchwert des betroffenen Vermögenswerts vorgenommen.

Die Restrukturierungsrückstellungen umfassen alle geschätzten Kosten für die Restrukturierung bestimmter Unternehmen bzw. Geschäftszweige auf der Basis eines vom zuständigen Management gefassten Restrukturierungsplans.

Die Sonstigen langfristigen und kurzfristigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Rückstellungen aus Steuerrisiken in Höhe von 6 Mio. Euro (Vorjahr: 7 Mio. Euro) sowie Rückstellungen, die im Rahmen des Verkaufs der ELG gebildet wurden, in Höhe von 6 Mio. Euro (Vorjahr: 9 Mio. Euro).

Die erwartete Inanspruchnahme der Übrigen langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

Mio. Euro	31.12.2023				31.12.2022	
	Bis 2 Jahre	2 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt	Bis 2 Jahre	2 bis 5 Jahre
Personalarückstellungen	21	30	13	63	12	62
Rückstellungen für Räumungsverpflichtungen	0	1	1	2	0	1
Restrukturierungsrückstellungen				0		



Mio. Euro	31.12.2023				31.12.2022		
	Bis 2 Jahre	2 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt	Bis 2 Jahre	2 bis 5 Jahre	
Sonstige langfristige Rückstellungen	5	2	1	8	5	3	
	26	33	14	73	17	66	
Mio. Euro						Über 5 Jahre	Gesamt
Personalarückstellungen						4	78
Rückstellungen für Räumungsverpflichtungen						0	2
Restrukturierungsrückstellungen							0
Sonstige langfristige Rückstellungen						1	9
						5	89

16 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Der Posten Übrige langfristige Verbindlichkeiten enthält im Wesentlichen bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben sowie Verbindlichkeiten aus der Gewährung einer Put-Option zum Erwerb weiterer Anteile im Rahmen eines Unternehmenserwerbs.

17 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und ähnliche Verbindlichkeiten

Mio. Euro	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	299	377
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen und Vorauszahlungen	32	31
Verbindlichkeiten aus sonstigen Verträgen mit Kunden	19	24
	350	433

Der Rückgang in den Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung ist im Wesentlichen auf einen Rückgang bei den Portfoliounternehmen Emma, TAKKT und CWS aufgrund der Geschäftslage zurückzuführen. Innerhalb der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sind bei dem Portfoliounternehmen Emma 21 Mio. Euro (Vorjahr: 43 Mio. Euro) Reverse-Factoring-Vereinbarungen zuzuordnen.

Die Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen und Vorauszahlungen sowie die Verbindlichkeiten aus sonstigen Verträgen mit Kunden beziehen sich auf Zahlungen, die vor Erfüllung der vertraglichen Leistung erhalten wurden.

Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse von 33 Mio. Euro (Vorjahr: 39 Mio. Euro) erfasst, die zu Beginn des Geschäftsjahres in den Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen und Vorauszahlungen bzw. in den Verbindlichkeiten aus sonstigen Verträgen mit Kunden passiviert waren. Die zum Bilanzstichtag als Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen erfassten Leistungsverpflichtungen haben eine erwartete ursprüngliche Laufzeit von maximal einem Jahr, so dass von weiteren Angaben abgesehen wird.

18 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio. Euro	31.12.2023	31.12.2022
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Derivative Finanzinstrumente	1	2
Nicht-Finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	62	71
Verbindlichkeiten aus Löhnen, Gehältern und sozialen Abgaben	32	26
Abgegrenzte Schulden	165	124
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	63	50



18 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Mio. Euro	31.12.2023	31.12.2022
	324	274

Die Abgegrenzten Schulden enthalten insbesondere die periodengerecht abgegrenzten Aufwendungen für Zinsen, Urlaubsansprüche, Rabatte und Boni sowie unterwegs befindliche Rechnungen. Die Gesamtposition der Derivativen Finanzinstrumente wird unter Textziffer 30 näher erläutert. Der Posten Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten enthält Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben in Höhe von 6 Mio. Euro (Vorjahr: 6 Mio. Euro).

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

19 Umsatzerlöse		
Mio. Euro	2023	2022
Handelsumsätze	2.880	2.857
Dienstleistungsumsätze	1.551	1.366
	4.431	4.223

In der folgenden Übersicht werden die Umsatzerlöse der Portfoliounternehmen nach wesentlichen Kategorien weiter aufgliedert:

Mio. Euro		2023	2022
BauWatch		91	72
BekaertDeslee	Europa	134	128
	Amerika	198	190
	Asien/Pazifik	72	70
	Summe	405	388
CWS	Hygiene	637	591
	Workwear	643	552
	Cleanrooms	183	154
	Fire Safety	85	72
	Summe	1.548	1.369
Emma	Europa	762	744
	Amerika	106	64
	Asien/Pazifik	87	72
	Summe	955	880
KMK kinderzimmer		53	47
ROVEMA		141	132
TAKKT	Deutschland	258	279
	Europa ohne Deutschland	434	464
	USA und Kanada	547	592
	Summe	1.239	1.335



Mio. Euro	2023	2022
Konzern	4.431	4.223

Das Portfoliounternehmen BauWatch bietet Dienstleistungen im Bereich temporärer Outdoor-Sicherheitslösungen und technikgestützte Service-Leistungen an. BekaertDeslee produziert Matratzenbezugsstoffe und Matratzenhüllen. CWS bietet Dienstleistungen für Waschraumhygiene- und Textillösungen sowie Brandschutz- und Sicherheitslösungen an. Emma ist ein international operierender Sleep-Tech-Anbieter, der im Wesentlichen Matratzen und Schlafsysteme online verkauft. KMK Kinderzimmer erzielt Umsatzerlöse aus dem Betrieb von Kindertagesstätten. Das Portfoliounternehmen ROVEMA erzielt Umsatzerlöse im Wesentlichen aus dem Verkauf von Verpackungsmaschinen und -anlagen. TAKKT verkauft als B2B-Spezialversandhändler im Wesentlichen Büro- und Geschäftsausstattung.

20 Übrige betriebliche Erträge		
Mio. Euro	2023	2022
Erträge aus Abgängen im langfristigen Vermögen	5	31
Miet- und ähnliche Erträge	3	2
Sonstige betriebliche Erträge	17	32
	25	64

Die Erträge aus Abgängen im langfristigen Vermögen entfielen im Vorjahr i.H.v. 28 Mio. Euro auf den Verkauf einer Liegenschaft im Rahmen einer Sale-and-Leaseback-Transaktion des Portfoliounternehmens BekaertDeslee.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge enthalten unter anderem Erträge aus der Weiterbelastung von Kosten, periodenfremde Erträge und Gutschriften, Erträge aus Versicherungerstattungen sowie Erträge aus dem Verkauf bestimmter Vermögenswerte. Im Geschäftsjahr wurden, wie im Vorjahr, keine bedingten Mieterträge erfasst.

21 Personalaufwand		
Mio. Euro	2023	2022
Löhne und Gehälter	-935	-865
Soziale Abgaben	-170	-159
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-45	-43
Auflösung von Personalarückstellungen	29	10
Abschreibung aktivierter interner Vertragskosten	-7	-6
	-1.128	-1.064

22 Übrige betriebliche Aufwendungen		
Mio. Euro	2023	2022
Werbekosten und ähnliche Aufwendungen	-335	-310
Verkaufsfrachten	-164	-136
Energiekosten	-72	-65
Rechts- und Beratungskosten	-61	-45
Personalleasing	-54	-54
Reparaturen und Wartungen	-48	-44
IT-Dienstleistungen	-47	-45
Miet- und Leasingaufwendungen	-45	-42
Reise- und Seminarkosten	-27	-23
Andere betriebliche Steuern	-11	-9



22 Übrige betriebliche Aufwendungen		
Mio. Euro	2023	2022
Abschreibung auf Forderungen aus Lieferung und Leistung	-10	-5
Restrukturierungskosten	-8	-0
Verluste aus Abgängen im langfristigen Vermögen	-2	-1
Zuführung und Auflösung zur Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferung und Leistung	-2	-1
Auflösung von Rückstellungen	6	10
Sonstige Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten	-278	-236
	-1.159	-1.007

Der Posten Sonstige Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten umfasst eine Vielzahl betrieblicher Aufwendungen, beispielsweise Kommunikationskosten, Versicherungsbeiträge sowie Prüfungskosten. Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von -4 Mio. Euro (Vorjahr: -4 Mio. Euro) werden ebenfalls in den Sonstigen Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten erfasst. Die Miet- und Leasingaufwendungen enthalten die Aufwendungen für Leasingvereinbarungen, die als kurzfristige Leasingverhältnisse einzustufen sind, und für Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist.

23 Übriges Beteiligungsergebnis		
Mio. Euro	2023	2022
Fair-Value-Änderungen aus Finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert bewertet	-33	-10
Ergebnis von zum Fair Value bewerteten Eigenkapitalinstrumenten	-10	2
	-43	-8

Die Fair-Value-Änderungen der Finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert beinhalten im Wesentlichen die Fair-Value-Änderungen und Ausschüttungen von Beteiligungen an Growth Capital Fonds, Direktbeteiligungen an Personengesellschaften sowie Investmentfonds im Rahmen der mittel- bis langfristigen Kapitalanlage. In den Eigenkapitalinstrumenten sind Fair-Value-Änderungen und Dividenden aus Aktien und Direktbeteiligungen an Kapitalgesellschaften enthalten, insbesondere aus der Beteiligung an der METRO AG.

24 Finanzierungsaufwand		
Mio. Euro	2023	2022
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-123	-46
Zinsaufwendungen aus Rückstellungen	-9	-4
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-9	-6
	-141	-56

Die Erhöhung des Finanzierungsaufwands und insbesondere der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem deutlich höheren Marktzinnsniveau im Geschäftsjahr 2023.

25 Übriges Finanzergebnis		
Mio. Euro	2023	2022
Zinsen und ähnliche Erträge	16	10
Sonstiges Finanzergebnis	45	-23
	60	-12

Die erfolgswirksamen Fair-Value-Änderungen von Derivativen Finanzinstrumenten sind im Sonstigen Finanzergebnis enthalten und betragen im Geschäftsjahr 2023 4 Mio. Euro (Vorjahr: 0 Mio. Euro). Darüber hinaus sind im Sonstigen Finanzergebnis Erträge und Aufwendungen aus Wertminderungen und Wertaufholungen von -11 Mio. Euro (Vorjahr: 0 Mio. Euro) sowie Fair-Value Änderungen nicht-operativer Finanzinstrumente von 66 Mio. Euro (Vorjahr: -18 Mio. Euro) enthalten.

Das Währungsergebnis beträgt im Geschäftsjahr -11 Mio. Euro (Vorjahr: 1 Mio. Euro) und ist mit -13 Mio. Euro (Vorjahr: -2 Mio. Euro) im Sonstigen Finanzergebnis sowie mit 2 Mio. Euro (Vorjahr: 3 Mio. Euro) in den Übrigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

26 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Mio. Euro	2023	2022
Tatsächliche Steuern	-46	-58
Latente Steuern	23	3
	-23	-55

Die tatsächlichen Steuern enthalten periodenfremde Steuererträge in Höhe von 3 Mio. Euro (Vorjahr: 2 Mio. Euro).

Im Geschäftsjahr wurden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge und auf Zinsvorträge in Höhe von 17 Mio. Euro (Vorjahr: 13 Mio. Euro) aufwandswirksam aufgelöst. Es liegen Wertaufholungen in Höhe von 1 Mio. Euro (Vorjahr: 1 Mio. Euro) und keine Wertberichtigungen (Vorjahr: 0 Mio. Euro) auf aktive latente Steuern vor.

Der Unterschied zwischen dem ausgewiesenen und dem erwarteten Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	2023	2022
Ergebnis vor Steuern	-51	101
Erwarteter Ertragsteuersatz	30,7%	30,7%
Erwartetes Steuerergebnis	16	-31
Abweichende ausländische Steuerbelastung	12	19
Steueranteil für steuerfreie Erträge	1	8
Steueranteil für steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-14	-10
Nichtansatz, Wertberichtigung bzw. Nutzung von Verlust- und Zinsvorträgen	-15	-22
Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	7	-5
Auswirkung nicht steuerwirksamer Abschreibungen auf Goodwills	0	-9
Periodenfremde Sachverhalte	4	2
Permanente Differenzen	-26	-1
Steuereffekte aufgrund lokaler Steuersätze	-4	-3
Sonstige Steuereffekte	-3	-2
Ausgewiesenes Steuerergebnis	-23	-55
Ausgewiesener Ertragsteuersatz	-	54,5%

Der erwartete Ertragsteuersatz setzt sich aus dem für deutsche Kapitalgesellschaften relevanten Körperschaftsteuersatz einschließlich Solidaritätszuschlag auf den Körperschaftsteuersatz und dem Gewerbesteuersatz zusammen. In den sonstigen Steuereffekten sind im Geschäftsjahr keine Steuereffekte aufgrund von Steuersatzänderungen (Vorjahr: 1 Mio. Euro) enthalten. Im Geschäftsjahr wurden keine aktiven latenten Steuern auf laufende Verluste in Höhe von 5 Mio. Euro (Vorjahr: 17 Mio. Euro) gebildet.

27 Ergebnis nach Steuern der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche

Das Ergebnis nach Steuern der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche beinhaltet die Erträge und Aufwendungen des Unternehmens Optimar.

Das Ergebnis der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche setzt sich wie folgt zusammen:



Mio. Euro	2023	2022
Erlöse		69
Aufwendungen		-103
Laufendes Ergebnis der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche vor Steuern		-34
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3
Laufendes Ergebnis der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche nach Steuern	0	-31
Bewertungs-/Veräußerungsergebnis vor Steuern	-1	-123
Ertragsteuern auf Bewertungs-/Veräußerungsergebnis		
Bewertungs-/Veräußerungsergebnis nach Steuern	-1	-123
Ergebnis nach Steuern der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	-1	-154

Das auf Gesellschafter der Franz Haniel & Cie. GmbH entfallende Gesamtergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen beträgt im Geschäftsjahr -1 Mio. Euro (Vorjahr: -150 Mio. Euro).

D. Sonstige Erläuterungen

28 Leasingverhältnisse

Das Sachanlagevermögen von 1.072 Mio. Euro (Vorjahr: 984 Mio. Euro) beinhaltet mit 798 Mio. Euro (Vorjahr: 730 Mio. Euro) Sachanlagen, die sich im rechtlichen Eigentum von Haniel befinden, und mit 274 Mio. Euro (Vorjahr: 254 Mio. Euro) Vermögenswerte, die von Haniel als Leasingnehmer im Rahmen von Leasingverhältnissen genutzt werden. Diese Vermögenswerte werden als Nutzungsrechte bilanziert und verteilen sich auf die Anlagenklassen wie folgt:

Mio. Euro	Grundstücke, Bauten und ähnliche Vermögenswerte	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Buchwert				
Stand 01.01.2023	203	1	50	254
Währungsänderungen	-0	0	0	0
Zugänge Konsolidierungskreis	5		0	5
Zugänge	65	0	53	118
Abschreibungen	48	0	32	81
Wertminderungen	0			0
Sonstige Veränderungen	-18		-4	-22
Stand 31.12.2023	207	1	67	274
Buchwert				
Stand 01.01.2022	206	2	57	266
Währungsänderungen	1	-0	0	1
Zugänge Konsolidierungskreis	6		1	7
Zugänge	46	-0	23	68



Mio. Euro	Grundstücke, Bauten und ähnliche Vermögenswerte	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Abschreibungen	48	0	30	78
Wertminderungen	0		0	0
Sonstige Veränderungen	-8	-1	-1	-10
Stand 31.12.2022	203	1	50	254

Der künftige Verpflichtungsumfang aufgrund von kontrahierten, jedoch am Bilanzstichtag noch nicht begonnenen Leasingverhältnissen beträgt nominal 24 Mio. Euro (Vorjahr: 46 Mio. Euro). Dies betrifft im Wesentlichen abgeschlossene Mietverträge für künftige Kindertageseinrichtungen, die zum Bilanzstichtag noch nicht übergeben wurden.

Die folgende Übersicht stellt die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge aus Leasingverhältnissen dar:

Mio. Euro	2023	2022
Planmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte	81	77
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	9	6
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	12	16
Aufwand für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert	3	3
Erträge aus Unterleasing von Nutzungsrechten	-1	-1
	104	101

In der Kapitalflussrechnung sind Beträge aus Leasingverhältnissen wie folgt erfasst:

Mio. Euro	2023	2022
Auszahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert	-15	-19
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und Zinszahlungen	-85	-81
	-100	-100

Die Auszahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert sowie die Zinsauszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten werden im Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit ausgewiesen; die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten wird im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Leasingverhältnisse, bei denen Haniel als Leasinggeber auftritt und nicht die wesentlichen Chancen und Risiken aus der Nutzung des Leasingobjektes auf den Vertragspartner übertragen werden, werden als Operatives Leasing behandelt. Das Leasingobjekt wird somit weiterhin in der Bilanz ausgewiesen und die Leasingzahlungen als Übriger betrieblicher Ertrag erfasst.

Die folgende Übersicht stellt die Mindesteinzahlungen für das Operative Leasing der nächsten Jahre dar:

Mio. Euro	2023				2022			
	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt	Bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Mindesteinzahlungen aus Operativem Leasing	2	3	0	5	2	4	0	6

29 Finanzwirtschaftliches Risikomanagement



Der Haniel-Konzern unterliegt im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit finanziellen Risiken. Hierbei handelt es sich vor allem um Liquiditätsrisiken, Ausfallrisiken und Risiken aus Änderungen des Zinsniveaus und der Wechselkurse sowie Preisschwankungen an den Aktien- oder Rohstoffmärkten. Ziel des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements ist es, die finanziellen Risiken zu reduzieren.

Die Geschäftsführung legt die allgemeinen Grundsätze für das finanzwirtschaftliche Risikomanagement fest und regelt so das generelle Vorgehen bei der Absicherung der finanziellen Risiken. Die Führungsgesellschaften der Portfoliounternehmen verfügen über eigene Treasury-Abteilungen, die nach einer Identifizierung, Analyse und Bewertung der finanziellen Risiken Maßnahmen zu deren Vermeidung oder Begrenzung treffen. Die Treasury-Abteilung der Haniel Holding berät die Tochterunternehmen und schließt neben eigenen Sicherungsgeschäften auch Sicherungsgeschäfte für Tochterunternehmen ab. Alle Sicherungsmaßnahmen werden nur mit einem Grundgeschäftsbezug abgeschlossen. Es werden keine Derivativen Finanzinstrumente zu spekulativen Zwecken eingesetzt.

Der Haniel-Konzern setzt zur Finanzierung verschiedene branchen- bzw. handelsübliche Finanzierungsinstrumente mit entsprechenden Vertragsklauseln ein. Hieraus ergeben sich keine besonderen finanzwirtschaftlichen Risiken.

Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Haniel-Konzerns nicht gewährleisten zu können. Das Liquiditätsrisiko wird durch eine Finanzplanung der Führungsgesellschaften der Portfoliounternehmen gesteuert, die sicherstellt, dass die erforderlichen Mittel zur Finanzierung des operativen Geschäfts und der Investitionen zur Verfügung stehen. Der Finanzierungsbedarf wird auf Basis der Finanzplanungen der Tochterunternehmen und der Haniel Holding ermittelt. Zur Deckung des Finanzierungsbedarfs verfügt die Haniel Holding über fest zugesagte, nicht ausgenutzte Kreditlinien sowie über ein Commercial Paper Programme. Darüber hinaus erfolgt eine Steuerung des Liquiditätsrisikos innerhalb der Portfoliounternehmen, so dass auch hier nicht genutzte bilaterale kurz- und langfristige Kreditlinien bestehen. Im Haniel-Konzern wird grundsätzlich eine angemessene Reserve an freien Kreditlinien angestrebt. Am Bilanzstichtag verfügt der Haniel-Konzern über freie, zugesagte Kreditlinien mit einem Volumen von 955 Mio. Euro. Darüber hinaus besteht das Commercial Paper Programme der Haniel Holding mit einem Volumen von 500 Mio. Euro, aus dem am Bilanzstichtag Commercial Paper mit einem Volumen von 187 Mio. Euro emittiert waren.

Ausfallrisiko

Als Ausfall- bzw. Kreditrisiko wird das Risiko verstanden, dass die Vertragspartner des Haniel-Konzerns ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. Der Haniel-Konzern ist sowohl aus dem operativen Geschäft als auch aus Finanzinstrumenten einem Ausfallrisiko ausgesetzt.

Durch die Diversifizierung des Haniel-Konzerns und die Vielzahl der bestehenden Kundenbeziehungen mit in der Regel nur geringen Einzelforderungen ergibt sich bei den Forderungen aus Lieferung und Leistung in den Portfoliounternehmen grundsätzlich keine Konzentration von Ausfallrisiken. Zudem wurde im Geschäftsjahr krisenbedingten Anstiegen von Ausfallrisiken weiterhin durch die Bildung angemessener Risikovorsorgen Rechnung getragen.

Wesentliche Einzelforderungen gegen große Kunden bestehen nicht.

Die Anlage liquider Mittel in ausgewählte Finanzanlageprodukte ist im Haniel-Konzern durch Richtlinien geregelt. In Abhängigkeit von der Bonitätsbeurteilung des Vertragspartners werden entsprechende Limite vorgegeben und kontrolliert, um eine Konzentration von Ausfallrisiken zu vermeiden. Auf Basis interner und externer Ratings können die Ausfallrisiken zusammengefasst werden:

Mio. Euro	31.12.2023	31.12.2022
Geringes Ausfallrisiko	51	180
Mittleres Ausfallrisiko	120	23
Gesamt	171	203

Neben den Buchwerten der in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente mit positivem beizulegendem Zeitwert umfasst das maximale Ausfallrisiko des Haniel-Konzerns auch die Nominalvolumen der abgegebenen Finanzgarantien. Zum Bilanzstichtag bestanden Finanzgarantien in Höhe von 6 Mio. Euro (Vorjahr: 0 Mio. Euro).

Zinsänderungsrisiko

Als Zinsänderungsrisiko wird das Risiko negativer Auswirkungen auf das Ergebnis infolge von schwankenden Marktzinssätzen verstanden. Die Basis für die Entscheidung über den Einsatz von Derivativen Finanzinstrumenten bilden die geplante Verschuldung und Anlageposition sowie die Zinserwartungen. In regelmäßigen Abständen wird die Zinssicherungsstrategie überprüft und neue Zielvorgaben werden definiert. Im Haniel-Konzern wird grundsätzlich eine angemessene zinsgesicherte Position angestrebt.

Aus der nachfolgenden Zinssensitivitätsanalyse geht hervor, welche hypothetischen Auswirkungen sich auf das Ergebnis vor Steuern, das Sonstige Ergebnis und auf das Eigenkapital ergeben hätten, wenn am Bilanzstichtag eine Änderung des Marktzinsniveaus eingetreten wäre. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand am Bilanzstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist und dass die unterstellte Änderung des Marktzinsniveaus am Bilanzstichtag möglich gewesen wäre. Steuereffekte bleiben dabei außer Acht.

31.12.2023 Mio. Euro	+ 100 Basispunkte			- 100 Basispunkte		
	Ergebnis vor Steuern	Sonstiges Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis vor Steuern	Sonstiges Ergebnis	Eigenkapital
Euro-Marktzinsniveau	-11		-11	8		8
USD-Marktzinsniveau	-1		-1	1		1

31.12.2022	+ 100 Basispunkte			- 100 Basispunkte			
	Mio. Euro	Ergebnis vor Steuern	Sonstiges Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis vor Steuern	Sonstiges Ergebnis	Eigenkapital
Euro-Marktzinsniveau		-10		-10	10		10
USD-Marktzinsniveau		-1		-1	1		1

Angegeben werden die Zinssensitivitäten für die Währungen, die am Bilanzstichtag eine wesentliche Bedeutung für die Haniel Gruppe haben.

Währungsrisiko

Währungsrisiken entstehen aus Investitionen und Finanzierungsmaßnahmen in Fremdwährung sowie aus der operativen Tätigkeit durch den Ein- und Verkauf von Handelswaren und Dienstleistungen in nicht-funktionaler Währung. Die hieraus resultierende Risikoposition wird fortlaufend ermittelt und überwiegend durch den Abschluss von Devisentermingeschäften und Währungsswaps gesichert. Der überwiegende Teil der Währungsrisiken resultiert aus der Kursentwicklung des Euro zum US-Dollar (USD), des Euro zum Britischen Pfund (GBP) sowie des Euro zum Schweizer Franken (CHF).

Währungsrisiken werden unter anderem durch sogenannte Micro-Hedges gesichert. Hierbei handelt es sich um die direkte Sicherung eines Grundgeschäfts durch ein Währungsderivat. Neben dieser Art der Sicherung können Währungsrisiken auch im Rahmen einer Portfolio-Sicherung gesichert werden, bei der risikogleiche Geschäfte zu Gruppen zusammengefasst werden. Dabei wird die Gesamtrisikoposition eines solchen Portfolios als Grundgeschäft durch den Einsatz angemessener Derivate abgesichert.

Darüber hinaus werden Währungsderivate eingesetzt, um erwartete Transaktionen in Fremdwährungen zu sichern. Dabei wird das Währungsderivat (oder eine Kombination aus mehreren Derivaten) gewählt, das die erwartete Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die zeitliche Struktur der erwarteten Transaktion bestmöglich widerspiegelt.

Die Währungssensitivitätsanalyse zeigt die theoretischen Auswirkungen einer Veränderung der für den Haniel-Konzern wesentlichen Währungen US-Dollar (USD), Britisches Pfund (GBP) und Schweizer Franken (CHF) auf das Ergebnis vor Steuern, das Sonstige Ergebnis und das Eigenkapital. Durch die Klassifizierung der Optimar als assoziiertes Unternehmen ist die Norwegische Krone (NOK) zukünftig weniger relevant.

Die Basis für die Währungssensitivitätsanalyse stellen die am Bilanzstichtag bestehenden originären und Derivativen Finanzinstrumente dar, die Konzernunternehmen in nicht-funktionaler Währung halten. Es wird bei der Betrachtung davon ausgegangen, dass sich die Wechselkurse zum Bilanzstichtag um den angegebenen Prozentsatz verändern. Bewegungen über Zeitabläufe, in der Realität zu beobachtende Änderungen anderer Marktparameter sowie Steuereffekte bleiben dabei außer Acht.

Die mittel- und langfristige Kreditaufnahme erfolgt überwiegend bei der Franz Haniel & Cie. GmbH, den Führungsgesellschaften der Portfoliounternehmen sowie bei den Finanzierungsgesellschaften. Entsprechend dem Bedarf der einzelnen Konzerngesellschaften können diese auch Darlehen in anderen Währungen als Euro aufnehmen und konzernintern weiterleiten. Diese Darlehen sind gemäß IFRS 7.40, da nicht in der funktionalen Währung der Gesellschaften aufgenommen, in die Berechnung des Währungsrisikos aufzunehmen, obwohl aus Sicht des Gesamtkonzerns kein Währungsrisiko besteht.

31.12.2023	10%			-10%			
	Mio. Euro	Ergebnis vor Steuern	Sonstiges Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis vor Steuern	Sonstiges Ergebnis	Eigenkapital
USD/Euro-Kurs		-7	-1	-8	7	1	8
GBP/Euro-Kurs		-1	1	0	1	-1	0
CHF/Euro-Kurs		-1	1	0	1	-1	0
31.12.2022	10%			-10%			
Mio. Euro	Ergebnis vor Steuern	Sonstiges Ergebnis	Eigenkapital	Ergebnis vor Steuern	Sonstiges Ergebnis	Eigenkapital	
USD/Euro-Kurs		2		2	-2		-2
GBP/Euro-Kurs			-1	-1		1	1
CHF/Euro-Kurs		6	-2	4	-6	2	-4

Angegeben werden die Währungen, die am Bilanzstichtag eine wesentliche Bedeutung für die Haniel Gruppe haben.

Börsenkurs- und Marktwertverisiko

Der Haniel-Konzern investiert im Rahmen seiner Investitionsstrategie in Wachstumskapital. In diesem Zusammenhang werden Beteiligungen an einer Vielzahl von Fonds hochreputierter Investmentgesellschaften sowie Direktbeteiligungen an Unternehmen in der Wachstumsphase eingegangen. Darüber hinaus werden liquide Mittel zu Zwecken der mittel- bis langfristigen Kapitalanlage in verschiedenen Finanzinstrumenten wie Investmentfonds, Aktien oder strukturierten Finanzinstrumenten angelegt. Die Bewertung dieser Eigen- und Fremdkapitalinstrumente erfolgt ergebniswirksam oder ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert.



Ein hypothetischer Anstieg (Rückgang) der Marktwerte der ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigen- und Fremdkapitalinstrumente um 10 Prozent würde zu einer Verbesserung (Verschlechterung) des Ergebnisses vor Steuern um 48 Mio. Euro (-48 Mio. Euro) führen. Ein hypothetischer Anstieg (Rückgang) des beizulegenden Zeitwertes von ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigen- und Fremdkapitalinstrumenten um 10 Prozent würde zu einer Erhöhung (einem Rückgang) des Sonstigen Ergebnisses um 23 Mio. Euro (-23 Mio. Euro) führen.

Zudem hält der Haniel-Konzern Stammaktien an der METRO AG, die als kurzfristige Finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen sind und ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Ein hypothetischer Anstieg (Rückgang) des Börsenkurses der METRO AG um 10 Prozent führt zu einem Mehrergebnis (Mindereergebnis) im Ergebnis vor Steuern von 6 Mio. Euro (-6 Mio. Euro).

Sonstige Preisrisiken

Wesentliche Preisrisiken bestehen im Haniel-Konzern nicht.

Hedge Accounting

Sicherungsgeschäfte werden im Haniel-Konzern sowohl zur Absicherung beizulegender Zeitwerte bestimmter Vermögenswerte und Schulden als auch zur Sicherung zukünftiger Zahlungsströme abgeschlossen. Dazu zählt auch die Währungssicherung von geplanten Ein- und Verkäufen von Handelswaren und Dienstleistungen sowie von Investitionen und Desinvestitionen.

Bei der Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen kommen zum Teil die Regeln des Hedge Accounting zur Anwendung. Im Sinne des Hedge Accounting wird ein Derivat entweder als Instrument zur Absicherung von zukünftigen Zahlungsströmen (Cashflow Hedge), zur Absicherung des beizulegenden Zeitwertes von bestimmten Vermögenswerten und Schulden (Fair Value Hedge) oder als Instrument zur Absicherung des Nettovermögens einer in Fremdwährung bilanzierenden Beteiligung (Hedge of a Net Investment in a Foreign Operation) qualifiziert.

Bei Währungsderivaten, die der Absicherung bestehender Bilanzposten dienen, wird in der Regel kein formelles Hedge Accounting angewendet. Die Marktwertänderungen dieser Derivate, die wirtschaftlich betrachtet wirksame Absicherungen im Rahmen der Konzernstrategie darstellen, werden erfolgswirksam erfasst. Diesen stehen regulär gegenläufige Marktwertänderungen aus den abgesicherten Grundgeschäften gegenüber.

Cashflow Hedge - Währungssicherung

Zur Sicherung von Euro-Zahlbeträgen schließt der Haniel-Konzern Devisentermingeschäfte ab. Bei den designierten Grundgeschäften handelt es sich um hochwahrscheinliche Zahlbeträge in verschiedenen Fremdwährungen.

Das Nominalvolumen der zum 31. Dezember 2023 designierten Sicherungsinstrumente beläuft sich auf 33 Mio. Euro. Sie sind vollständig innerhalb des Jahres 2024 fällig. Das Nominalvolumen der zum 31. Dezember 2022 designierten Sicherungsinstrumente belief sich auf 32 Mio. Euro. Sie waren vollständig innerhalb des Jahres 2023 fällig. Die zu erwartenden Netto-Fremdwährungszahlungsströme werden für einen Zeitraum von 12 Monaten rollierend zu rund 50 Prozent durch Währungsinstrumente abgesichert, die als effektive Cashflow Hedges qualifiziert werden können und bis zum Abschlussstichtag mit keinen wesentlichen Ineffektivitäten verbunden waren.

Im Zusammenhang mit der Absicherung von zukünftigen Zahlungsströmen (Cashflow Hedge) sind im Geschäftsjahr Verluste in Höhe von 1 Mio. Euro (Vorjahr: 0 Mio. Euro) im Sonstigen Ergebnis erfasst worden. Aus dem Sonstigen Ergebnis sind Gewinne von 0 Mio. Euro (Vorjahr: Gewinne von 1 Mio. Euro) in den Finanzierungsaufwand transferiert worden.

Zwischen den designierten Grundgeschäften und den Sicherungsinstrumenten besteht ein wirtschaftlicher Zusammenhang, da die Bedingungen der Derivativen Finanzinstrumente mit denen der gesicherten Grundgeschäfte (d.h. Nominalbetrag und (voraussichtlicher) Zahlungstermin) übereinstimmen. Im Haniel-Konzern wird für die Sicherungsbeziehungen grundsätzlich eine Sicherungsquote von 1 : 1 festgelegt, da das den Sicherungsinstrumenten zugrunde liegende Risiko mit dem abgesicherten Risiko identisch ist. Bei den Cashflow Hedges gab es wie im Vorjahr keine nennenswerten Ineffektivitäten.

Fair Value Hedge

Im Geschäftsjahr wurde wie im Vorjahr kein Fair Value Hedge Accounting angewendet.

30 Zusatzangaben zu Finanzinstrumenten

Die Gesamtposition der Derivativen Finanzinstrumente setzt sich gemäß der vom Haniel-Konzern verfolgten Sicherungsstrategie wie folgt zusammen:

Mio. Euro	31.12.2023		31.12.2022	
	Marktwert	Davon Cashflow Hedges	Marktwert	Davon Cashflow Hedges
Aktiva				
Währungsinstrumente	3	0	2	1
	3	0	2	1
Passiva				

Mio. Euro	31.12.2023		31.12.2022	
	Marktwert	Davon Cashflow Hedges	Marktwert	Davon Cashflow Hedges
Währungsinstrumente	1	1	2	1
	1	1	2	1

Hinsichtlich des Ausweises der als Sicherungsinstrumente designierten Derivativen Finanzinstrumente wird auf Textziffer 11 und Textziffer 18 verwiesen.

Die folgende Übersicht stellt die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der zum 31. Dezember 2023 bestehenden originären Finanziellen Verbindlichkeiten und Derivativen Verbindlichkeiten sowie Finanzgarantien im Zeitablauf dar:

Mio. Euro	Cashflows 2024	Cashflows 2025	Cashflows 2026 bis 2028	Cashflows 2029 bis 2033	Cashflows ab 2034
Originäre Finanzielle Verbindlichkeiten und					
Finanzgarantien					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-356	-119	-1.159		
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbriefte	-199	-9	-190		
Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-100	-36	-61	-2	
Leasingverbindlichkeiten	-78	-65	-113	-72	-20
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten	-34	-1	-11		
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben und Ausgleichsverpflichtung Minderheitsgesellschafter	-14	-5	-219	-190	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	-299				
Finanzgarantien	-6				
	-1.086	-235	-1.753	-264	-20
Derivative Verbindlichkeiten					
Hedge Accounting					
Derivate (Nettoausgleich)					
Derivate (Bruttoausgleich) Einzahlungen	41				
Derivate (Bruttoausgleich) Auszahlungen	-41				
	0	0	0	0	0
Ohne Hedge Accounting					
Derivate (Nettoausgleich)					
Derivate (Bruttoausgleich) Einzahlungen	78				
Derivate (Bruttoausgleich) Auszahlungen	-79				
	-1	0	0	0	0

Mio. Euro	Cashflows 2024	Cashflows 2025	Cashflows 2026 bis 2028	Cashflows 2029 bis 2033	Cashflows ab 2034
	-1	0	0	0	0

Die Einordnung der Tilgungsverpflichtungen richtet sich nach dem Zeitraum, in dem die Gläubiger frühestens die Rückzahlung verlangen können.

Bei den Finanzgarantien erfolgt der Ausweis nicht auf Basis der geschätzten wahrscheinlichen Inanspruchnahme, sondern in Höhe des vereinbarten Garantiehöchstbetrags zum frühestmöglichen Zeitpunkt.

Die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der originären Finanziellen Verbindlichkeiten und Derivativen Verbindlichkeiten sowie Finanzgarantien, die zum 31. Dezember 2022 bestanden, stellten sich wie folgt dar:

Mio. Euro	Cashflows 2023	Cashflows 2024	Cashflows 2025 bis 2027	Cashflows 2028 bis 2032	Cashflows ab 2033
Originäre Finanzielle Verbindlichkeiten und Finanzgarantien					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-285	-209	-860	-3	
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	-185	-1	-26		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-73	-29	-41	-1	
Leasingverbindlichkeiten	-75	-54	-89	-54	-55
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten	-42	-11	-18	-12	-1
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben und Ausgleichsverpflichtung Minderheitsgesellschafter	-5	-56	-247	-222	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	-377				
Finanzgarantien					
	-1.042	-360	-1.281	-292	-56
Derivative Verbindlichkeiten					
Hedge Accounting					
Derivate (Nettoaussgleich)					
Derivate (Bruttoausgleich) Einzahlungen	12				
Derivate (Bruttoausgleich) Auszahlungen	-13				
	-1	0	0	0	0
Ohne Hedge Accounting					
Derivate (Nettoaussgleich)					
Derivate (Bruttoausgleich) Einzahlungen	105				
Derivate (Bruttoausgleich) Auszahlungen	-107				
	-2	0	0	0	0
	-3	0	0	0	0

Überleitung der Finanzinstrumente auf IFRS 9-Kategorien

AKTIVA

Mio. Euro	Buchwerte 31.12.2023	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigen- und Fremdkapitalinstrumente sowie Derivate	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente
PPP-Growth+ Investments (Fonds & Direktinvestments)	479	479	
Eigenkapitalinstrumente, nicht zu Handelszwecken gehalten	16		16
Aktien CECONOMY AG	201		201
Fremdkapitalinstrumente - bewertet zu FVTOCI	14		
Ausleihungen und sonstige Fremdkapitalinstrumente	2		
Langfristiges Finanzielles Vermögen	713	479	217
Forderungen aus Lieferung und Leistung und ähnliche Vermögenswerte	489	0	0
Aktien Metro AG	62	62	
Kurzfristiges Finanzielles Vermögen	62	62	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	154	0	0
Forderungen gegen Beteiligungen	1		
Derivative Finanzinstrumente	3	3	
Boni und Rabattansprüche gegenüber Lieferanten	17		
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	39		
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	60	3	0
Mio. Euro		Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente
PPP-Growth+ Investments (Fonds & Direktinvestments)			
Eigenkapitalinstrumente, nicht zu Handelszwecken gehalten			
Aktien CECONOMY AG			
Fremdkapitalinstrumente - bewertet zu FVTOCI		14	
Ausleihungen und sonstige Fremdkapitalinstrumente			2
Langfristiges Finanzielles Vermögen		14	2
Forderungen aus Lieferung und Leistung und ähnliche Vermögenswerte		0	489
Aktien Metro AG			
Kurzfristiges Finanzielles Vermögen		0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		0	154
Forderungen gegen Beteiligungen			1
Derivative Finanzinstrumente			



Mio. Euro	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente
Boni und Rabattansprüche gegenüber Lieferanten		17
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		39
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	0	56

Die in der Kategorie Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente enthalten Beteiligungen an börsennotierten und nicht-börsennotierten Unternehmen, die strategisch und nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Die Position Sonstige kurzfristige Vermögenswerte beinhaltet eine Vielzahl von für sich genommen unwesentlichen Positionen. Hierunter fallen insbesondere debitorische Kreditoren, diverse Kautionen, Forderungen im Rahmen eines ABS-Programms, Kreditkartenforderungen etc.

Mio. Euro	Buchwerte 31.12.2022	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigen- und Fremdkapitalinstrumente sowie Derivate	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente
PPP-Growth+ Investments (Fonds & Direktinvestments)	396	396	
Eigenkapitalinstrumente, nicht zu Handelszwecken gehalten	16		16
Fremdkapitalinstrumente - bewertet zu FVTOCI	14		
Ausleihungen und sonstige Fremdkapitalinstrumente	4		
Langfristiges finanzielles Vermögen	430	396	16
Forderungen aus Lieferung und Leistung und ähnliche Vermögenswerte	515	0	0
Aktien Metro AG	89	89	
Kurzfristiges Finanzielles Vermögen	89	89	0
Kurzfristiges Vermögen	0	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	185	0	0
Forderungen gegen Beteiligungen	0		
Derivative Finanzinstrumente	2	2	
Boni und Rabattansprüche gegenüber Lieferanten	18		
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	42		
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	62	2	0

Mio. Euro	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente
PPP-Growth+ Investments (Fonds & Direktinvestments)		
Eigenkapitalinstrumente, nicht zu Handelszwecken gehalten		
Fremdkapitalinstrumente - bewertet zu FVTOCI	14	
Ausleihungen und sonstige Fremdkapitalinstrumente		4
Langfristiges finanzielles Vermögen	14	4



Mio. Euro	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente
Forderungen aus Lieferung und Leistung und ähnliche Vermögenswerte	0	515
Aktien Metro AG		
Kurzfristiges Finanzielles Vermögen	0	0
Kurzfristiges Vermögen	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	185
Forderungen gegen Beteiligungen		0
Derivative Finanzinstrumente		
Boni und Rabattansprüche gegenüber Lieferanten		18
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		42
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	0	61

Überleitung der Finanzinstrumente auf IFRS 9-Kategorien

PASSIVA				
Mio. Euro	Buchwerte 31.12.2023	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzielle Verbindlichkeiten	Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzielle Verbindlichkeiten
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	825			825
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	177			177
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	60			60
Leasingverbindlichkeiten	217			
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten	32	10		23
Langfristige Finanzielle Verbindlichkeiten	1.311	10	0	1.085
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	380	142	224	4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	445			445
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	187			187
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0			
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	94			94
Leasingverbindlichkeiten	75			
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten	10			10
Kurzfristige Finanzielle Verbindlichkeiten	810	0	0	735



PASSIVA				
Mio. Euro	Buchwerte 31.12.2023	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzielle Verbindlichkeiten	Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzielle Verbindlichkeiten
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und ähnliche Verbindlichkeiten	350	0	0	299
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	62			
Verbindlichkeiten aus Löhnen, Gehältern und sozialen Abgaben	32			20
Abgegrenzte Schulden	165			120
Derivative Finanzinstrumente	2	1		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	63		3	59
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	325	1	3	199
Zur Veräußerung vorgesehene Verbindlichkeiten	0	0	0	0
PASSIVA				
Mio. Euro		Keine IFRS 9- Kategorie		Außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern				
Leasingverbindlichkeiten		217		
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten				
Langfristige Finanzielle Verbindlichkeiten		217		0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		9		2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen				
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern				
Leasingverbindlichkeiten		75		
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten				
Kurzfristige Finanzielle Verbindlichkeiten		75		0
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und ähnliche Verbindlichkeiten		0		51
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern				62
Verbindlichkeiten aus Löhnen, Gehältern und sozialen Abgaben				11
Abgegrenzte Schulden				45



PASSIVA				
Mio. Euro		Keine IFRS 9- Kategorie		Außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 7
Derivative Finanzinstrumente		1		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten				2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		1		121
Zur Veräußerung vorgesehene Verbindlichkeiten		0		0
Mio. Euro	Buchwerte 31.12.2022	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzielle Verbindlichkeiten	Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzielle Verbindlichkeiten
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	919			919
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	25			25
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	61			61
Leasingverbindlichkeiten	195			
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten	36	10		26
Langfristige Finanzielle Verbindlichkeiten	1.236	10	0	1.031
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	470	200	255	4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	379			379
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	183			183
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0			
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	72			72
Leasingverbindlichkeiten	72			
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten	10			10
Kurzfristige Finanzielle Verbindlichkeiten	716	0	0	644
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und ähnliche Verbindlichkeiten	433	0	0	377
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	71			
Verbindlichkeiten aus Löhnen, Gehältern und sozialen Abgaben	26			
Abgegrenzte Schulden	124			82
Derivative Finanzinstrumente	2	2		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	50		4	44
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	274	2	4	125



Mio. Euro	Buchwerte 31.12.2022	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzielle Verbindlichkeiten	Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmerwerben	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzielle Verbindlichkeiten
Zur Veräußerung vorgesehene Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Mio. Euro		Keine IFRS 9- Kategorie		Außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern				
Leasingverbindlichkeiten		195		
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten				
Langfristige Finanzielle Verbindlichkeiten		195		0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		10		2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen				
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern				
Leasingverbindlichkeiten		72		
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten				
Kurzfristige Finanzielle Verbindlichkeiten		72		0
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und ähnliche Verbindlichkeiten		0		55
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern				71
Verbindlichkeiten aus Löhnen, Gehältern und sozialen Abgaben				26
Abgegrenzte Schulden				42
Derivative Finanzinstrumente		1		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		1		2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		2		141
Zur Veräußerung vorgesehene Verbindlichkeiten		0		0

Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Fair-Value-Bewertung)

Die folgende Übersicht zeigt die zum 31. Dezember 2023 in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden, aufgeteilt nach den folgenden Bewertungsstufen:

Stufe 1: Notierte Preise an aktiven Märkten für den gleichen Vermögenswert bzw. die gleiche Schuld

Stufe 2: Notierte Preise an aktiven Märkten für ähnliche Vermögenswerte und Schulden oder andere Bewertungstechniken, bei denen alle wesentlichen verwendeten Daten auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Stufe 3: Bewertungstechniken, bei denen wesentliche verwendete Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Sofern bei wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden Umgliederungen zwischen den verschiedenen Stufen erforderlich sind, da beispielsweise ein Vermögenswert nicht mehr auf einem aktiven Markt gehandelt wird bzw. erstmalig gehandelt wird, erfolgt die Umgliederung zum Ende der Berichtsperiode. Weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr haben derartige Umgliederungen zwischen Stufe 1 und 2 stattgefunden.

Mio. Euro	Gesamt 31.12.2023	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet
Aktiva					
Wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewertet					
Langfristiges Finanzielles Vermögen					
PPP-Growth+ Investments (Fonds & Direktinvestments)	480	105	21	354	
Aktien der CECONOMY AG	201	201			
Weitere Eigenkapitalinstrumente von nicht-börsennotierten Unternehmen	16			16	
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	14		14		
Kurzfristiges Finanzielles Vermögen					
Aktien Metro AG	62	62		0	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente					
Geldmarktfonds	0				
Übrige kurzfristige Vermögenswerte					
Derivative Finanzinstrumente	3		3		
Nicht wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewertet					
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0				
Passiva					
Wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewertet					
Übrige langfristige Verbindlichkeiten					
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0				
Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben	224			224	
Sonstige Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	142			142	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten					
Derivative Finanzinstrumente	1		1		

Mio. Euro	Gesamt 31.12.2023	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet
Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben	3			3	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten					

Der Posten Sonstige Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben beinhaltet im Geschäftsjahr und im Vorjahr ausschließlich eine Verbindlichkeit aus der Gewährung von Put-Optionen im Rahmen eines Unternehmenserwerbs. Bei Ausübung der Optionen durch den Inhaber erhält Haniel weitere Anteile am erworbenen Unternehmen. Im Geschäftsjahr wurden Teile der Optionen vertragsgemäß ausgeübt.

Die folgende Übersicht zeigt die zum 31. Dezember 2022 in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden:

Mio. Euro	Gesamt 31.12.2022	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet
Aktiva					
Wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewertet					
Langfristiges Finanzielles Vermögen					
PPP-Growth+ Investments (Fonds & Direktinvestments)	396	102	29	265	
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	16			16	
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	14		14		
Kurzfristiges Finanzielles Vermögen					
Aktien Metro AG	89	89		0	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente					
Geldmarktfonds					
Übrige kurzfristige Vermögenswerte					
Derivative Finanzinstrumente	2		2		
Nicht wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewertet					
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0				
Passiva					
Wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewertet					
Übrige langfristige Verbindlichkeiten					
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	36			10	26

Mio. Euro	Gesamt 31.12.2022	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet
Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben	255			255	
Sonstige Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	200			200	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten					
Derivative Finanzinstrumente	2		2		
Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben	4			4	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10				10

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf einem aktiven Markt gehandelt werden (Stufe 1), basiert auf den notierten Preisen am Bilanzstichtag. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 erfolgt bei den wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden anhand der DCF-Methode. Dabei werden die künftig aus den Finanzinstrumenten erwarteten Zahlungsflüsse unter Anwendung von laufzeitadäquaten Marktzinssätzen diskontiert. Der Bonität des jeweiligen Schuldners wird durch Berücksichtigung von rating- und laufzeitabhängigen Risikoprämien in den Diskontfaktoren Rechnung getragen. Die Risikoprämien werden unter Verwendung von am Markt beobachtbaren Preisen von festverzinslichen Wertpapieren ermittelt. Die DCF-Methode wird auch zur Bewertung der bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben eingesetzt.

Die folgende Übersicht zeigt eine detaillierte Überleitung der wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden in Stufe 3 ohne bedingte Gegenleistungen und sonstige Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben, die in Textziffer 32 näher erläutert werden. Die Überleitungsrechnung betrifft Venture-Capital-Fonds im Wesentlichen in der Holding sowie Beteiligungen an nicht-börsennotierten Kapitalgesellschaften in den Portfoliounternehmen CWS und TAKKT sowie in der Holding. Die Bewertung der Venture-Capital-Fonds erfolgt anhand der sogenannten Adjusted-Net-Asset-Methode. Hierbei werden die von den Fonds auf Basis anerkannter Bewertungsmethoden ermittelten Fair Values der Einzelinvestments aggregiert und um angemessene Illiquiditätsabschläge für die Gesamtfonds korrigiert. Für die Bewertung der nicht-börsennotierten Beteiligungen an Kapitalgesellschaften wird zum einen auf weitere Kapitaleinlagen der Investoren bzw. auf den Preis, zu dem eine dritte Partei im Zuge einer weiteren Finanzierungsrunde neu einsteigt (Price of Recent Investment Valuation Method), abgestellt.

Mio. Euro	Fremdkapitalinstrumente (FVt-PL)	Eigenkapitalinstrumente (FVt-PL)	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (FVtPL)	2023
Stand 01.01.	213	66	-10	269
Währungsänderungen	-4	-1		-5
Zugänge	53	61		114
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Fair-Value-Änderungen	-33	18		-15
Im Sonstigen Ergebnis erfasste Fair-Value-Änderungen		-1		-1
Abgänge	3			3
Stand 31.12.	226	143	-10	359
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste unrealisierte Gewinne und Verluste aus zum Bilanzstichtag gehaltenen Finanzinstrumenten	0	0	0	0
Mio. Euro	Fremdkapitalinstrumente (FVt-PL)	Eigenkapitalinstrumente (FVt-PL)	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (FVtPL)	2022
Stand 01.01.	150	44	0	194
Währungsänderungen	4			4
Zugänge	74	29	-10	93
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Fair-Value-Änderungen	-12	3		-9

Mio. Euro	Fremdkapitalinstrumente (FVt-PL)	Eigenkapitalinstrumente (FVt-PL)	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (FVtPL)	2022
Im Sonstigen Ergebnis erfasste Fair-Value-Änderungen			-11	-11
Abgänge	3			3
Stand 31.12.	213	65	-10	268
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste unrealisierte Gewinne und Verluste aus zum Bilanzstichtag gehaltenen Finanzinstrumenten	0	0	0	0

Eine hypothetische Veränderung des bei der Bilanzierung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente in Stufe 3 verwendeten Illiquiditätsabschlags auf -25 Prozent oder auf -5 Prozent führt zu einer Verminderung des Eigenkapitals um 36 Mio. Euro bzw. zu einer Erhöhung um 16 Mio. Euro.

Die folgende Übersicht zeigt die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten zum 31. Dezember 2023, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden:

Mio. Euro	Buchwert	Beizulegender Zeitwert		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva				
Langfristiges Finanzielles Vermögen				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente	0			
Ausleihungen	2		2	
Kurzfristiges Vermögen				
Forderungen gegen Beteiligungen	1		1	
Passiva				
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.270		1.192	
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	363		361	
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0		2.320	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	154		149	
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten	42		42	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
Unbedingte Kaufpreisverbindlichkeiten und	4		4	
Ausgleichsverpflichtung Minderheitsgesellschafter				

Gemäß IFRS 7.29 (d) sind die beizulegenden Zeitwerte für Leasingverbindlichkeiten nicht anzugeben.

Die folgende Übersicht zeigt die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten zum 31. Dezember 2022, die in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden:

Mio. Euro	Buchwert	Beizulegender Zeitwert		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva				

Mio. Euro	Buchwert	Beizulegender Zeitwert		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristiges Finanzielles Vermögen				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente	2		3	
Ausleihungen	2		2	
Kurzfristiges Vermögen				
Forderungen gegen Beteiligungen	0			
Passiva				
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.299		1.263	1
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	208		208	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	133		134	
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten	46		44	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
Unbedingte Kaufpreisverbindlichkeiten und Ausgleichsverpflichtung Minderheitsgesellschafter	4		4	

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf einem aktiven Markt gehandelt werden (Stufe 1), basiert auf den notierten Preisen am Bilanzstichtag. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 erfolgt analog zum Vorgehen bei den wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden anhand der DCF-Methode. Für kurzfristige Finanzinstrumente stellt der Buchwert aufgrund der kurzen Restlaufzeit einen angemessenen Schätzwert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Saldierung Finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die folgenden Übersichten geben einen Überblick über die in der Bilanz vorgenommenen Saldierungen von Finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Des Weiteren ist dargestellt, inwieweit Aufrechnungsvereinbarungen mit Vertragspartnern bestehen, die nicht zu einem saldierten Ausweis in der Bilanz führen, da nicht sämtliche Bedingungen von IAS 32 für einen saldierten Ausweis gegeben sind. Globalaufrechnungsvereinbarungen betreffen im Haniel-Konzern Derivative Finanzinstrumente, bei denen die Rahmenverträge mit den Finanzinstituten im Verzugsfall eine Aufrechnung der zu diesem Zeitpunkt bestehenden gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten vorsehen.

Bei den Vermögenswerten sind die folgenden Bilanzposten betroffen:

Mio. Euro	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete Finanzielle Verbindlichkeiten (brutto)	Bilanzansatz zum 31.12.2023 (netto)	Globalaufrechnungsvereinbarungen	
				Nicht aufgerechnete Finanzielle Verbindlichkeiten	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente					
mit Aufrechnungsvereinbarung	110	110	0		
ohne Aufrechnungsvereinbarung	154		154		
	264	110	154		0
Derivative Finanzinstrumente					
mit Aufrechnungsvereinbarung	1		1		
ohne Aufrechnungsvereinbarung	2		2		



Mio. Euro	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete Finanzielle Verbindlichkeiten (brutto)	Bilanzansatz zum 31.12.2023 (netto)	Globalaufrechnungsvereinbarungen	
				Nicht aufgerechnete Finanzielle Verbindlichkeiten	
	3	0	3		0
Globalaufrechnungsvereinbarungen					
Mio. Euro	Erhaltene Sicherheiten		Nettobetrag zum 31.12.2023		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente					
mit Aufrechnungsvereinbarung			0		
ohne Aufrechnungsvereinbarung			154		
			0	154	
Derivative Finanzinstrumente					
mit Aufrechnungsvereinbarung			1		
ohne Aufrechnungsvereinbarung			2		
			0	3	

Bei den in der Bilanz saldierten Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um eine Cash-Pooling-Vereinbarung im Portfoliounternehmen BekaertDeslee mit einer Bank.

Mio. Euro	Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Aufgerechnete Finanzielle Verbindlichkeiten (brutto)	Bilanzansatz zum 31.12.2022 (netto)	Globalaufrechnungsvereinbarungen	
				Nicht aufgerechnete Finanzielle Verbindlichkeiten	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente					
mit Aufrechnungsvereinbarung	79	74	5		
ohne Aufrechnungsvereinbarung	180		180		
	259	74	185		0
Derivative Finanzinstrumente					
mit Aufrechnungsvereinbarung	1		1		
ohne Aufrechnungsvereinbarung	1		1		
	2	0	2		0
Globalaufrechnungsvereinbarungen					
Mio. Euro	Erhaltene Sicherheiten		Nettobetrag zum 31.12.2022		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente					
mit Aufrechnungsvereinbarung			5		
ohne Aufrechnungsvereinbarung			180		
			0	185	
Derivative Finanzinstrumente					



Globalaufrechnungsvereinbarungen		
Mio. Euro	Erhaltene Sicherheiten	Nettobetrag zum 31.12.2022
mit Aufrechnungsvereinbarung		1
ohne Aufrechnungsvereinbarung		1
	0	2

Bei den Verbindlichkeiten sind die folgenden Bilanzposten betroffen:

Mio. Euro	Finanzielle Verbindlichkeiten (brutto)	Aufgerechnete Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Bilanzansatz zum 31.12.2023 (netto)	Globalaufrechnungsvereinbarungen	
				Nicht aufgerechnete Finanzielle Vermögenswerte	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
mit Aufrechnungsvereinbarung	110	110	0		
ohne Aufrechnungsvereinbarung	1.270		1.270		
	1.270	0	1.270		0
Derivative Finanzinstrumente					
mit Aufrechnungsvereinbarung	1		1		
ohne Aufrechnungsvereinbarung			0		
	1	0	1		0

Globalaufrechnungsvereinbarungen		
Mio. Euro	Hingegebene Sicherheiten	Nettobetrag zum 31.12.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
mit Aufrechnungsvereinbarung		0
ohne Aufrechnungsvereinbarung		1.270
	0	1.270
Derivative Finanzinstrumente		
mit Aufrechnungsvereinbarung		1
ohne Aufrechnungsvereinbarung		0
	0	1

Mio. Euro	Finanzielle Verbindlichkeiten (brutto)	Aufgerechnete Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Bilanzansatz zum 31.12.2022 (netto)	Globalaufrechnungsvereinbarungen	
				Nicht aufgerechnete Finanzielle Vermögenswerte	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
mit Aufrechnungsvereinbarung	0		0		
ohne Aufrechnungsvereinbarung	1.299		1.299		

Mio. Euro	Finanzielle Verbindlichkeiten (brutto)	Aufgerechnete Finanzielle Vermögenswerte (brutto)	Bilanzansatz zum 31.12.2022 (netto)	Globalaufrechnungsvereinbarungen	
				Nicht aufgerechnete Finanzielle Vermögenswerte	
	1.299	0	1.299		0
Derivative Finanzinstrumente					
mit Aufrechnungsvereinbarung	2		2		
ohne Aufrechnungsvereinbarung			0		
	2	0	2		0
Globalaufrechnungsvereinbarungen					
Mio. Euro	Hingegebene Sicherheiten		Nettobetrag zum 31.12.2022		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
mit Aufrechnungsvereinbarung					0
ohne Aufrechnungsvereinbarung					1.299
			0		1.299
Derivative Finanzinstrumente					
mit Aufrechnungsvereinbarung					2
ohne Aufrechnungsvereinbarung					0
			0		2

Nettoergebnis IFRS 9-Kategorien

Das in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Nettoergebnis der IFRS 9-Kategorien setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	2023	2022
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigen- und Fremdkapitalinstrumente sowie Derivate	-30	-23
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fremdkapitalinstrumente	-15	-2
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	1	1
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzielle Verbindlichkeiten	-116	-45
Konzern	-160	-69

Das Nettoergebnis der Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigen- und Fremdkapitalinstrumente sowie Derivate enthält insbesondere Fair-Value-Änderungen dieser Instrumente sowie Dividenden und Ausschüttungen aus diesen Instrumenten. Im Geschäftsjahr sind negative Fair-Value-Änderungen insbesondere von Investitionen in Growth Capital Fonds und Finanzanlagen im Rahmen der mittel- bis langfristigen Kapitalanlage in Höhe von insgesamt -35 Mio. Euro (Vorjahr: -28 Mio. Euro) enthalten. Die negative Entwicklung im Geschäftsjahr ist vor allem auf die allgemein negative Entwicklung der globalen Kapitalmärkte sowie die bei der Bilanzierung von Wachstumsfonds notwendigen Illiquiditätsabschläge zurückzuführen.

Im Nettoergebnis aus Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Fremdkapitalinstrumenten ist gegenüber dem Vorjahr ein um 2 Mio. Euro verbessertes Nettoergebnis aus der Währungsbewertung enthalten. Zudem konnte gegenüber dem Vorjahr ein um 3 Mio. Euro höherer Ergebnisbeitrag aus zuvor ausgebuchten bzw. wertgeminderten Forderungen realisiert werden.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr Zinsaufwendungen in Höhe von 110 Mio. Euro (Vorjahr: 47 Mio. Euro) aus Finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfasst. Die Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten Zinserträge aus nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanziellen Vermögenswerten in Höhe von insgesamt 9 Mio. Euro (Vorjahr: 4 Mio. Euro). Der Anstieg der Zinsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem gestiegenen allgemeinen Marktzinsniveau sowie den höheren Finanziellen Verbindlichkeiten.



31 Eventualschulden

Die Eventualschulden belaufen sich auf insgesamt 475 Mio. Euro (Vorjahr: 461 Mio. Euro). Sie beinhalten sonstige Garantien in Höhe von 462 Mio. Euro (Vorjahr: 454 Mio. Euro) und steuerbezogene Eventualschulden in Höhe von 8 Mio. Euro (Vorjahr: 8 Mio. Euro). Die sonstigen Garantien betreffen wie im Vorjahr die Holding und sonstigen Gesellschaften und stehen im Zusammenhang mit Unternehmensverkäufen. In Verbindung mit diesen Sachverhalten wurden teilweise auch Rückstellungen gebildet, die unter dem entsprechenden Posten erfasst sind. Zudem bestehen Wechselobligen von insgesamt 6 Mio. Euro (Vorjahr: 9 Mio. Euro).

Gegenüber dem Vorjahr gab es keine wesentlichen Änderungen.

Es bestehen zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr keine Eventualforderungen.

32 Unternehmenserwerbe und Unternehmensveräußerungen

Im Geschäftsjahr wurden 3 Unternehmenserwerbe durchgeführt. Diese betrafen Erwerbe im Portfoliounternehmen CWS. Insgesamt wurden hierbei 4 Unternehmen bzw. Unternehmensgruppen erworben und ein Asset Deal durchgeführt. Alle Unternehmen wurden zu 100 Prozent erworben.

Die durch die Unternehmenserwerbe im Geschäftsjahr zugehenden Vermögenswerte und Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	Zeitwerte
Vermögenswerte	
Sachanlagen	6
Immaterielles Vermögen	9
Latente Steuern	1
Vorräte	2
Forderungen aus Lieferung und Leistung und ähnliche Vermögenswerte	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4
Übrige Vermögenswerte	1
	25
Schulden	
Latente Steuern	3
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und ähnliche Verbindlichkeiten	1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0
Übrige Schulden	7
	11
Übernommenes Nettovermögen	15

Das vertragliche Nominalvolumen der erworbenen Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie sonstigen Forderungen beläuft sich auf 1 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung von voraussichtlich uneinbringlichen Forderungen in Höhe von 0 Mio. Euro ergibt sich ein beizulegender Zeitwert der erworbenen Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie sonstigen Forderungen in Höhe von 1 Mio. Euro.

Die für die Unternehmenserwerbe übertragenen Gegenleistungen sowie die resultierenden Goodwills sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Mio. Euro	Summe
Zahlungswirksame Gegenleistungen	27
Bedingte Gegenleistungen	3



Mio. Euro	Summe
Sonstige nicht zahlungswirksame Bestandteile	4
Übernommene liquide Mittel	4
Übertragene Gegenleistungen	38
Übernommenes Nettovermögen	15
Goodwill	24

Die bilanzierten Goodwills repräsentieren im Wesentlichen die mit den jeweiligen Unternehmenserwerben verbundenen erwarteten Zukunftsaussichten sowie den Erfahrungswert der übernommenen Mitarbeiter:innen. Die aktivierten Goodwills sind steuerlich in Höhe von 0 Mio. Euro abzugsfähig.

Die vorstehenden Beträge wurden vorläufig bewertet, so dass die Bilanzierung des Unternehmenserwerbs angepasst wird, wenn innerhalb eines Jahres vom Erwerbszeitpunkt neue Informationen über Tatsachen und Umstände bekannt werden, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden und die zu Berichtigungen der vorstehenden Beträge geführt hätten.

Die im Zusammenhang mit den Unternehmenserwerben angefallenen Transaktionskosten belaufen sich auf insgesamt 1 Mio. Euro und sind in den Übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die erworbenen Unternehmen steuerten während des Geschäftsjahres 7 Mio. Euro zu den Umsatzerlösen und 1 Mio. Euro zum Ergebnis nach Steuern bei. Im Ergebnis nach Steuern sind dabei Aufwendungen aus der Fortführung der Kaufpreisallokation enthalten. Wären alle erworbenen Einheiten bereits zu Beginn des Geschäftsjahres erworben worden, hätten sie 19 Mio. Euro zu den Umsatzerlösen und 1 Mio. Euro zum Ergebnis nach Steuern beigetragen.

Die bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Mio. Euro	Bedingte Kaufpreisforderungen	Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten
Stand 01.01.	0	259
Zugänge		3
Abgänge		-0
Währungsänderungen		0
Zinseffekt		11
Neubewertungen		-46
Abgänge IFRS 5		
Stand 31.12.	0	227

Der beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistungen wird auf Grundlage von Umsatz- bzw. Ergebnisgrößen und unter Berücksichtigung der Langfristplanung ermittelt. Die Neubewertung der bedingten Gegenleistung resultiert aus einer langfristigen bedingten Gegenleistung, die in Bezug auf die Akquisition des Portfoliounternehmens Emma noch fällig werden kann. Aus den zum Bilanzstichtag vorhandenen bedingten Gegenleistungen erscheint eine Bandbreite möglicher Auszahlungen zwischen 93 Mio. Euro und 324 Mio. Euro möglich. Eine Begrenzung der möglichen zusätzlichen Gegenleistung liegt nicht vor. Die Wertermittlung der bedingten Gegenleistungen erfolgt regelmäßig durch qualifizierte Mitarbeiter:innen der betroffenen Einheiten und wird mit dem zuständigen Management abgestimmt.

Im Geschäftsjahr erfolgten keine Unternehmensveräußerungen.

33 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestands des Haniel-Konzerns im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse. Sie ist gegliedert nach Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Finanzmittelbestand ergibt sich als Summe aus Guthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten, Kassenbestand und Schecks sowie Geldmarktfonds und stimmt mit dem Bilanzposten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente überein.

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit wird ausgehend vom Ergebnis nach Steuern indirekt ermittelt und enthält im Wesentlichen umsatzbezogene Zahlungen, Dividenden von At-Equity bewerteten Beteiligungen, gezahlte und erhaltene Zinsen sowie Steuerzahlungen. Der Cashflow aus operativer Tätigkeit ergibt sich insofern, indem das Ergebnis nach Steuern um alle wesentlichen nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen sowie nicht operativ bedingte Einmalerträge und -aufwendungen korrigiert sowie um sonstige



zahlungswirksame Bestandteile ergänzt wird. Hierin sind auch die Veränderungen des kurzfristigen Nettovermögens enthalten. Das kurzfristige Nettovermögen setzt sich aus dem Saldo der Vorräte, Forderungen und ähnlicher Aktiva sowie den kurzfristigen unverzinslichen Verbindlichkeiten, kurzfristigen Rückstellungen und ähnlichen Passiva zusammen. Der im kurzfristigen Nettovermögen enthaltene Bilanzposten Vorräte hat sich im Geschäftsjahr um -36 Mio. Euro (Vorjahr: 59 Mio. Euro) verändert, der Bilanzposten Forderungen aus Lieferung und Leistung und ähnliche Vermögenswerte um -23 Mio. Euro (Vorjahr: 21 Mio. Euro) und der Bilanzposten Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und ähnlichen Verbindlichkeiten um -83 Mio. Euro (Vorjahr: 149 Mio. Euro).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beinhaltet Zahlungen für Erwerbe und Abgänge einzelner Vermögenswerte sowie für konsolidierte Unternehmen und sonstige Geschäftseinheiten. In den Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen, Immateriellen Vermögenswerten und anderen Vermögenswerten sind, wie im Vorjahr, insbesondere die Einzahlungen aus der Tilgung bzw. dem Verkauf von Finanzinvestitionen der Haniel Holding enthalten. Entgegen der Darstellung im Vorjahr werden die bei Unternehmenserwerben erworbenen liquiden Mittel nicht saldiert mit dem Kaufpreis in der Zeile Auszahlungen für Erwerbe von konsolidierten Unternehmen und Sonstigen Geschäftseinheiten im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen, sondern als Veränderung im Zahlungsmittelbestand. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit umfasst Zahlungen im Zusammenhang mit Anteilseigner-Transaktionen sowie Finanziellen Verbindlichkeiten. Die Transaktionen mit Anteilseignern enthalten im Wesentlichen Auszahlungen an Gesellschafter und Zahlungen aus Anteilsveränderungen bei bereits konsolidierten Unternehmen. Die Auszahlungen an Gesellschafter umfassen Dividendenzahlungen an die Anteilseigner der Franz Haniel & Cie. GmbH in Höhe von 58 Mio. Euro (Vorjahr: 78 Mio. Euro) und Auszahlungen für den Erwerb Eigener Anteile in Höhe von 5 Mio. Euro (Vorjahr: 50 Mio. Euro).

Operating Free Cashflow als Cash-Steuerungsgröße

Die zentrale Cash-Steuerungsgröße des Haniel-Konzerns und der einzelnen Portfoliounternehmen ist der Operating Free Cashflow (OFCF). Der Operating Free Cashflow ist eine Cash-Earnings-Kennzahl, die die Fähigkeit des Unternehmens, Mittel aus seiner operativen Tätigkeit zu erwirtschaften, darstellt. Diese Mittel stehen dem Unternehmen zur Verfügung, um Akquisitionen zu tätigen, Verbindlichkeiten zu bedienen und Dividenden an die Gesellschafter auszuschütten.

Ausgangspunkt der Ermittlung des Operating Free Cashflows ist der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit der Kapitalflussrechnung. Es erfolgt darüber hinaus eine Berücksichtigung von Ein- und Auszahlungen, die operativ bedingt sind, in der Kapitalflussrechnung jedoch im Cashflow aus Investitionstätigkeit oder im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen sind. Im Einzelnen sind dieses die Ein- und Auszahlungen für den Verkauf bzw. Kauf von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten aus dem Cashflow aus Investitionstätigkeit sowie die Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten aus dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit.

Im Geschäftsjahr betrug der Operating Free Cashflow 100 Mio. Euro, nach 250 Mio. Euro im Vorjahr.

Mio. Euro	2023
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	512
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-455
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-85

In den folgenden Tabellen ist die Überleitung der Finanziellen Verbindlichkeiten unter Berücksichtigung der zahlungswirksamen und nicht zahlungswirksamen Veränderungen dargestellt. Die zahlungswirksamen Veränderungen sind die Summe der Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten und Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten, wie in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

Die Finanziellen Verbindlichkeiten haben sich wie folgt verändert:

Mio. Euro	Stand 01.01.2023	Nicht zahlungswirksame Veränderungen		
		Zahlungswirksame Veränderungen	Zugang / Abgang Konsolidierungskreis	Währungsänderungen
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.299	-23		-6
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	208	154		
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0	-11		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	133	21		
Leasingverbindlichkeiten	267	-85	5	
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten	46	-3	-1	
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.953	53	4	-6



Mio. Euro	Nicht zahlungswirksame Veränderungen		Stand 31.12.2023
	Zugang Leasing	Sonstige Veränderungen	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			1.270
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten		1	363
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen		11	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			154
Leasingverbindlichkeiten	108	-4	291
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten			42
Finanzielle Verbindlichkeiten	108	8	2.120

Mio. Euro	Stand 01.01.2022	Nicht zahlungswirksame Veränderungen		
		Zahlungswirksame Veränderungen	Zugang / Abgang Konsolidierungskreis	Währungsänderungen
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	885	383	31	1
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	135	73		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	130	3		
Leasingverbindlichkeiten	278	-82	7	1
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten	48	-2		
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.476	375	38	2

Mio. Euro	Nicht zahlungswirksame Veränderungen		Stand 31.12.2022
	Zugang Leasing	Sonstige Veränderungen	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-1	1.299
Anleihen, Commercial Papers und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten			208
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			133
Leasingverbindlichkeiten	60	3	267
Übrige Finanzielle Verbindlichkeiten			46
Finanzielle Verbindlichkeiten	60	2	1.953

34 Vergütungen mit langfristiger Anreizwirkung

Bei Führungskräften umfasst die Leistungsvergütung als variable Komponente Performance-Cash-Pläne. Diese sind auf die Wertentwicklung von Haniel bzw. der jeweiligen Portfoliounternehmen und somit auf die Nachhaltigkeit des Erfolgs des Haniel-Konzerns ausgerichtet. Ziel dieser Vergütungsform ist es, dass die Führungskräfte an der Wertentwicklung von Haniel partizipieren, so deren Beitrag zur Steigerung des Unternehmenswerts honoriert und langfristiger Unternehmenserfolg gefördert wird.

Die im Geschäftsjahr gewährten Performance-Cash-Pläne haben eine Laufzeit von vier oder fünf Jahren. Der tatsächliche Zufluss aus diesen Plänen ist zum Teil der Höhe nach begrenzt, erfolgt in bar in Abhängigkeit von der Zielerreichung und bei Erfüllung festgelegter Voraussetzungen, wie beispielsweise dem Vorliegen eines aktiven Arbeitsverhältnisses, am Ende der Laufzeit.



Abgesehen von TAKKT, bemisst sich die Zielerreichung aller anderen Portfoliounternehmen sowie der Franz Haniel & Cie. GmbH im Wesentlichen an der Entwicklung des jeweiligen Haniel Value Added bzw. Net Asset Value und des Total Shareholder Returns. Bei TAKKT orientiert sich die Zielerreichung in den Performance-Cash-Plänen hingegen an der Aktienkursentwicklung im Betrachtungszeitraum. Sämtliche Pläne werden entsprechend als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich im Sinne des IFRS 2 klassifiziert. Der künftige Auszahlungsbetrag wird unter Berücksichtigung der Vertragsbedingungen zum beizulegenden Zeitwert der Schuld bewertet. Die Bewertung basiert auf der erwarteten Entwicklung der relevanten Erfolgsfaktoren. Wesentliche Bewertungsannahmen betreffen dabei den risikolosen Zins und die verwendeten Volatilitäten auf Basis historisch beobachtbarer Daten. Die Schuld wird zu jedem Berichtsstichtag und am Erfüllungstag neu bemessen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

Der Gesamtertrag aus anteilsbasierter Vergütung mit Barausgleich beträgt 21 Mio. Euro (Vorjahr: Gesamtaufwand 9 Mio. Euro). Die hierfür passivierte Rückstellung beträgt zum Bilanzstichtag 37 Mio. Euro (Vorjahr: 58 Mio. Euro).

Seit 2022 bietet die Franz Haniel & Cie. GmbH ihren Führungskräften an, über Beteiligungsprogramme an der Wertentwicklung der Gruppe zu partizipieren. Die hieraus resultierende finanzielle Verbindlichkeit ist zum 31. Dezember 2023 mit 1 Mio. Euro (Vorjahr: 1 Mio. Euro) erfasst.

35 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche nahe stehende Unternehmen des Haniel-Konzerns sind assoziierte Unternehmen sowie deren Tochterunternehmen.

Im Geschäftsjahr wurden Umsätze mit assoziierten Unternehmen in Höhe von 5 Mio. Euro (Vorjahr: 4 Mio. Euro) getätigt. Aufwendungen aus Transaktionen mit assoziierten Unternehmen fielen in Höhe von 0 Mio. Euro (Vorjahr: 0 Mio. Euro) an. Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Liefer- und Leistungsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen in Höhe von 1 Mio. Euro bzw. 0 Mio. Euro (Vorjahr: 0 Mio. Euro bzw. 0 Mio. Euro). Alle Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen sind vertraglich vereinbart und werden zu Preisen und Konditionen erbracht, wie sie auch mit fremden Dritten vereinbart würden.

Nahe stehende Personen des Haniel-Konzerns sind Personen in Schlüsselpositionen. Dies sind die Mitglieder des Aufsichtsrats der Franz Haniel & Cie. GmbH sowie die Mitglieder des ersten Führungskreises. Der erste Führungskreis umfasst die Mitglieder der Geschäftsführung und die Investment-Partner der Haniel Holding sowie die Vorstände bzw. Geschäftsführer der Führungsgesellschaften der Portfoliounternehmen.

Wie im Vorjahr entfällt ein Teil der unter Textziffer 13 ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern auf Mitglieder des Aufsichtsrats der Franz Haniel & Cie. GmbH. Seit 2015 bietet das Portfoliounternehmen TAKKT seinen Führungskräften Namensschuldverschreibungen mit einer fünfjährigen Laufzeit an, deren Verzinsung sich an der Wertentwicklung des Portfoliounternehmens orientiert (TAKKT Performance Bonds). Zum Bilanzstichtag besteht aus den durch Mitglieder des ersten Führungskreises gezeichneten Namensschuldverschreibungen eine Verbindlichkeit in Höhe von unter einer Millionen (Vorjahr: 0 Mio. Euro).

Darüber hinaus haben Unternehmen des Haniel-Konzerns mit Personen in Schlüsselpositionen keine berichtspflichtigen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieser Personengruppe.

Teilweise sind Personen in Schlüsselpositionen Mitglieder in Geschäftsführungs- oder Kontrollgremien von anderen Unternehmen, mit denen der Haniel-Konzern im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Beziehungen unterhält. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten vereinbart würden.

Die folgende Tabelle fasst die Vergütung der Mitglieder des ersten Führungskreises zusammen:

Mio. Euro	2023	2022
Kurzfristig fällige Leistungen	16	11
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1	1
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2	4
Anteilsbasierte Vergütung	-10	9
Sonstige langfristig fällige Leistungen (inkl. Auflösungen)	-1	-1
	7	24

Die anteilsbasierte Vergütung sowie die sonstigen langfristig fälligen Leistungen wurden unter Textziffer 34 näher beschrieben. Der Anwartschaftsbarwert der Pensionsansprüche der Mitglieder des ersten Führungskreises beträgt zum Bilanzstichtag 10 Mio. Euro (Vorjahr: 16 Mio. Euro). Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats der Franz Haniel & Cie. GmbH sind unter Textziffer 36 dargestellt. Darüber hinaus erhielten die im Haniel-Konzern angestellten Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat im Rahmen ihrer Anstellungsverhältnisse marktübliche Gehälter.

36 Angaben nach nationalen Vorschriften

Angaben zu den Geschäftsführungsmitgliedern nach § 285 Nr. 10 HGB

Hendrikus Derksen (ab 10. Oktober 2023) | CFO

Dr. Alexandra Albrecht-Baba (ab 1. Februar 2024) | Head of Legal & GRC



Dr. Florian Funck (bis 31. Januar 2024) | CFO

Thomas Schmidt (bis 24. November 2023) | CEO

Angaben zu den Aufsichtsratsmitgliedern nach § 285 Nr. 10 HGB

Anteilseignervertreter:innen:

Maximilian Schwaiger | Vorsitzender (ab 29. April 2024), Selbstständiger Berater

Prof. Dr. Kay Windthorst | 2. Stellv. Vorsitzender, Universitätsprofessor für Öffentliches Recht, Universität Bayreuth

Dr. Stephan Glander | CEO, Biesterfeld AG

Mathias Pahl | Head of DACH, Managing Director, Acrisure Deutschland GmbH

Dr. Thomas Vollmoeller | Selbstständiger Berater

Nadia Meier-Kirner (ab 29. April 2023) | Head of Strategic Investments, Triton Beratungsgesellschaft GmbH

Doreen Nowotne (bis 29. April 2023) | ehem. Vorsitzende, selbstständige Unternehmensberaterin

Arbeitnehmervvertreter:innen:

Dirk Patermann (ab 29. April 2023) | 1. Stellv. Vorsitzender, Gesamtbetriebsratsvorsitzender, CWS Hygiene Deutschland GmbH & Co. KG

Lutz Leischner | Director Supply Chain Management, Prokurist, CWS Supply GmbH

Miriam Bürger | Gewerkschaftssekretärin (IG Metall)

Thomas Kniehl (ab 29. April 2023) | Vorsitzender Konzernbetriebsrat, Kaiser + Kraft GmbH

Michael Wagner (ab 29. April 2023) | Gewerkschaftssekretär (ver.di)

Carsten Birnstiel (ab 1. August 2023) | Vorsitzender Betriebsrat, ROVEMA GmbH

Mark Reisewitz (ab 29. April 2023; bis 31. Juli 2023) | Expert HR, Franz Haniel & Cie. GmbH

René Albersmeyer (bis 29. April 2023) | Sales Consultant Key Accounts, Cleanplan South, CWS Hygiene Deutschland GmbH & Co. KG

Gerd Herzberg (bis 29. April 2023) | ehem. 1. Stellv. Vorsitzender, ehemaliger Gewerkschaftssekretär (ver.di)

Ralf Fritz (bis 29. April 2023) | Hausmeister, Franz Haniel & Cie. GmbH

Angaben zum Anteilsbesitz nach § 313 Absatz 2 und 3 HGB

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes der Franz Haniel & Cie. GmbH zum Geschäftsjahresende ist Bestandteil dieses Konzernanhangs. Der Anteilsbesitz der CECONOMY AG ist dem Geschäftsbericht der Gesellschaft zu entnehmen.

Anzahl der Arbeitnehmer:innen nach § 314 Absatz 1 Nr. 4 HGB

	2023		2022	
	Köpfe	FTE	Köpfe	FTE
BauWatch	483	459	420	392
BekaertDeslee	3.939	3.856	3.907	3.789
CWS	12.146	10.665	11.742	10.270

	2023		2022	
	Köpfe	FTE	Köpfe	FTE
Emma	1.071	1.052	856	799
FHC & Sonstige	143	121	141	122
KMK kinderzimmer	674	610	664	594
ROVEMA	842	818	880	854
TAKKT	2.615	2.435	2.692	2.481
Haniel Gruppe	21.915	20.016	21.519	19.509

Organbezüge nach § 314 Absatz 1 Nr. 6 HGB

Unter Bezugnahme auf § 314 Abs. 3 HGB i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung der Franz Haniel & Cie. GmbH. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen 1,1 Mio. Euro (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro), die des Beirats 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro). Die Bezüge der früheren Mitglieder dieser Organe und ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf 1,9 Mio. Euro (Vorjahr: 1,9 Mio. Euro). Für frühere Mitglieder obiger Organe und ihre Hinterbliebenen sind Pensionsrückstellungen in Höhe von 30,4 Mio. Euro (Vorjahr: 31,4 Mio. Euro) passiviert.

Ort der Erklärung nach § 161 AktG der in den Konzernabschluss einbezogenen börsennotierten Unternehmen nach § 314 Absatz 1 Nr. 8 HGB

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 wird das börsennotierte Unternehmen TAKKT AG (vollkonsolidiert) einbezogen. Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde von diesen Unternehmen abgegeben und ist auf dessen Internetseite (www.takkt.de) öffentlich zugänglich gemacht worden.

Honorar des Konzernabschlussprüfers nach § 314 Absatz 1 Nr. 9 HGB

Das Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland, für die Franz Haniel & Cie. GmbH und ihre Tochterunternehmen setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	2023	2022
Abschlussprüfungsleistungen	1,9	1,4
Andere Bestätigungsleistungen	0,1	0,1
Steuerberatungsleistungen		
Sonstige Leistungen		
	2,0	1,5

Befreiung nach § 264 Absatz 3 HGB und § 264b HGB

Die folgenden Gesellschaften sind gemäß § 264 Absatz 3 HGB von der Verpflichtung zur Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit:

- BauWatch International GmbH, Düsseldorf
- BauWatch Projekt Service GmbH, Düsseldorf
- C-24 GmbH, Velen
- CWS-boco Deutschland GmbH, Hamburg
- CWS Business Services GmbH, Duisburg
- CWS Cleanrooms Cleaning GmbH, Leipzig
- CWS Complete Washroom Concepts GmbH, Duisburg



- CWS Fire Safety GmbH, Duisburg
- CWS Hygiene International GmbH, Dreieich
- CWS International GmbH, Duisburg
- CWS Cleanrooms International GmbH, Duisburg
- CWS Supply GmbH, Lauterbach
- CWS Workwear International GmbH, Dreieich
- Emma International GmbH, Düsseldorf
- Haniel Beteiligungs-GmbH, Duisburg
- Haniel Enkelfähig 1 GmbH, Duisburg
- Haniel Enkelfähig 2 GmbH, Düsseldorf
- Haniel Finance Deutschland GmbH, Duisburg
- Haniel Invest I GmbH, Duisburg
- IGS Industrielle Gefahrenmeldesysteme GmbH, Hagen
- ROVEMA Asset GmbH, Fernwald
- ROVEMA GmbH, Fernwald
- ROVEMA International GmbH, Düsseldorf
- Verwaltungsgesellschaft CWS-boco HealthCare mbH, Hamburg
- Wellmann Beteiligungs GmbH, Hamminkeln
- Wellmann Sicherheitstechnik GmbH, Hamminkeln
- Wellmann Sicherheitstechnik GNW GmbH, Nordwalde

Die folgenden Gesellschaften sind gemäß § 264b HGB von der Verpflichtung zur Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit:

- CWS Cleanrooms Deutschland GmbH & Co. KG, Dreieich
- CWS HealthCare Deutschland GmbH & Co. KG, Dreieich
- CWS Hygiene Deutschland GmbH & Co. KG, Dreieich
- CWS Workwear Deutschland GmbH & Co. KG, Dreieich

37 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es traten keine berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag auf.

38 Gewinnverwendungsvorschlag der Franz Haniel & Cie. GmbH



Nach Vornahme angemessener Abschreibungen und Bildung ausreichender Wertberichtigungen und Rückstellungen beträgt der Jahresfehlbetrag des nach HGB aufgestellten Abschlusses der Franz Haniel & Cie. GmbH zum 31. Dezember 2023 32 Mio. Euro. Bei einem Gewinnvortrag von 20 Mio. Euro ergibt sich zunächst ein Bilanzverlust von -12 Mio. Euro.

Die Geschäftsführung der Franz Haniel & Cie. GmbH schlägt vor, aus der Gewinnrücklage einen Betrag von 65 Mio. Euro zu entnehmen und aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von 50 Mio. Euro auszuschütten. Vor dem Hintergrund der gehaltenen eigenen Anteile wird ein Betrag von 49 Mio. Euro zur Ausschüttung kommen und der Betrag von 4 Mio. Euro auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Gesellschafter erhalten somit eine Dividende von 5 Prozent auf das gezeichnete Kapital von 1,0 Milliarden Euro. Dies entspricht einem Betrag von 2,50 Euro je Stammanteil von 50 Euro.

Duisburg, den 2. April 2024

Die Geschäftsführung

Derksen

Dr. Albrecht-Baba

Anteilsbesitzliste zum 31.12.2023

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Konzernanteil %	Gehalten von
No.	Name and Location of the Company	Group Share %	Nr. Held by No.
	Konzernmutterunternehmen - Group Parent Company		
1	Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg		
	Verbundene Unternehmen - Affiliated Companies		
2	Haniel Beteiligungs-GmbH, Duisburg	100,00	1
3	Haniel Finance Deutschland GmbH, Duisburg	100,00	1
4	Haniel Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Duisburg	100,00	1
5	Haniel Immobilien GmbH & Co. KG, Duisburg	100,00	1
6	Haniel Invest I GmbH, Duisburg	100,00	2
7	Haniel Enkelfähig 1 GmbH, Duisburg	100,00	2
8	Haniel Enkelfähig 4 GmbH, Duisburg	100,00	2
9	Carbon Fibre International GmbH i. L., Duisburg	100,00	2



Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Konzernanteil %	Gehalten von
No.	Name and Location of the Company	Group Share %	Nr. Held by No.
10	GEWERKSCHAFT SCHIFFSRUDER Verwaltungsgesellschaft für Bergvermögen mbH, Duisburg	100,00	1
11	Objekt Niederlehme Verwaltungsgesellschaft mbH, Duisburg	50,93	1
12	Objekt Niederlehme Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Grundstücks KG, Duisburg	51,00	1
13	VBM Grundstücks- und Projektentwicklungsgesellschaft AG in Abwicklung, Berlin	82,89	12
14	NowCM Luxembourg S.A. acting for and on behalf of its Compartment Haniel enklaffähig, Luxemburg	0,00	2
15	BauWatch International GmbH, Düsseldorf	100,00	2
16	BauWatch Projekt Service GmbH, Düsseldorf	100,00	15
17	C-24 GmbH, Velen	100,00	15
18	BouWatch Group B.V., Assen	100,00	19 , 15
19	Stichting Administratiekantoor Haniel, Nijmegen	100,00	1
20	Visser Projectservice B.V., Assen	100,00	18
21	FIGO B.V., Enschede	100,00	20
22	C-24 B.V., Apeldoorn	100,00	20
23	Hillson exploitatie B.V., Alphen aan den Rijn	100,00	18
24	Hillson B.V., Alphen aan den Rijn	100,00	23
25	BouWatch België BVBA, Brasschaat	100,00	20
26	C-24 BVBA, Brasschaat	100,00	20
27	BauWatch Sàrl, Boeschepe	100,00	20
28	C-24 SARL, Boeschepe	100,00	20
29	BauWatch (UK) Limited, Reading	100,00	20
30	Sicuro (UK) Ltd., Laindon	100,00	20
31	BauWatch Polska Sp. z o.o., Warschau	100,00	20
32	C-24 Sp. z o.o., Warschau	100,00	20



Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Konzernanteil %	Gehalten von	
No.	Name and Location of the Company	Group Share %	Nr.	Held by No.
33	BauWatch Austria GmbH, Wien	100,00		20
34	BauWatch Monitoring Austria GmbH, Wien	100,00		20
35	BauWatch Italy S.r.l., Mailand	100,00		20
36	BauWatch Spain S.L.U., Valencia	100,00		20
37	BauWatch Monitoring Spain S.L.U., Valencia	100,00		20
38	BauWatch Ireland Limited, Dublin	100,00		20
39	BekaertDeslee Holding NV, Waregem	100,00		1
40	BekaertDeslee N.V., Waregem	100,00	ii	,
41	BekaertDeslee Innovation bvba, Waregem	100,00		39
42	Deslee Baltic OÜ, Tallinn	100,00		41
43	BekaertDeslee France S.A.S., Laval	100,00		48
44	Bekaert Textiles Holding B.V., Waalre	100,00		39
45	DesleeClama Poland Sp.z o.o., Lodz	100,00		41
46	DesleeClama Eastern Europe S.R.L., Sibiu	100,00		41
47	DesleeClama Solutions S.R.L., Vâlcea	100,00	39	,
48	BekaertDeslee Spain S.L.U., Barcelona	100,00		44
49	Bekaert Textiles CZ s.r.o., Aš	100,00	40	,
50	Bekaert Tekstil Sanayi ve Ticare AS, Çorlu	100,00		44
51	Bekaert Tekstil Pazarlama Dagtim ve Ticaret Ltd. STI, Çorlu	100,00		44
52	BekaertDeslee USA Inc., Wilmington, Delaware	100,00		41
53	Les Tricots Maxime Inc., Baie d'Urfé	100,00		39
54	9459-4322 Quebec Inc., St.-Laurent (Montreal)	100,00		53
55	9459-4371 Quebec Inc., St.-Laurent (Montreal)	100,00		53
56	5459-4355 Quebec Inc., Baie d'Urfé	100,00		53
57	Bekaert Textiles Mexico S. de R.L. de C.V., San Felipe Ixtacuixtla, Tlaxcala	100,00	40	,



Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Konzernanteil %	Gehalten von	
No.	Name and Location of the Company	Group Share %	Nr.	Held by No.
58	Politel S.A. de C.V., San Felipe Ixtacuixtla, Tlaxcala	100,00	44	, 57
59	Progresive Products de Mexico S. de R.L. de C.V., Tijuana, Baja California	100,00	44	, 57
60	Maxime Knitting Mexico S.A. de C.V., Tlaquepaque, Jalisco	100,00	56	, 53
61	Bekaert Têxteis do Brasil Ltda., São Paulo	100,00	44	, 40
62	BekaertDeslee Brazil Indústria e Comércio de Artigos Têxteis Ltda., Barueri - São Paulo	100,00	40	, 41
63	Bekaert Textiles Argentina SA, Buenos Aires	100,00	40	, 44
64	BekaertDeslee Colombia S.A.S., Bogotá	100,00		44
65	PT Clama Indonesia, Purwakarta, Jawa Barat	100,00	39	, 41
66	Bekaert Textiles (wuxi) co Ltd., Wuxi	100,00		40
67	Bekaert Deslee (AUST) Pty Ltd., Dandenong (Melbourne)	100,00		39
68	CWS International GmbH, Duisburg	100,00		1
69	CWS Workwear International GmbH, Duisburg	100,00		68
70	CWS Hygiene International GmbH, Duisburg	100,00		68
71	CWS-boco Deutschland GmbH, Hamburg	100,00		68
72	CWS Workwear Deutschland GmbH & Co. KG, Dreieich	100,00		71
73	CWS Hygiene Deutschland GmbH & Co. KG, Dreieich	100,00		71
74	CWS Cleanrooms Deutschland GmbH & Co. KG, Dreieich	100,00		71
75	CWS Healthcare Deutschland GmbH & Co. KG, Dreieich	100,00		71
76	Verwaltungsgesellschaft CWS-boco Health-Care mbH, Hamburg	100,00		68
77	CWS Cleanrooms Cleaning GmbH, Leipzig	100,00		68
78	CWS Business Services GmbH, Duisburg	100,00		68



Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Konzernanteil %	Gehalten von
No.	Name and Location of the Company	Group Share %	Nr. Held by No.
79	CWS Supply GmbH, Lauterbach	100,00	68
80	CWS Complete Washroom Concepts GmbH, Duisburg	100,00	68
81	CWS Fire Safety GmbH, Duisburg	100,00	68
82	CWS Cleanrooms International GmbH, Duis- burg	100,00	68
83	Phoenix Fire Protect Development GmbH, Emstek	100,00	68
84	IGS Industrielle Gefahrenmeldesysteme GmbH, Hagen	100,00	68
85	STAXS Deutschland GmbH, Duisburg	100,00	109
86	Wellmann Beteiligungs GmbH, Hamminkeln	100,00	68
87	Wellmann Sicherheitstechnik GmbH, Hamminkeln	100,00	86
88	Wellmann Sicherheitstechnik GNW GmbH, Nordwalde	100,00	86
89	CWS-boco Suisse SA, Glattbrugg	100,00	68
90	CWS Cleanrooms Schweiz GmbH, Basel	100,00	68
91	CWS Workwear Schweiz AG, Bronschhofen	100,00	68
92	CWS Workwear Österreich GmbH, Amstet- ten (Mauer)	100,00	68
93	CWS Hygiene Österreich GmbH, Wiener Neudorf	100,00	68
94	CWS Cleanrooms Austria GmbH, Graz	100,00	90
95	CWS Workwear België N.V., Berchem	100,00	68
96	CWS Hygiene België N.V., Berchem	100,00	68
97	CWS Cleanrooms België N.V., Berchem	100,00	68 , 95
98	STAXS Belgium N.V., Niel	100,00	109
99	Vendor Sàrl, Paris	100,00	68
100	CWS Workwear Nederland B.V., 's-Hertogen- bosch	100,00	68



Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Konzernanteil %	Gehalten von
No.	Name and Location of the Company	Group Share %	Nr. Held by No.
101	CWS Hygiene Nederland B.V., 's-Hertogenbosch	100,00	68
102	B2B Bedrijfshygiëne B.V., Nijkerk	100,00	101
103	Vendor Public Washrooms B.V., Tilburg	100,00	101
104	WERO Specialistische Reiniging B.V., Eindhoven	100,00	68
105	CWS Safety Nederland B.V., 's-Hertogenbosch	100,00	68
106	Hefas Branddetectie B.V., Duiven	100,00	105
107	Wardenburg Beveiliging & Telekom B.V., Kolham	100,00	105
108	STAXS Holding B.V., Amsterdam	100,00	112 , 82
109	STAXS Group B.V., Amsterdam	100,00	108
110	CDC China Disposable Clothing B.V., Heerenveen	100,00	109
111	STAXS The Netherlands B.V., Heerenveen	100,00	109
112	Stichting Administratiekantoor STAXS Holding, Amsterdam	100,00	82
113	CWS Luxembourg Sàrl, Steinfort	100,00	95
114	CWS Workwear Ireland Ltd., Dublin	100,00	68
115	CWS Cleanrooms Ireland Ltd., Dublin	100,00	82
116	Specialised Sterile Environments Ltd, Galway	100,00	68
117	CWS Hygiene Ireland Limited, Roscommon	100,00	68
118	CWS Hygiene (NI) Limited, Newry	100,00	117
119	CWS d.o.o. tekstilservis, Zagreb	100,00	68
120	CWS-boco Sweden AB, Skara	100,00	68
121	CWS-boco Polska Sp. z o.o., Lodz	100,00	68
122	CWS Costumer Fulfilment Center Sp. z o.o., Lodz	100,00	68
123	CWS Textile Production Sp. z o.o., Lodz	100,00	68



Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Konzernanteil %	Gehalten von	
No.	Name and Location of the Company	Group Share %	Nr.	Held by No.
124	WIPEX Sp. z o.o., Krakau	100,00		91
125	CWS Česka republica s.r.o., Prag	100,00		68
126	CWS-boco Romania s.r.l., Bukarest	100,00		68
127	CWS Global Business Services s.r.l., Sibiu	100,00	76	68
128	CWS Slovensko s.r.o., Bratislava	100,00	76	, 68
129	CWS d.o.o., Celje	100,00		68
130	CWS Workwear tekstilne storitve d.o.o., Ptuj	100,00		68
131	CWS Workwear IP tekstilne storitve d.o.o., Ptuj	100,00		130
132	CWS Hungary Kft, Budapest	100,00	76	, 68
133	CWS Cleanrooms Bulgaria EOOD, Sofia	100,00		94
134	Emma International GmbH, Düsseldorf	100,00		2
135	Emma Sleep GmbH, Frankfurt am Main	58,18		134
136	Emma Matratzen GmbH, Frankfurt am Main	100,00		135
137	Emma Services GmbH, Frankfurt am Main	100,00		135
138	DIBMat GmbH, Frankfurt am Main	100,00		135
139	Emma Up GmbH, Frankfurt am Main	100,00		135
140	Emma Sleep France SAS, Marcq-en-Barœul	100,00		135
141	Emma Sleep UK Limited, London	100,00		135
142	Emma Sleep Portugal, Unipessoal LDA, Lis-sabon	100,00		135
143	Emma Sleep NL B.V., Leidschendam	100,00		135
144	Emma Sleep Italy S.r.l., Mailand	100,00		135
145	Emma Sleep S.r.l., Bukarest	100,00		135
146	Emma Sleep Spain Retail S.L.U., Barcelona	100,00		135
147	Emma Mattress, Inc., Dover, Delaware	100,00		135
148	Emma Sleep Canada Inc., Vancouver	100,00		135
149	Emma Sleep Comércio de Colchoes Brasil LTDA, Jundiaí	100,00	138	, 136
150	Emma Sleep SAS (Colombia), Bogotá	100,00		135



Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Konzernanteil %	Gehalten von	
No.	Name and Location of the Company	Group Share %	Nr.	
			Held by No.	
151	Emma Sleep México S. de R.L. de C.V., Ciudad de México	100,00	136	135
152	Emma Sleep SpA, Santiago de Chile	100,00		135
153	Bettzeit (Shanghai) CO., LTD, Shanghai	100,00		136
154	Emma Sleep Hong Kong Limited, Hongkong	100,00		135
155	Emma Sleep Taiwan Co., Ltd., Taipei	100,00		135
156	Emma Sleep Japan G.K., Tokio	100,00		135
157	Emma Sleep Korea Limited, Seoul	100,00		135
158	Bettzeit Southeast Asia Inc., Taguig City	100,00		135
159	Emma Sleep Philippines Inc., Taguig City	100,00		135
160	Emma Sleep Singapore PTE. LTD., Singapur	100,00		135
161	Emma Sleep India Private Limited, Hyderabad	100,00	136	135
162	Emma Sleep Pty Ltd., Brisbane	100,00		135
163	Emma Sleep New Zealand Limited, Auckland	100,00		135
164	Haniel Enkelfähig 2 GmbH, Düsseldorf	100,00		2
165	KMK Kinderzimmer Holding GmbH, Hamburg	60,00		164
166	KMK Kinderzimmer Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00		165
167	KMK Kinderzimmer GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00		165
168	KMK Kinderzimmer International GmbH, Hamburg	100,00		167
169	KMK Kinderzimmer Alsterberg GmbH, Hamburg	100,00		167
170	KMK Kinderzimmer Am Stadtpark GmbH, Hamburg	100,00		167
171	KMK Kinderzimmer Astratum GmbH, Hamburg	100,00		167
172	KMK Kinderzimmer Bergstedter Scheune GmbH, Hamburg	100,00		167



Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Konzernanteil %	Gehalten von
No.	Name and Location of the Company	Group Share %	Nr. Held by No.
173	KMK Kinderzimmer Bornheide GmbH, Hamburg	100,00	167
174	KMK Kinderzimmer Brunnbach GmbH, Hamburg	100,00	167
175	KMK Kinderzimmer City Süd GmbH, Ham- burg	100,00	167
176	KMK Kinderzimmer ConventParc GmbH, Hamburg	100,00	167
177	KMK Kinderzimmer Dorotheenstraße GmbH, Hamburg	100,00	169
178	KMK Kinderzimmer Eckerkoppel GmbH, Hamburg	100,00	167
179	KMK Kinderzimmer Eißendorf GmbH, Ham- burg	100,00	167
180	KMK Kinderzimmer Elbgau GmbH, Ham- burg	100,00	167
181	KMK Kinderzimmer Goldbek GmbH, Ham- burg	100,00	167
182	KMK Kinderzimmer Hammerbrook GmbH, Hamburg	100,00	195
183	KMK Kinderzimmer Heidbrook GmbH, Hamburg	100,00	167
184	KMK Kinderzimmer Heidewinkel GmbH, Hamburg	100,00	167
185	KMK Kinderzimmer Inseipark GmbH, Ham- burg	100,00	167
186	KMK Kinderzimmer Jenfelder Bach GmbH, Hamburg	100,00	196
187	KMK Kinderzimmer Klövensteen GmbH, Hamburg	100,00	206
188	KMK Kinderzimmer Kupferteich GmbH, Hamburg	100,00	167
189	KMK Kinderzimmer Lehmborg GmbH, Hamburg	100,00	167



Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Konzernanteil %	Gehalten von
No.	Name and Location of the Company	Group Share %	Nr. Held by No.
190	KMK Kinderzimmer Eilbekpark GmbH, Hamburg	100,00	167
191	KMK Kinderzimmer Lohsepark GmbH, Hamburg	100,00	167
192	KMK Kinderzimmer Maimoor GmbH, Ham- burg	100,00	167
193	KMK Kinderzimmer Marmeladenfabrik GmbH, Hamburg	100,00	167
194	KMK Kinderzimmer Ochsenstieg GmbH, Hamburg	100,00	196
195	KMK Kinderzimmer Oolsdörp GmbH, Ham- burg	100,00	167
196	KMK Kinderzimmer Seerosenteich GmbH, Hamburg, vorm. Othmarschener Höfe	100,00	167
197	KMK Kinderzimmer Rodelberg GmbH, Hamburg	100,00	167
198	KMK Kinderzimmer Rübenkamp GmbH, Hamburg	100,00	167
199	KMK Kinderzimmer Schierenberg GmbH, Hamburg	100,00	167
200	KMK Kinderzimmer Schilfpark GmbH, Hamburg	100,00	167
201	KMK Kinderzimmer Seebek GmbH, Ham- burg	100,00	167
202	KMK Kinderzimmer Stubbenhuk GmbH, Hamburg	100,00	207
203	KMK Kinderzimmer Süderfeld Park GmbH, Hamburg	100,00	167
204	KMK Kinderzimmer Tienrade GmbH, Ham- burg	100,00	171
205	KMK Kinderzimmer Unnenland GmbH, Hamburg	100,00	176
206	KMK Kinderzimmer Valentinshof GmbH, Hamburg	100,00	167



Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Konzernanteil %	Gehalten von
No.	Name and Location of the Company	Group Share %	Nr. Held by No.
207	KMK Kinderzimmer Villa Goldschmidtpark GmbH, Hamburg	100,00	167
208	KMK Kinderzimmer Villa Flottbek GmbH, Hamburg	100,00	173
209	KMK Kinderzimmer Vogelkamp GmbH, Hamburg	100,00	167
210	KMK Kinderzimmer Königslande GmbH, Hamburg	100,00	167
211	KMK Kinderzimmer Grindelhof GmbH, Hamburg	100,00	167
212	KMK Kinderzimmer Schlossmühle GmbH, Hamburg	100,00	167
213	KMK Kinderzimmer Liliencronstraße GmbH, Hamburg	100,00	167
214	KMK Kinderzimmer Elfmorgenbruch GmbH, Hamburg	100,00	167
215	KMK Kinderzimmer Quartier am Zeughaus GmbH, Hamburg	100,00	167
216	KMK Kinderzimmer Denninger Anger GmbH, Hamburg	100,00	167
217	KMK Kinderzimmer Eidelstedter Höfe GmbH, Hamburg	100,00	167
218	JTS Kita-Projektgesellschaft 10 GmbH, Hamburg	100,00	167
219	JTS Kita-Projektgesellschaft 11 GmbH, Hamburg	100,00	167
220	JTS Kita-Projektgesellschaft 14 GmbH, Hamburg	100,00	167
221	JTS Kita-Projektgesellschaft 16 GmbH, Hamburg	100,00	167
222	JTS Kita-Projektgesellschaft 18 GmbH, Hamburg	100,00	167
223	JTS Kita-Projektgesellschaft 19 GmbH, Hamburg	100,00	167



Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Konzernanteil %	Gehalten von
No.	Name and Location of the Company	Group Share %	Nr. Held by No.
224	JTS Kita-Projektgesellschaft 22 GmbH, Hamburg	100,00	167
225	JTS Kita-Projektgesellschaft 23 GmbH, Hamburg	100,00	167
226	JTS Kita-Projektgesellschaft 24 GmbH, Hamburg	100,00	167
227	JTS Kita-Projektgesellschaft 25 GmbH, Hamburg	100,00	167
228	JTS Kita-Projektgesellschaft 26 GmbH, Hamburg	100,00	167
229	JTS Kita-Projektgesellschaft 27 GmbH, Hamburg	100,00	167
230	JTS Kita-Projektgesellschaft 28 GmbH, Hamburg	100,00	167
231	JTS Kita-Projektgesellschaft 29 GmbH, Hamburg	100,00	167
232	JTS Kita-Projektgesellschaft 30 GmbH, Hamburg	100,00	167
233	JTS Kita-Projektgesellschaft 31 GmbH, Hamburg	100,00	167
234	JTS Kita-Projektgesellschaft 17 GmbH, Hamburg	100,00	167
235	KMK Kinderzimmer UK Holding Limited, London	100,00	168
236	KMK Kinderzimmer 1 Muswell Hill Limited, London	100,00	235
237	KMK Kinderzimmer 2 Walton On Thames Limited, London	100,00	235
238	KMK Kinderzimmer 3 Berkhamsted Limited, London	100,00	235
239	KMK Kinderzimmer 4 South Kensington Limited, London	100,00	235
240	KMK Kinderzimmer 5 Limited, London	100,00	235
241	KMK Kinderzimmer 6 Limited, London	100,00	235



Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Konzernanteil %	Gehalten von
No.	Name and Location of the Company	Group Share %	Nr. Held by No.
242	KMK Kinderzimmer 7 Limited, London	100,00	235
243	KMK Kinderzimmer 8 Limited, London	100,00	235
244	KMK Kinderzimmer 9 Limited, London	100,00	235
245	KMK Kinderzimmer 10 Limited, London	100,00	235
246	ROVEMA International GmbH, Düsseldorf	100,00	2
247	ROVEMA GmbH, Fernwald	100,00	246
248	ROVEMA Asset GmbH, Fernwald	100,00	246 , 247
249	ROVEMA Benelux B.V., Oosterhout	100,00	247
250	DL Packaging BV, Oosterhout	100,00	247
251	ROVEMA France SAS, Neuilly-Plaisance	100,00	247
252	ROVEMA Spain and Portugal S.L., Barcelona	100,00	247
253	ROVEMA Italia s.r.l., Novate Milanese	100,00	247
254	ROVEMA Packaging Machines Limited, Aylesbury	100,00	247
255	ROVEMA Polska Sp. z o.o., Warschau	100,00	247
256	OOO "ROVEMA" Russia, St. Petersburg	99,00	247
257	ROVEMA Makine Sanayi ve Ticaret Turkey A.S., Istanbul	70,00	247
258	ROVEMA North America Inc., Norcross, Georgia	100,00	247
259	ROVEMA Latinoamérica Panama S.A., Panama City	100,00	247
260	ROVEMA Asia Corporation, Makati City (Philippines)	99,90	247
261	Rovema Packaging Pvt. Ltd., Maharashtra	100,00	246 , 247
262	TAKKT AG, Stuttgart	65,83	1
263	KAISER+KRAFT EUROPA GmbH, Stuttgart	100,00	262
264	KAISER+KRAFT GmbH, Stuttgart	100,00	263
265	Hubert Europa Service GmbH, Pfungstadt	100,00	263



Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Konzernanteil %	Gehalten von
No.	Name and Location of the Company	Group Share %	Nr. Held by No.
266	UBEN Unternehmensberatung Enzinger GmbH, Waldkirchen	100,00	263
267	Ratioform Verpackungen GmbH, Pliening	100,00	262
268	VHZ Versandhandelszentrum Pfungstadt GmbH, Pfungstadt	100,00	262
269	BEG GmbH, Stuttgart	100,00	263
270	newport.takkt GmbH, Stuttgart	100,00	262
271	Mydisplays GmbH, Burscheid	100,00	270
272	TAKKT Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	100,00	270
273	TAKKT OCC GmbH, Stuttgart	100,00	262
274	TAKKT WFC GmbH, Stuttgart	100,00	262
275	KAISER+KRAFT Gesellschaft m.b.H., Salzburg	100,00	263
276	R.F. Verpackungsmittel-Versand G.m.b.H., Salzburg	100,00	267
277	KAISER+KRAFT AG, Steinhausen	100,00	263
278	Ratioform Verpackungen AG, Steinhausen	100,00	267
279	Vink Lisse B.V., Lisse	100,00	263
280	Juma International B.V., Wormerveer	100,00	270
281	KAISER+KRAFT N.V., Brüssel	100,00	279 , 263
282	FRANKEL S.A.S., Massy	100,00	263
283	KAISER+KRAFT S.r.l., Fenegro	100,00	263
284	Ratioform Imballaggi, S.r.l., Calvignasco	100,00	267
285	KAISER+KRAFT S.A., Barcelona	100,00	263
286	Ratioform Embalajes, S.A., Sant Esteve Sesrovires	100,00	267
287	KAISER+KRAFT S.A., Lissabon	100,00	263
288	KAISER+KRAFT Limited, Hemel Hempstead	100,00	263
289	Davenport Paper Co. Limited, Derby	100,00	267



Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Konzernanteil %	Gehalten von
No.	Name and Location of the Company	Group Share %	Nr. Held by No.
290	BiGDUG Ltd., Gloucester	100,00	270
291	Equip4work Ltd., Westlinton	100,00	270
292	Germans Inredningar AB, Markaryd	100,00	263
293	Runelandhs Försäljnings AB, Kalmar	100,00	292
294	Germans Kontor-og Lagerudstyr A/S, Nivaa	100,00	292
295	Germans Innredninger AS, Sandvika	100,00	292
296	Germans OY, Espoo	100,00	292
297	KAISER+KRAFT Sp. z o.o., Warschau	100,00	263
298	KAISER+KRAFT s.r.o., Prag	100,00	263
299	Kaiser+Kraft Logistics East s.r.o., Syrovice	100,00	263
300	KAISER+KRAFT s.r.o., Nitra	100,00	264 , 263
301	KAISER+KRAFT Kft., Budaörs	100,00	263
302	KAISER+KRAFT s.r.l., Ramnicu Valcea	100,00	299
303	Hubert Hong Kong Ltd., Hongkong	100,00	305
304	TAKKT America Holding, Inc., Milwaukee, Wisconsin	100,00	262
305	Hubert North America Service LLC, Harrison, Ohio	100,00	304
306	Hubert Company LLC, Harrison, Ohio	100,00	304
307	SPG U.S. Retail Resource LLC, Harrison, Ohio	100,00	304
308	Central Products LLC, Indianapolis, Indiana	100,00	304
309	National Business Furniture LLC, Milwaukee, Wisconsin	100,00	304
310	D2G Group LLC, Fall River, Massachusetts	100,00	304
311	Hubert Distributing Company Inc., Markham	100,00	304
	Assoziierte Unternehmen - Associated Companies		
312	DesleeMattex (Pty) Ltd., Cape Town	40,00	41
313	Optimar International AS, Skodje	49,90	1



Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Konzernanteil %	Gehalten von
No.	Name and Location of the Company	Group Share %	Nr. Held by No.
314	greenzero Beteiligungsgesellschaft mbH, Aachen	20,00	2
315	Projektgesellschaft Urban Zero Ruhrort GmbH, Duisburg	24,50	2
316	Jonny Fresh GmbH, Berlin	23,50	68

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Franz Haniel & Cie. GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und

–vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der unter „SONSTIGE INFORMATIONEN“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

–die in Abschnitt Wirtschaftsbericht der Holding Franz Haniel & Cie. des Konzernlageberichts enthaltene verkürzte Erklärung zur Unternehmensführung

–die übrigen Teile des Geschäftsberichts - ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen -, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.



Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



–beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

–holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

–beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

–führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 2. April 2024

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Höffer, Wirtschaftsprüferin

gez. Wald, Wirtschaftsprüfer